



Geschäftsbericht 2006/07
Annual Report 2006/07

net AG
e your business.

net AG infrastructure, software and solutions

INHALTSVERZEICHNIS

- 2 Bericht des AR 2006/2007
- 4 Konzern-Lagebericht 2006/2007
- 9 Corporate Governance Bericht 2006/2007
- 14 Wichtige Kennzahlen auf einen Blick
- 20 Konzernanhang 2006/2007
- 42 Bestätigungsvermerk

CONTENTS

- 46 Report of the Chairman of the Supervisory Board 2006/2007
- 48 Group Status Report 2006/2007
- 52 Corporate Governance Report 2006/2007
- 58 Look Out on Important Key Figures
- 64 Explanatory Notes to the Consolidated Financial Statements 2006/2007
- 84 Audit certificate

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

in vier persönlichen sowie weiteren acht telefonischen Sitzungen des Aufsichtsrats, die im Geschäftsjahr 2006/2007 stattfanden, haben sich alle Mitglieder des Aufsichtsrats umfassend über die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung, über wichtige Geschäftsereignisse und über die Strategie und Planung sowohl der net AG als auch der Tochtergesellschaften und des Konzerns informiert. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung durch den Vorstand überwacht und diesen beraten. Zwischen den Sitzungen wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand sowohl durch schriftliche Berichte als auch telefonisch über wichtige Vorgänge informiert und es wurden Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, unmittelbar eingebunden. Ausschüsse wurden nicht gebildet.

A. Corporate Governance/Effizienzprüfung

Die Erklärung nach § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex wurde im September 2007 abgegeben und ist seitdem über die Homepage der Gesellschaft abrufbar.

Eine Effizienzprüfung ist für das Geschäftsjahr 2007/2008 vorgesehen.

B. Bericht über die Überwachungstätigkeit

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung der Gesellschaft während des Geschäftsjahres überwacht und überprüft. Gegenstand der regelmäßigen Beratungen waren die Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie die Finanzlage der Gesellschaft und des Konzerns. Dem Aufsichtsrat wurden dabei folgende Berichte durch den Vorstand vorgelegt:

- ☐ monatliche Ergebnisreports der net AG (Einzelgesellschaft) und der wesentlichen operativ tätigen Tochtergesellschaften mit Angaben zu Gewinn- und Verlustrechnung und Liquidität sowie Plan-Ist-Abweichungsanalysen
- ☐ quartalsweise erweiterten Ergebnisreports, die über die monatlichen Ergebnisreports hinaus insbesondere noch Angaben zur Bilanz enthalten.

Darüber hinaus wurden dem Aufsichtsrat durch den Vorstand jeweils die entscheidungsrelevanten Unterlagen zu den unter Punkt 2 benannten Vorgängen vorgelegt.

Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen wurden uns im Einzelnen vom Vorstand erläutert und von uns anhand der vorgelegten Berichte geprüft.

Daneben waren Gegenstand der Beratung und Prüfung im Aufsichtsrat die folgenden hinsichtlich Art und Umfang wesentlichen Punkte:

1. Im Mittelpunkt der Aufsichtsratssitzungen standen insbesondere die folgenden Themen und Fragestellungen:
 - ☐ Abschluss eines Gewinnabführungsvertrages zwischen net AG und softload GmbH
 - ☐ Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 30.09.2006
 - ☐ Verschmelzung der BHV – Gesellschaften auf die softload GmbH und deren Umfirmierung zur BHV Software GmbH
 - ☐ Diskussion der Aktivitäten der net AG auf dem Gebiet der Entwicklung und dem Vertrieb von Computerspielen
 - ☐ Minderheitsbeteiligung an der CIP Unternehmensberatung, München
 - ☐ Abschluss einer Akquisitionsmöglichkeit zum Erwerb geeigneter Unternehmen in den Segmenten Publishing und IT-Solutions
 - ☐ Akquisition der Micronet S.A., Madrid
 - ☐ Planung der Geschäftsjahre 2007/2008 bis 2009/2010 (vgl. Punkt 3).
2. In den folgenden Fällen hat der Aufsichtsrat eine erforderliche Zustimmung erteilt:
 - ☐ Billigung/Feststellung von Jahresabschluss und Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2005/2006
 - ☐ Abschluss eines Gewinnabführungsvertrages
 - ☐ Änderung der Geschäftsordnung des Vorstandes
 - ☐ Verschmelzung der BHV Gesellschaften
 - ☐ Beteiligung an der CIP Unternehmensberatung
 - ☐ Akquisition der Micronet S.A., Madrid
 - ☐ Abschluss eines Kreditvertrages zur Finanzierung der Micronet S.A.
3. Die Unternehmensplanung für die Geschäftsjahre 2007/2008 bis 2009/2010, bestehend aus den Einzelplanungen der Gesellschaften sowie einer Konzernplanung, wurde dem Aufsichtsrat am 26. September 2007 vom Vorstand vorgelegt und diskutiert. Der Aufsichtsrat genehmigte die vorgelegte Planung.
4. Der Aufsichtsrat hält das bestehende Risikoerfassungssystem der Gesellschaft für ausreichend und teilt die Risikobeurteilung des Vorstands.
5. Die Hauptversammlung vom 13.03.2007 hat einen Gewinnabführungsvertrag zwischen der net AG, infrastructure, software and solutions und der softload GmbH, Köln beschlossen.

Hintergrund dieses Beschlusses war die im laufenden Geschäftsjahr 2006/2007 erfolgte Verschmelzung der bhv Software GmbH & Co. KG und der bhv Software Beteiligungs

GmbH auf die softload GmbH, die nunmehr als bhv Software GmbH firmiert.

6. Die Prüfungsschwerpunkte, die der Aufsichtsrat bei Auftragserteilung an den Abschlussprüfer vorgesehen hat, waren insbesondere die Bewertung der Tochtergesellschaften und die Erstkonsolidierung der Micronet S.A., Madrid.

C. Bericht über das Ergebnis der Prüfung der Abschlussunterlagen

Der vom Vorstand nach HGB aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2006 bis 30. September 2007 und der Lagebericht wurden durch den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, die Rödl & Partner GmbH, Köln, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Abschlussprüfer hat auch den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Beratung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses war wesentlicher Gegenstand der Aufsichtsratssitzung vom 12. Dezember 2007. Der Abschlussprüfer hat an dieser Sitzung teilgenommen. Er berichtete über das wesentliche Ergebnis seiner Prüfung und stand dem Aufsichtsrat für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Am 20. Dezember 2007 wurde durch Beschlussfassung im schriftlichen Umlaufverfahren der Einzelabschluss festgestellt und der Konzernabschluss gebilligt. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den Lagebericht und den Konzernlagebericht selbst geprüft. Die Prüfung der Abschlussunterlagen durch den Aufsichtsrat hat zu folgenden Ergebnissen geführt:

1. Jahresabschluss/Konzernabschluss: Der Aufsichtsrat hat die Unterlagen zum Jahresabschluss und Konzernabschluss geprüft und die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurden keine problematischen Bilanzierungen und besonderen Risiken festgestellt, die über die Darstellungen des Vorstands hinausgehen.
2. Lagebericht/Konzernlagebericht: Der Aufsichtsrat teilt die in Lagebericht und Konzernlagebericht wiedergegebene Lagebeurteilung des Vorstands.
3. Gewinnverwendungsvorschlag: Der Aufsichtsrat schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands an.
4. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung der Abschlussunterlagen für die net AG und den Konzern waren keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

D. Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

In der Hauptversammlung vom 13. März 2007 schied Frank Hock als Aufsichtsrat aus. Die Hauptversammlung wählte Herrn Theo Reichert zu seinem Nachfolger.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeitern seine Anerkennung für die geleistete Arbeit aus und dankt den Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen.

Koblenz, im Dezember 2007



Dirk Niebergall
Vorsitzender des Aufsichtsrats
net AG infrastructure, software and solutions

KONZERN-LAGEBERICHT 2006/2007

01.10.2006 – 30.09.2007

A. DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

1. Geschäftstätigkeit

Der net AG Konzern gliedert sich in die operativen Segmente IT-Solutions (früher: IT-Systeme, e-Systems) und Publishing (früher: Software, e-Publishing). Der Geschäftsbereich IT-Solutions identifiziert für seine Kunden die IT-Technologien von morgen und begleitet Unternehmen von der Analyse der Geschäftsprozesse über die Planung und die Realisierung bis zum Betrieb verteilter Systeme und teilt seine Kompetenzen dabei in die Felder Business Intelligence, IP-Communication, Datacenter, Business Software und Physical Security ein. Der Geschäftsbereich Publishing unterstützt einerseits Software-Entwickler und Hersteller bei der Vermarktung und Distribution ihrer Produkte und bietet andererseits Anwendern ein umfangreiches Produktsortiment an. Die angebotenen Produkte stammen dabei aus den Feldern Games, Edutainment und Tools & Utilities.

2. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld war im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006/2007 geprägt von einer anhaltend guten Konjunktur. Die IT-Branche nahm an diesem positiven Verlauf teil. Das Wachstum innerhalb des Marktes bewegte sich je nach Teilsegment zwischen 3 und 6%. Voice-Over-IP, Storagelösungen und weiter wachsende Anfragen nach so genanntem Outsourcing prägten das Umfeld. Genaues Zahlenmaterial für Einzelsegmente heranzuziehen und zu bewerten ist schwierig, da der IT-Markt insgesamt sehr heterogen ist und entsprechende Studien meist nur auf einem relativ hohen Allgemeinheitsniveau verfügbar sind. Die operativen Tochterunternehmen der net AG sind darüber hinaus in verschiedenen Märkten tätig. Im Bereich IT-Solutions ausschließlich für gewerbliche Kunden und öffentliche Auftraggeber, im Bereich Publishing hingegen sowohl für Unternehmen als auch Konsumenten.

3. Entwicklung des Konzerns

Der Geschäftsverlauf des net AG-Konzerns war im abgelaufenen Geschäftsjahr in beiden Segmenten positiv. Insbesondere die hohe Nachfrage nach den Lösungen und Integrationsleistungen der net AG im Segment IT-Solutions bildeten das Rückgrat des Umsatz- und Ergebnisverlaufs der net AG. Im Bereich Publishing konnte die net AG die im Vorjahr neu erworbene BHV Software GmbH erfolgreich einbinden und mit ihren Tochterunternehmen Globell B. V. (ehemals Top Systems) erfolgreich agieren. Am Jahresende wurde mit der Micronet S. A., Madrid, ein weiteres wichtiges Unternehmen in dem Bereich Publishing erworben. Die Akquisition der Micronet S.A. wurde durch ein Bankenkonsortium, bestehend aus Deutsche Bank und DZ Bank, vollumfänglich finanziert,

so dass eine Inanspruchnahme des Kapitalmarktes nicht notwendig war.

B. DARSTELLUNG DER LAGE

1. Vermögenslage

Die wesentlichen Vermögensgegenstände des Konzerns sind die aus der Anschaffung der Gesellschaften entstandenen Geschäfts- und Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wiederum erhöht. Wesentlicher Grund hierfür ist das Wachstum der Gesellschaft und der steigende working capital Bedarf in allen Tochtergesellschaften, insbesondere jedoch im Bereich der BHV Software GmbH sowie die erstmalige Konsolidierung der Micronet S. A., Madrid.

Dem gestiegenen Bedarf an working capital soll durch ein verstärktes Mahnwesen, verlängerter Zahlungsziele der Lieferanten sowie einer Finanzierung des working capitals auf Ebene der operativen Konzerngesellschaften begegnet werden.

2. Ertragslage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte der net AG-Konzern eine Umsatzsteigerung von 10.337 TEUR (25%) erzielen. Der Umsatzzuwachs beruht sowohl auf organischem Wachstum als auch auf der Konsolidierung der im Vorjahr erworbenen BHV Software GmbH, die im Berichtsjahr erstmals mit einem vollen Geschäftsjahr in den Konzernabschluss eingeht.

Im Bereich IT-Solutions war in einigen Bereichen zunehmender Margendruck zu verzeichnen – insbesondere im Bereich traditioneller Netzwerklösungen. Wachstumsimpulse kamen vor allem durch steigende Nachfrage nach IP-Telefonie und Storage-Leistungen.

Im Segment Publishing ist der Bereich PC Software/Non-Games eher stagnierend, während der Bereich Konsole/Games starke Wachstumsraten aufweist. Der Konzernjahresüberschuss verbesserte sich dabei von 1.356 TEUR (ohne Berücksichtigung des Sondersachverhalts net mobile AG im Geschäftsjahr 2005/2006) auf 3.350 TEUR.

Der Konzernjahresüberschuss konnte damit auch im Geschäftsjahr 2006/2007 erneut gesteigert werden. Gründe für diese erfreuliche Entwicklung waren die Umsatzsteigerung in beiden Segmenten bei einer verbesserten Materialeinsatzquote und einem davon deutlich überkompensierten Anstieg der prozentualen Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten.

Der Konzernjahresüberschuss wurde von beiden Segmenten des Konzerns, dem Segment IT-Solutions und dem Segment Publishing, in etwa gleichem Maße positiv beeinflusst.

3. Finanzlage/Liquidität

Die wesentlichen Entscheidungen zum Finanzmanagement werden auf Konzernebene getroffen. Ziel des Finanzmanagement ist es, die Zahlungsbereitschaft zu gewährleisten und das geplante Wachstum von der Finanzierungsseite zu unterstützen. Die Wachstumsfinanzierung hat insoweit zunächst Vorrang vor ggf. möglichen Dividendenzahlungen. Der Konzern ist weiterhin überwiegend mit Eigenkapital finanziert. Die Eigenkapitalquote beträgt rd. 54,5% (Vorjahr: 67,8%).

Der Konzern hat zur Finanzierung der Akquisition der Micronet S. A., Madrid sowie zur Vorbereitung auf weitere Akquisitionen einen Konsortialkreditvertrag von bis zu 8 Mio. Euro sowie nach Schluss des Geschäftsjahres Schuldscheindarlehen in Höhe von 2 Mio. Euro abgeschlossen. Der Konsortialkreditvertrag ist mit einer variablen Tilgungsvereinbarung ausgestattet, die die wachstumsbedingten Working Capital Erfordernisse des Konzerns berücksichtigt und damit die Wachstumsstrategie des net AG Konzerns unterstützt. Mit diesen Mitteln konnte die Akquisition der Micronet S. A. ohne Inanspruchnahme des Kapitalmarktes vollzogen werden.

Der relativ hohe Bedarf an working capital Finanzierung der net AG Tochtergesellschaften, insbesondere die Finanzierung der vergleichsweise langen Forderungslaufzeiten im Bereich Publishing, wurde von der net AG im Wesentlichen ohne Inanspruchnahme von Kreditinstituten selber finanziert. Die Gesellschaft beabsichtigt die Finanzierung dieser working capital Linien durch kurzfristige Finanzierungsinstrumente im Laufe des Geschäftsjahres 2007/2008 zu finanzieren. Liquide und beschränkt liquide Mittel sind in Höhe von 4.084 TEUR vorhanden.

4. Investitionen

Die Gesamtinvestition in Sachanlagen (ohne den Erwerb von Tochtergesellschaften) und immaterielle Vermögensgegenstände im abgelaufenen Geschäftsjahr betragen 850 TEUR, insbesondere für Ersatzbeschaffungen Netzwerktechnik, PCs und Datensicherung sowie Büroausstattungen und Software inklusive der Investitionskosten für den Aufbau einer Online Vertriebsplattform unter dem Namen fairclick.de. Für das laufende Geschäftsjahr sind Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in ähnlicher Höhe geplant.

In die Erschließung des spanischen Marktes wurden durch die Akquisition der Gesellschaften Trekkies S.L., Micronet S. A. und Enciclonet S.L., alle Madrid, 8.538 TEUR investiert. Micronet ist der Marktführer im Bereich Software Publishing/Non Games, insbesondere Security, in Spanien. Die Gesellschaft verfügt über direkte

Listungen bei den wichtigsten Handelspartnern der iberischen Halbinsel und kann ebenfalls das Games- und Konsolenprogramm der bhv Software GmbH vertreiben.

5. Risikomanagementsystem

Das AktG verpflichtet in § 91 Abs. 2 AktG den Vorstand dazu, „geeignete Maßnahmen zu treffen, insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden“. Ein einseitiger Fokus auf Risiken kann dem Geschäft der net AG allerdings nicht gerecht werden – unser unternehmerisches Handeln ist gleichermaßen mit Chancen und Risiken verbunden.

Die net AG hat ihr bewährtes Chancen- und Risikomanagementsystem für das Geschäftsjahr 2006/2007 weiter eingesetzt und verfeinert. Dieses stellt sicher, dass durch eine Festlegung von Betrachtungsfeldern, eine systematische und regelmäßige Erkennung und Analyse, einem definierten Prozess zur Kommunikation, einer entsprechenden konzernweiten Zuordnung von Verantwortlichkeiten sowie einer Dokumentation der getroffenen Maßnahmen die Anforderungen an ein Chancen- und Risikomanagement erfüllt werden. Das Unternehmen lässt die Erfahrungen des abgelaufenen Geschäftsjahres im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung in die Fortentwicklung des Systems einfließen. Insbesondere beabsichtigen wir, durch regelmäßige moderierte Zusammenkünfte der kaufmännischen Führungskräfte auch vorausschauend Probleme und Risiken in den Tochtergesellschaften zu erkennen, um rechtzeitig Gegenmaßnahmen treffen zu können.

Im Rahmen des Konzerncontrollings werden des Weiteren detaillierte Unternehmenspläne aufgestellt, deren Umsetzung durch eine monatliche Soll-Ist-Abweichungsanalyse verfolgt wird. Aufbauend auf einem konzernweit kommunizierten Verständnis für den Umgang mit Chancen und Risiken im Unternehmen wurde das konzipierte Chancen- und Risikomanagement als zusätzliches Element bei den Tochtergesellschaften in die bestehenden Planungs- und Berichtsprozesse des Konzerns integriert. Dabei wurden bestehende Prozesse durch eine systematische und regelmäßige Inventur, Bewertung, Maßnahmenentwicklung und Kontrolle von Chancen- und Risiken ergänzt. Um im Rahmen der konzernweiten Implementierung das notwendige Bewusstsein für Chancen und Risiken zu gewährleisten, werden regelmäßig Themen aus dem Chancen- und Risikosystem mit den Verantwortlichen reflektiert.

6. Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr blickt die net AG in beiden Bereichen auf eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung zurück. Im zweiten Halbjahr verlangsamten sich erwartungsgemäß Umsatz und Erträge im Geschäftsbereich Publishing, da es sich in diesem Geschäftsbereich um ein stark saisonales Geschäft handelt. Die net

AG ist bemüht diesen saisonalen Anteil am Geschäft durch Verbreiterung des Produktportfolios und Erschließung weiterer Vertriebskanäle, insbesondere Onlinevertriebskanäle zu verringern. Ein Erfolg dieser Maßnahmen ist jedoch noch nicht vorhersehbar.

Unsicherheiten resultieren aus den konjunkturellen Erwartungen und dem allgemeinen wirtschaftlichen Umfeld, welches sich jedoch als relativ stabil darstellt sowie dem Grad des Erfolges der Integration der neu erworbenen Tochtergesellschaft Micronet S. A. in Spanien in den Konzern. Die weitere Wachstumsstrategie der net AG hängt zunächst von dieser erfolgreichen Integration und von der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Konzernunternehmen in diesem Segment ab. Die ersten Schritte in diesem Bereich waren viel versprechend aber es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Erfolg der weiteren Zusammenarbeit hinter den Erwartungen zurückbleibt und die Erwartungen des Managements und des Kapitalmarktes an das weitere Wachstum nicht erfüllt werden können.

Im Geschäftsbereich IT-Solutions ist es der net AG in den letzten Jahren gelungen Partner und Lieferant verschiedener Großunternehmen zu werden. Diese erfreuliche Entwicklung impliziert jedoch auch dass einzelne Unternehmen einen erheblicheren Anteil am Gesamtumsatz und Ertrag dieses Geschäftsbereiches haben. Die Gesellschaft ist bemüht, durch die hohe Qualität ihrer Arbeit diese Kundenbeziehungen zu sichern. Es kann aber nicht ausgeschlossen werden, dass der Wegfall einzelner Kunden eine negative Auswirkung auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns hat. Im Unternehmensbereich IT-Solutions verfolgt die net AG darüber hinaus ein so genanntes Projektgeschäft; es kann nicht ausgeschlossen werden, dass ein unerwarteter, plötzlicher Wegfall eines oder mehrerer Projekte zumindest temporär negative Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben könnte.

In beiden Unternehmensbereichen – IT-Solutions und Publishing – pflegt die net AG umfangreiche Kontakte zu Partnern, deren Produkte vertrieben werden und in die IT-Landschaften des Kunden eingebunden werden. Die starke Unterstützung durch solche strategischen Partner bleibt eine Notwendigkeit für die weitere Entwicklung der Gesellschaft. Risiken könnten sich durch einen eventuellen Übergang der Partner zum direkten Vertrieb ihrer Produkte ergeben. So ist im Bereich Publishing das Unternehmen WinZip von der Firma Corel erworben worden. Es ist nicht auszuschließen, dass es hier zu einer Neuordnung der Vertriebsstrukturen mit negativer Auswirkung für die net AG kommen wird. Allgemein ist eine Konsolidierung der Märkte, eine Tendenz zu größeren Unternehmenseinheiten und eine Verschärfung des Wettbewerbes untereinander zu beobachten. Dies könnte zu Margen- und Projektverlusten führen. Wir sehen uns jedoch so gut aufgestellt, dass wir glauben, hier eine aktive Rolle spielen und die-

sen Tendenzen erfolgreich begegnen zu können. Negative Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnisentwicklung lassen sich jedoch nicht gänzlich ausschließen.

Die finanzielle Entwicklung der net AG und ihrer Tochtergesellschaften ist weiterhin gut. Die Akquisition der Micronet S. A. hat im Vergleich zum Vorjahr dazu geführt, dass es wiederum einen nennenswerten Fremdkapitalanteil in der Finanzierungsstruktur der net AG gibt und sich damit das finanzielle Risiko der Gesellschaft erhöht hat. Die Ertragskraft der net AG ist aber so hoch, dass mit einem wesentlichen Abbau dieser Verschuldung in den nächsten drei bis vier Jahren gerechnet wird.

Da die von den finanzierenden Banken zur Verfügung gestellte Akquisitionsfazilität über die für die Akquisition der Micronet S. A. notwendigen Mittel hinausgeht, sieht sich die Gesellschaft in der Lage weitere Akquisitionen zu verfolgen. Dies sollte es der Gesellschaft erlauben, die gute Positionierung im Markt für hochqualifizierte IT-Solutions und Softwareprodukte weiter erfolgreich auszubauen.

7. Forschung und Entwicklung

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung fallen derzeit nicht an. In der Micronet S.A. sind jedoch eigene Forschungs- und Entwicklungskapazitäten vorhanden, so dass in Zukunft mit entsprechenden Ergebnissen aus Forschung und Entwicklung zu rechnen ist.

8. Angaben gemäß §§ 314, 315 HGB

Vergütung des Vorstands

Die Vergütung des Vorstands richtet sich nach dem Dienstvertrag, der gemäß § 5 Absatz 1 der Satzung der net AG durch den Aufsichtsrat mit dem Vorstand abgeschlossen wird. Die Vergütung teilt sich in feste und variable Bezüge. Darüber hinaus erhält der Vorstand Sachleistungen (Dienstwagen, Versicherungsprämien etc.). Der Vorstand erhielt die folgenden Bezüge:

TEUR	2006/2007	2005/2006
Feste Barvergütung	276	276
Variable Barvergütung	205	150
Sachleistungen	11	11
Gesamtvergütung		
Dr. Stefan Immes, Vorstand	492	437

Im Vorjahr wurde als variable Vergütung der Betrag angegeben, der im Geschäftsjahr ausgezahlt wurde; gemäß der Anhangsangabe sind jedoch hier die Beträge aufzuführen, die gewährt wurden, unabhängig von der Zahlung. Der Vorjahresbetrag für die variable Vergütung wurde daher von 60 TEUR auf 150 TEUR korrigiert.

Basis für die Berechnung des variablen Bestandteils ist das Jahresergebnis des Konzerns.

Der Vorstand der net AG besteht aus nur einer Person. Daher entsprechenden alle benannten Beträge auch gleichzeitig den individualisierten Beträgen. Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wurden nicht vereinbart.

Vergütung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat erhält gemäß § 6 Absatz 9 der Satzung der net AG eine feste Vergütung. Diese beträgt für jedes Aufsichtsratsmitglied 5 TEUR im Geschäftsjahr, der für den Aufsichtsratsvorsitzenden 10 TEUR im Geschäftsjahr. Einem während eines Geschäftsjahres ausscheidenden Aufsichtsratsmitglied wird die jährliche Vergütung zeitanteilig gewährt. Darüber hinaus haben die Aufsichtsratsmitglieder Anspruch auf Ersatz ihrer Reisekosten und sonstigen Auslagen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. März 2007 wurde die feste Vergütung auf 10 TEUR bzw. 20 TEUR angepasst und eine variable Vergütung von maximal 25 TEUR bzw. 50 TEUR eingeführt. Diese Vergütungen sind erstmals für das Geschäftsjahr 2007/2008 maßgeblich.

Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Herr Dirk Niebergall, stellvertretender Vorsitzender ist Herr Alfred Luttmann. Weiteres Mitglied im Aufsichtsrat ist Herr Theo Reichert. Herr Frank Hock, vormals stellvertretender Vorsitzender, ist zum 13. März 2007 aus dem Aufsichtsrat der net AG ausgeschieden. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. März 2007 wurde Herr Theo Reichert als neues Mitglied in den Aufsichtsrat gewählt.

Die Ernennung des Vorstands erfolgt nach § 7 der Satzung der Gesellschaft durch den Aufsichtsrat. Spezielle Regelungen zur Abberufung des Vorstands sind nicht in der Satzung hinterlegt.

Satzungsänderungen sind nach den gesetzlichen Regelungen möglich; abweichende Regelungen wurden nicht in die Satzung der Gesellschaft aufgenommen.

Das gezeichnete Kapital der net AG beträgt zum 30. September 2007 EUR 22.000.000,00. Es ist eingeteilt in 22.000.000 Stückaktien im Nennwert von je EUR 1,00. Es handelt sich um auf den Inhaber lautende Stammaktien.

Es bestehen Beschlüsse der Hauptversammlung vom 13. März 2007 hinsichtlich genehmigten Kapitals sowie dem Erwerb eigener Aktien durch Gesellschaft. Die Ermächtigung des Vorstands steht jeweils unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Aufsichtsrats. Weitere Angaben zu Umfang und Bedingungen enthält der Anhang, auf den verwiesen wird.

9. Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Gesellschaften im Publishing wird in verschiedenen Synergieprojekten forciert.

Die Finanzierung der Akquisition der Micronet S.A. wurde in Höhe von 2 Mio. € durch Schuldscheindarlehen mit einer Laufzeit bis 2012 bzw. 2014 finanziert. Die restliche Finanzierung wurde mit einem Bar-Tilgungskredit finanziert. Zur Vermeidung übermäßiger Zinsschwankungen wurden 50 % des Darlehens mit einem Finanztermingeschäft abgesichert.

10. Ausblick

Die Position der net AG im Bereich des Publishing hat sich durch Akquisition der Micronet S. A., Spanien, erheblich verbessert. Die net AG ist nach eigener Einschätzung nunmehr zweitgrößter Publisher in Europa, verfügt über eine moderate bilanzielle Verschuldung unterhalb des dreifachen EBITDAs des Unternehmens und weiß weiterhin, trotz Akquisition ausgezeichnete bilanzielle Strukturen auf.

Der Geschäftsbereich IT-Solutions zeigt ein erfreuliches organisches Wachstum, welches sich auch zu Beginn des neuen Geschäftsjahres fortgesetzt hat.

Die Gesellschaft beabsichtigt, in beiden Unternehmensbereichen dieses starke Wachstum, eventuell ergänzt durch moderate Zukäufe, fortzusetzen und die Position des Unternehmens weiter zu verbessern. Voraussetzung für diese Erfolge ist die weiterhin positive Entwicklung in allen Tochtergesellschaften, insbesondere auch die erfolgreiche Integration der Micronet S. A. in den Gesamtkonzern, hier insbesondere in den Teilbereich Publishing.

Es ist das Ziel der net AG, den aus diesem Unternehmenswachstum resultierenden Cash Flow in den nächsten Jahren zum Abbau der Verschuldung und zur weiteren Finanzierung des working capitals einzusetzen. Hierbei sind Rückschläge, welche weitere Entwicklung der net AG verlangsamen könnten, nicht auszuschließen.

Koblenz, 29. November 2006



Dr. Stefan Immes

CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

CORPORATE GOVERNANCE – EINE ALLGEMEINE EINLEITUNG

„Übersetzt heißt Corporate Governance Unternehmensleitung. Wenn aber heute von Corporate Governance geredet wird, steht der Begriff für mehr als nur für Führungsaufgaben. Es geht um die rechtliche und tatsächliche Verteilung der Aufgaben zwischen Aufsichtsrat, Vorstand und Eigentümern. Auch international wird der Begriff in diesem Sinne gebraucht. Eine optimale Verteilung der Aufgaben, also eine gute Corporate Governance, sichert den Erfolg eines Unternehmens und schafft Vertrauen in das Unternehmen.“ (vgl. www.regierungonline.de)

In der Bundesrepublik Deutschland gibt es insbesondere für börsennotierte Gesellschaften – wie die net AG – eine ganze Reihe von Vorschriften, die in diesem Zusammenhang zu beachten sind. Beispielfähig sollen hier nur das Aktiengesetz, das Transparenz- und Publizitätsgesetz sowie der deutsche Corporate Governance Kodex benannt werden. Ziele dieser Regelungen sind vor allem die Verbesserung der Aktionärsrechte und des Anlegerschutzes, die Intensivierung der Kontrolle der Unternehmensleitung und die Heranführung des deutschen Finanzmarktes an internationale Standards.

CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex beschreibt den Kodex und ihre Tätigkeit wie folgt:

„Mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex sollen die in Deutschland geltenden Regeln für Unternehmensleitung und –überwachung für nationale wie internationale Investoren transparent gemacht werden, um so das Vertrauen in die Unternehmensführung deutscher Gesellschaften zu stärken. Der Kodex adressiert alle wesentlichen – vor allem internationalen – Kritikpunkte an der deutschen Unternehmensverfassung, nämlich

- ⇒ mangelhafte Ausrichtung auf Aktionärsinteressen;
- ⇒ die duale Unternehmensverfassung mit Vorstand und Aufsichtsrat;
- ⇒ mangelnde Transparenz deutscher Unternehmensführung;
- ⇒ mangelnde Unabhängigkeit deutscher Aufsichtsräte;
- ⇒ eingeschränkte Unabhängigkeit der Abschlussprüfer.

Die Bestimmungen und Regelungen des Kodex gehen auf jeden einzelnen dieser Kritikpunkte ein und berücksichtigen dabei die gesetzlichen Rahmenbedingungen. Der Kodex kann selbstverständlich nicht jedes Thema in allen Einzelheiten regeln, sondern gibt einen Rahmen vor, der von den Unternehmen auszufüllen sein wird.

Die Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex bleibt auch nach der Bekanntmachung des Kodex bestehen. Sie wird die Entwicklung von Corporate Governance in Gesetzgebung und Praxis verfolgen und mindestens einmal jährlich prüfen, ob der Kodex angepasst werden soll.“

Der Wortlaut des Deutschen Corporate Governance Kodex kann – wie auch der oben stehende Text und weitere Informationen zum Thema – unter www.corporate-governance-code.de abgerufen werden.

ERKLÄRUNG NACH § 161 AKTG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX DER NET AG, INFRASTRUCTURE, SOFTWARE AND SOLUTIONS, SCHLOSSSTRASSE 1, 56068 KOBLENZ

Nachstehend geben wir den Text der Erklärung nach § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex für das Geschäftsjahr 2006/2007 aus dem September 2007 wieder. Dieser Text steht auch auf unserer Homepage www.netag.de im Investor Relations Bereich als Download zur Verfügung.

Vorstand und Aufsichtsrat erklären hiermit, dass den Verhaltensempfehlungen der Regierungskommission Deutsche Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007 entsprochen wird mit Ausnahme der folgenden Empfehlungen:

2. Aktionäre und Hauptversammlung

Ziffer 2.2.1:

Der Jahresabschluss liegt vor und während der Hauptversammlung zur Einsichtnahme aus.

Ziffer 2.3.1:

Die vom Gesetz für die Hauptversammlung verlangten Berichte und Unterlagen liegen während der Hauptversammlung aus. Der Geschäftsbericht wird den Aktionären auf Verlangen übermittelt und auf der Internet-Seite der Gesellschaft leicht zugänglich veröffentlicht.

Ziffer 2.3.4:

Die Verfolgung der Hauptversammlung über Internet o.ä. ist aus Kostengründen nicht möglich. Nach der Hauptversammlung wird zur Information aller Aktionäre aber der Redetext des Vorstands auf der Internet-Seite der Gesellschaft veröffentlicht.

4. Vorstand

Ziffer 4.2.1:

Der Vorstand besteht aus einer Person.

Ziffer 4.2.3:

Die variablen Vergütungsteile enthalten einmalige und jährlich

wiederkehrende, an den geschäftlichen Erfolg gebundene Komponenten, jedoch keine Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter. Die Vorgaben für den Abschluss von Vorstandsverträgen werden derzeit noch umgesetzt und finden Anwendung für alle künftigen Abschlüsse von Vorstandsverträgen.

Ziffer 4.2.4:

Die Offenlegung unter Namensnennung erübrigt sich, da der Vorstand aus einer Person besteht.

5. Aufsichtsrat

Ziffer 5.1.2:

Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder ist nicht festgelegt.

Ziffer 5.3:

Der Aufsichtsrat bildet keine Ausschüsse, weil seine Mitglieder auch außerhalb der Aufsichtsratsitzungen sowohl untereinander als auch mit dem Vorstand im ständigen Kontakt stehen und dadurch auf alle Sachfragen flexibel reagieren können. Aufgrund der übersichtlichen Unternehmensgröße und der Besetzung des Aufsichtsrates mit der gesetzlichen Mindestzahl an Mitgliedern ist eine Bildung von Fachausschüssen nicht geboten. Der Aufsichtsrat ist in allen Sachfragen selbst aktiv. Aus diesen Gründen werden auch kein Prüfungsausschuss (Audit Committee) und kein Nominierungsausschuss eingerichtet.

Ziffer 5.4.1:

Eine Altersgrenze für den Aufsichtsrat wurde nicht festgelegt.

Ziffer 5.4.7:

Alle Aufsichtsratsmitglieder erhalten eine identische Vergütung, mit Ausnahme des AR-Vorsitzenden, der eine doppelte Vergütung erhält. Der stellvertretende Vorsitz im Aufsichtsrat wird bei der Vergütung nicht gesondert berücksichtigt. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. März 2007 erhalten die Aufsichtsratsmitglieder ab dem Geschäftsjahr 2007/2008 neben der festen eine erfolgsorientierte Vergütung.

CORPORATE GOVERNANCE BEI DER NET AG

Auch bei der net AG nimmt die Corporate Governance einen hohen Stellenwert ein. Dies ergibt sich natürlich einerseits aus der Bindungswirkung der gesetzlichen Vorschriften. Neben diesen Pflichten ergeben sich aber andererseits auch Chancen aus Umsetzung der Regelungen und Empfehlungen. Nachfolgend erläutern wie die Abweichungen von den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex, die auch in der Entsprechenserklärung veröffentlicht wurden.

2. Aktionäre und Hauptversammlung

Ziffer 2.2.1

Text des Corporate Governance Kodex:

Der Vorstand legt der Hauptversammlung den Jahresabschluss und den Konzernabschluss vor. [...]

Text der Entsprechenserklärung der net AG:

Der Jahresabschluss liegt vor und während der Hauptversammlung zur Einsichtnahme aus.

Erläuterung:

Die net AG legt sowohl den Jahresabschluss als auch den Konzernabschluss zur Einsichtnahme auf der Hauptversammlung aus. Eine „Vorlage“ im engeren Sinne eines expliziten Eingehens durch den Vorstand findet nicht statt. Der Vorstand nimmt vielmehr im Rahmen seiner Rede Stellung zu wesentlichen Vorgängen, die ihren Niederschlag den Abschlüssen gefunden haben. Aus zeitlichen Gründen wäre ein tieferes Eingehen auf Nebenpunkte nicht angeraten.

Ziffer 2.3.1

Text des Corporate Governance Kodex:

[...] Der Vorstand soll die vom Gesetz für die Hauptversammlung verlangten Bericht und Unterlagen einschließlich des Geschäftsberichts nicht nur auslegen und den Aktionären auf Verlangen übermitteln, sondern auch auf der Internet-Seite der Gesellschaft zusammen mit der Tagesordnung veröffentlichen.

Text der Entsprechenserklärung der net AG:

Die vom Gesetz für die Hauptversammlung verlangten Berichte und Unterlagen liegen während der Hauptversammlung aus. Der Geschäftsbericht wird den Aktionären auf Verlangen übermittelt und auf der Internet-Seite der Gesellschaft leicht zugänglich veröffentlicht.

Erläuterung:

Da der Geschäftsbericht einen zutreffenden Einblick in die Gesellschaft und den Konzern vermittelt und neben Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Kapitalflussrechnung selbstverständlich auch den Anhang und Lagebericht sowie den Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer enthält, wird – insbesondere auch auf die Nutzungsfreundlichkeit der Homepage in Hinblick auf die Vermeidung allzu langer Download-Zeiten – dieser veröffentlicht. Ein direkter Link von der Startseite führt zum Geschäftsbericht, so dass sich aus Sicht der net AG ein Vorteil gegenüber der Veröffentlichung zusammen mit der Tagesordnung ergibt.

Ziffer 2.3.4

Text des Corporate Governance Kodex:

Die Gesellschaft sollte den Aktionären die Verfolgung der Hauptversammlung über moderne Kommunikationsmedien (z.B. Internet) ermöglichen.

Text der Entsprechenserklärung der net AG:

Die Verfolgung der Hauptversammlung über Internet o.ä. ist aus Kostengründen nicht möglich. Nach der Hauptversammlung wird zur Information aller Aktionäre aber der Redetext des Vorstands auf der Internet-Seite der Gesellschaft veröffentlicht.

Erläuterung:

Die Kosten für die Hauptversammlung stellen einen wesentlichen Punkt in den Aufwendungen der net AG dar. Um diese nicht noch weiter ansteigen zu lassen, wird auf die kostspielige Übertragung via Internet verzichtet. Durch die Veröffentlichung der Rede des Vorstands im Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht wird aber dennoch eine möglichst weit reichende Information aller interessierten Aktionäre erreicht.

4. Vorstand

Ziffer 4.2.1

Text des Corporate Governance Kodex:

Der Vorstand soll aus mehreren Personen bestehen und einen Vorsitzenden oder Sprecher haben. [...]

Text der Entsprechenserklärung der net AG:

Der Vorstand besteht aus einer Person.

Erläuterung:

Die net AG hat ihren Overhead minimiert und insbesondere die laufenden Führungsaufgaben direkt bei den Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften installiert. Daher fallen in der Konzernspitze lediglich übergeordnete, insbesondere strategische und koordinierende Aufgaben für den Vorstand an. Diese können aufgrund der überschaubaren Konzerngröße durch einen Allein-vorstand übernommen werden. Neben möglichen Kommunikationsstörungen oder –verzögerungen zwischen mehreren Vorstandsmitgliedern werden so natürlich auch Kosten eingespart.

Ziffer 4.2.3

Text des Corporate Governance Kodex:

[...] Die monetären Vergütungsteile sollen fixe und variable Bestandteile umfassen. Die variablen Vergütungsteile sollen einmalige sowie jährlich wiederkehrende, an den geschäftlichen Erfolg gebundene Komponenten und auch Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter enthalten. [...]

Text der Entsprechenserklärung der net AG:

Die variablen Vergütungsteile enthalten einmalige und jährlich wiederkehrende, an den geschäftlichen Erfolg gebundene

Komponenten, jedoch keine Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter. Die Vorgaben für den Abschluss von Vorstandsverträgen werden derzeit noch umgesetzt und finden Anwendung für alle künftigen Abschlüsse von Vorstandsverträgen.

Erläuterung:

Um das Vergütungssystem für den Vorstand nicht zu komplex zu gestalten, wurde auf die Vereinbarung von Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter verzichtet.

Ziffer 4.2.4

Text des Corporate Governance Kodex:

Die Gesamtvergütung jedes Vorstandsmitglieds wird, aufgeteilt nach erfolgsunabhängigen, erfolgsbezogenen und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung, unter Namensnennung offengelegt, soweit nicht die Hauptversammlung mit Dreiviertelmehrheit anderweitig beschlossen hat.

Text der Entsprechenserklärung der net AG:

Die Offenlegung unter Namensnennung erübrigt sich, da der Vorstand aus einer Person besteht.

Erläuterung:

Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus einer Person, so dass diese Ziffer nicht einschlägig ist.

5. Aufsichtsrat

Ziffer 5.1.2

Text des Corporate Governance Kodex:

[...] Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder soll festgelegt werden.

Text der Entsprechenserklärung der net AG:

Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder ist nicht festgelegt.

Erläuterung:

Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder ist nicht festgelegt, weil eine derart starre Regelung dem Einzelfall mit seinen individuellen Ausprägungen nicht gerecht werden kann.

Ziffer 5.3

Text des Corporate Governance Kodex:

Der Aufsichtsrat soll abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden. [...] Der Aufsichtsrat soll einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) einrichten, der sich insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung befasst. [...] Der Aufsichtsrat soll einen Normierungsausschuss bilden, der ausschließlich mit Vertretern der

Anteilseigner besetzt ist und dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorschlägt.

Text der Entsprechenserklärung der net AG:

Der Aufsichtsrat bildet keine Ausschüsse, weil seine Mitglieder auch außerhalb der Aufsichtsratsitzungen sowohl untereinander als auch mit dem Vorstand im ständigen Kontakt stehen und dadurch auf alle Sachfragen flexibel reagieren können. Aufgrund der übersichtlichen Unternehmensgröße und der Besetzung des Aufsichtsrates mit der gesetzlichen Mindestzahl an Mitgliedern ist eine Bildung von Fachausschüssen nicht geboten. Der Aufsichtsrat ist in allen Sachfragen selbst aktiv. Aus diesen Gründen werden auch kein Prüfungsausschuss (Audit Committee) und kein Nominierungsausschuss eingerichtet.

Erläuterung:

Wie in der Entsprechenserklärung dargelegt ist die Befolgung dieser Empfehlungen aufgrund der Struktur und Größe der net AG nicht angeraten. Der Aufsichtsrat ist in allen Sachfragen selbst aktiv und wird soweit möglich auch in die Jahresabschlussprüfung laufend einbezogen. Darüber hinaus besteht der Aufsichtsrat der net AG ohnehin auch nur aus Vertretern der Anteilseigner.

Ziffer 5.4.1

Text des Corporate Governance Kodex:

[...] Dabei sollen die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potenzielle Interessenskonflikte und eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder berücksichtigt werden.

Text der Entsprechenserklärung der net AG:

Eine Altersgrenze für den Aufsichtsrat wurde nicht festgelegt.

Erläuterung:

Eine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder ist nicht festgelegt, weil eine derart starre Regelung dem Einzelfall mit seinen individuellen Ausprägungen nicht gerecht werden kann.

Ziffer 5.4.7

Text des Corporate Governance Kodex:

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird durch Beschluss der Hauptversammlung oder in der Satzung festgelegt. Sie trägt der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der Aufsichtsratsmitglieder sowie der wirtschaftlichen Lage und dem Erfolg des Unternehmens Rechnung. Dabei sollen der Vorsitz und der stellvertretende Vorsitz im Aufsichtsrat sowie der Vorsitz und die Mitgliedschaft in den Ausschüssen berücksichtigt werden.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen neben einer festen eine erfolgsorientierte Vergütung erhalten. Die erfolgsorientierte Vergütung sollte auch auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene Bestandteile enthalten.

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder soll im Corporate Governance Bericht individualisiert aufgliedert nach Bestandteilen ausgewiesen werden. Auch die vom Unternehmen an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Vergütungen oder gewährten Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, sollen individualisiert im Anhang zum Konzernabschluss angegeben werden.

Text der Entsprechenserklärung der net AG:

Alle Aufsichtsratsmitglieder erhalten eine identische Vergütung, mit Ausnahme des AR-Vorsitzenden, der eine doppelte Vergütung erhält. Der stellvertretende Vorsitz im Aufsichtsrat wird bei der Vergütung nicht gesondert berücksichtigt. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. März 2007 erhalten die Aufsichtsratsmitglieder ab dem Geschäftsjahr 2007/2008 neben der festen eine erfolgsorientierte Vergütung.

Erläuterung:

Aufgrund der Größe und Struktur sowohl der net AG im Allgemeinen als auch des Aufsichtsrats im speziellen erhielten die Aufsichtsratsmitglieder bislang grundsätzlich nur eine feste Vergütung. Um den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex künftig besser nachzukommen, wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. März 2007 neben der festen eine erfolgsorientierte Vergütung eingeführt, die erstmalig für das Geschäftsjahr 2007/2008 zum Tragen kommt.

Im Einzelnen erhalten die Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2006/2007 folgende Vergütung:

Herr Dirk Niebergall: _____ TEUR 10
 Herr Alfred Luttmann: _____ TEUR 5
 Herr Theo Reichert: _____ TEUR 2,5 (anteilige Vergütung)
 Herr Frank Hock: _____ TEUR 2,5 (anteilige Vergütung)

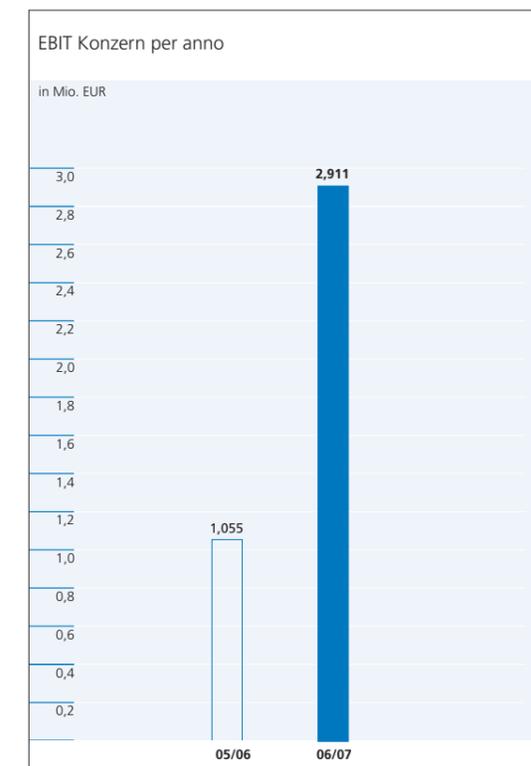
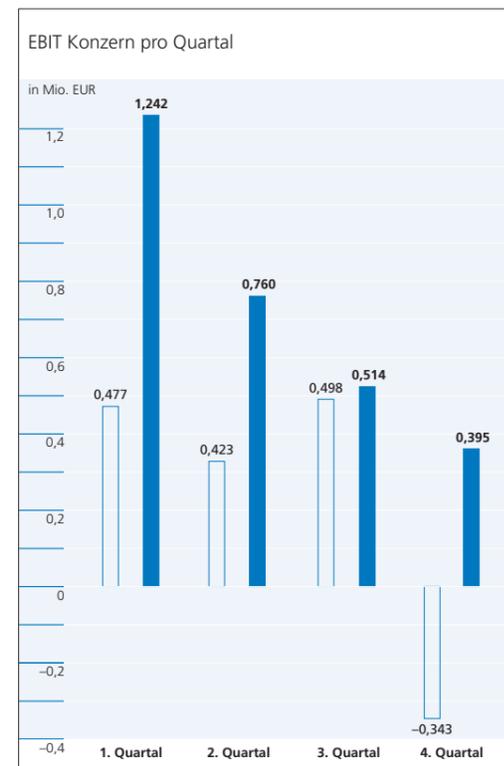
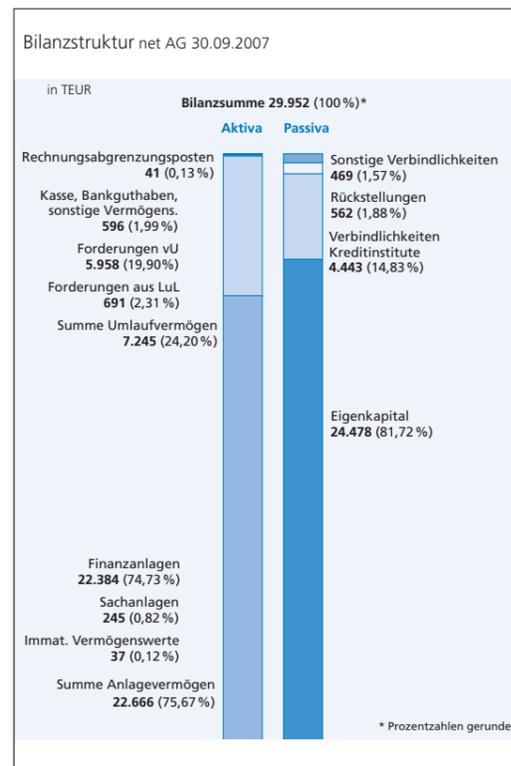
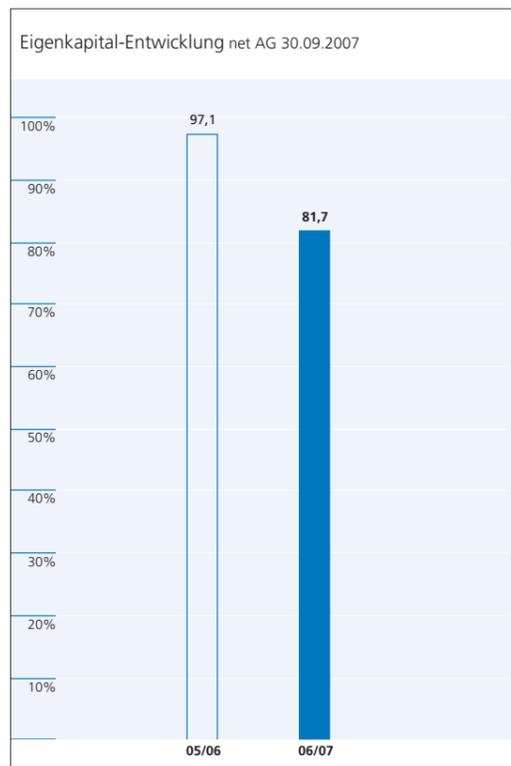
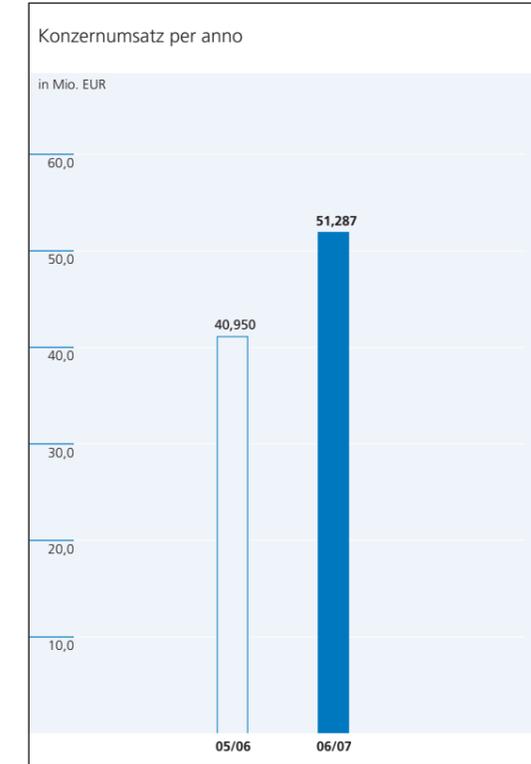
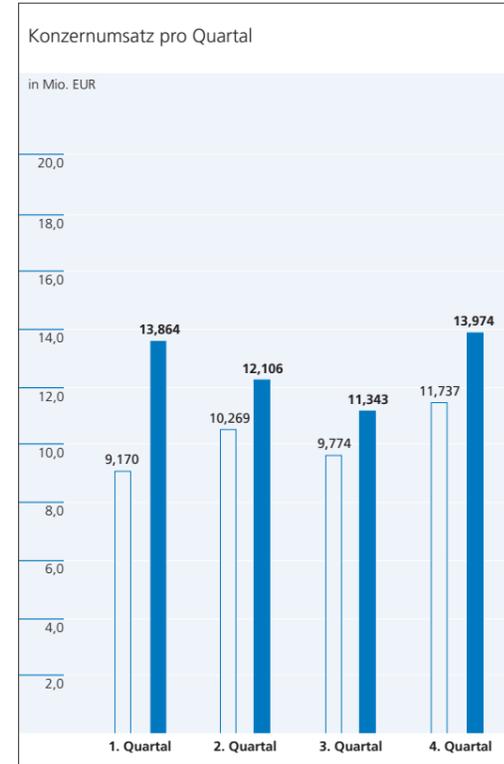
Hierbei handelt es sich ausschließlich um feste Vergütungen, die in der Satzung festgelegt sind. Daneben wurden nachgewiesene Reisekosten und sonstige Auslagen ersetzt.

Vergütungsbericht gemäß Ziffer 4.2.5

Das Vergütungssystem für den Vorstand beinhaltet eine fixe Vergütung, die neben der eigentlichen Tätigkeitsvergütung auch die private Nutzung des Dienstwagens und Beitragszuschüsse für Versicherungen enthält. Daneben wird in Abhängigkeit vom Geschäftserfolg der Gesellschaft eine variable Vergütung gewährt.

Der Vorstand erhielt für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2006/2007 eine fixe Barvergütung in Höhe von 276 TEUR, eine fixe Sachvergütung in Höhe von 11 TEUR und eine variable Vergütung in Höhe von 150 TEUR, die in Abhängigkeit vom Geschäftserfolg der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2005/2006 bemessen wurde.

WICHTIGE KENNZAHLEN AUF EINEN BLICK



█ 2005/2006 (ohne net mobile AG)
█ 2006/2007

Konzernbilanz zum 30.09.2007 (in TEUR)

AKTIVA	Notes	30.09.2007	30.09.2006
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	1	19.798	11.574
– davon Geschäfts- oder Firmenwert aus Kap. Kons.		18.474	11.397
– davon sonstige immaterielle Vermögenswerte		1.324	177
Sachanlagen	2	1.048	539
Anteile an assoziierten Unternehmen	3	88	0
Sonstige langfristige Finanzanlagen	4	166	72
Latente Steuern	5	1.721	797
Sonstige langfristige Vermögenswerte		2	2
Summe langfristige Vermögenswerte		22.823	12.984
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	6	3.937	3.241
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	12.103	6.363
Steuerforderungen	8	221	196
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9	997	615
Beschränkt liquide Mittel	10	1.186	847
Liquide Mittel	11	2.898	5.589
Summe kurzfristige Vermögenswerte		21.342	16.851
SUMME VERMÖGENSWERTE		44.165	29.835
PASSIVA			
Eigenkapital und Rücklagen			
Gezeichnetes Kapital	12	22.000	22.000
Kapitalrücklagen	13	6.014	6.014
Gewinnrücklagen inkl. Bilanzgewinn/-verlust	14	-4.485	-7.770
Anteile anderer Gesellschafter	15	555	31
Summe Eigenkapital und Rücklagen		24.084	20.275
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	16	3.590	65
Sonstige Rückstellungen	17	0	589
Latente Steuern	18	128	21
Summe langfristiges Fremdkapital		3.718	675
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19	5.539	4.319
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	20	1.370	1.249
Steuerverbindlichkeiten	21	901	495
Steuerrückstellungen	22	293	536
Sonstige Rückstellungen	23	2.053	1.495
Sonstiges kurzfristiges Fremdkapital	24	6.207	791
Summe kurzfristiges Fremdkapital		16.363	8.885
SUMME EIGEN- UND FREMDKAPITAL		44.165	29.835

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2006/2007

in TEUR	Notes	GJ 2006/2007	GJ 2005/2006
Umsatzerlöse Produkte	1	45.735	36.576
Umsatzerlöse Dienstleistungen	2	5.552	4.374
Herstellungskosten	3	-37.130	-32.470
Bruttoergebnis vom Umsatz	4	14.157	8.480
Vertriebskosten	5	-6.958	-4.299
Allgemeine Verwaltungskosten	6	-4.543	-3.205
Abschreibungen Geschäfts- oder Firmenwert	7	0	-257
Sonstige betriebliche Erträge	8	371	377
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9	-116	-42
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	10	2.911	1.055
Sondersachverhalt net mobile AG	11	n.a.	8.056
Zinsertrag	12	129	155
Zinsaufwand	13	-41	-84
Finanzergebnis	14	88	71
Ergebnis vor Ertragsteuern	15	2.999	1.126
Ergebnis vor Ertragsteuern mit Sondersachverhalt net mobile		n.a.	9.182
Ertragsteuerertrag	16	351	230
Konzernjahresüberschuss	17	3.350	1.356
Konzernjahresüberschuss ohne Sondersachverhalt net mobile		n.a.	9.412
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	18	-7.770	-17.154
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	19	-65	-28
Konzernbilanzgewinn		-4.485	-7.770
unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie	20	0,15 €	0,08 €
Durchschnittliche Aktienzahl des Geschäftsjahres		22.000.000	18.057.433

Konzern-Eigenkapital (in TEUR)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen inkl. Bilanzgewinn/-verlust	Neubewertungsrücklagen	Eigene Anteile	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
Eigenkapital am 01.10.2004	13.481	7.012	-18.882	0	-11	28	1.628
Konzernjahresüberschuss			-658				-658
Anteil anderer Gesellschafter			-22			-3	-25
Ausschüttung andere Gesellschafter			-22				-22
Entkonsolidierung net mobile AG		-2.179	2.430	4.144			4.395
Kapitalerhöhung net AG	2.448	926					3.374
Verkauf der eigenen Anteile		-11			11		0
Eigenkapital am 30.09.2005	15.929	5.748	-17.154	4.144	0	25	8.692
Konzernjahresüberschuss			9.412				9.412
Anteil anderer Gesellschafter			-28			6	-22
Veräußerung net mobile AG				-4.144			-4.144
Kapitalerhöhung net AG	6.071	266					6.337
Eigenkapital am 30.09.2006	22.000	6.014	-7.770	0	0	31	20.275
Konzernjahresüberschuss			3350				3.350
Anteil anderer Gesellschafter			-65			524	459
Eigenkapital am 30.09.2007	22.000	6.014	-4.485	0	0	555	24.084

Konzern-Cashflow 2006/2007 (in TEUR)

	GJ 2006/2007	GJ 2005/2006
I. Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
EBIT aus laufender Geschäftstätigkeit	2.911	1.055
EBIT aus Sondereffekt net mobile AG	0	8.056
Gezahlte Zinsen	-41	-84
Erhaltene Zinsen	129	155
Gezahlte Ertragsteuern	-390	-150
Latente Steuern	817	0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	408	673
Erhöhung (Minderung) Rückstellungen für Ertragsteuern	-243	377
Erhöhung (Minderung) Pensionsrückstellungen	0	-58
Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-251	0
(Gewinn) Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen und immat. Vermögenswerte	-2	0
(Gewinn) Verlust aus dem Abgang von Finanzanlagen	0	-4.463
Zahlungsunwirksame Zuschreibung des At-equity-Wertes der net mobile AG	0	-6.179
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-76	0
(Erhöhung) Minderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.953	-3.287
(Erhöhung) Minderung Vorräte	-264	-1.556
(Erhöhung) Minderung sonstige Vermögenswerte	-1.312	-3
Erhöhung (Minderung) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	504	2.300
Erhöhung (Minderung) sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-142	1.796
Sonstige	0	0
Summe Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.905	-1.368
II. Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-850	-262
Erwerb von Tochtergesellschaften	-3.631	-7.353
Erwerb von Beteiligungen	-168	-70
Erlös aus dem Abgang von Sachanlagen und immat. Vermögenswerten	10	0
Erlös aus der Veräußerung von net mobile-Anteilen	0	8.214
Zugang von Available-for-sale-Wertpapieren (net mobile AG-Aktien)	0	-9.346
Summe Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	-4.639	-8.817
III. Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Veränderung kurzfristiger Darlehen	1.505	0
Veränderung langfristiger Darlehen	2.407	-2.343
Mittelzufluss aus Tauschanleihe	0	6.525
Kosten der Kapitalerhöhung	0	-748
Auszahlungen an andere Gesellschafter	-28	-28
Zufluss aus Kapitalerhöhung	0	6.086
Summe Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	3.884	9.492
Summe Mittelzufluss/-abfluss	-2.660	-693
Liquide Mittel zum Ende der Vorperiode	6.436	6.213
Zugang von liquiden Mitteln durch Erstkonsolidierung der neuer Gesellschaften	308	916
Veränderung liquider Mittel in der Periode	-2.660	-693
Liquide und beschränkt liquide Mittel zum Ende der Periode	4.084	6.436

KONZERNANHANG 2006/2007

01.10.2006 – 30.09.2007

A. GRUNDSÄTZLICHE ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

1. Allgemeine Erläuterungen

Sitz der Gesellschaft und weitere Standorte

Sitz der net AG ist Koblenz. Die Geschäftsräume befinden sich in der Schlossstr. 1, 56068 Koblenz, Deutschland. Die Gesellschaft ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Koblenz unter HR B 7570 eingetragen.

Über weitere Standorte verfügt der net AG-Konzern in München, Empingen (Stuttgart), Karlsruhe, Frankfurt, Freudenberg (Siegen), Köln, Kaarst, Augsburg, Ingolstadt, Berlin und Rottenburg. Im Ausland werden Standorte und Vertretungen in Spanien, Italien, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz, Russland, Kanada, den USA und Mexiko unterhalten.

Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und auf der Homepage der Gesellschaft (www.netag.de, im Bereich Investor Relations, Unterpunkt Corporate Governance) veröffentlicht. Die Entsprechenserklärung wurde der Öffentlichkeit auf diese Weise dauerhaft zugänglich gemacht.

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der net AG und ihrer Tochtergesellschaften beginnt jeweils am 1. Oktober eines Jahres und endet am 30. September des darauf folgenden Jahres. Die im Geschäftsjahr 2006/2007 erworbenen Gesellschaften haben durch entsprechende Rumpfgeschäftsjahre per 30.09.2007 ebenfalls bereits ihre Geschäftsjahre an die net AG Vorgaben angepasst und entsprechende Jahresabschlüsse auf den Konzernabschlussstichtag erstellt.

Mitarbeiter

Zum 30. September 2007 beschäftigte der net AG-Konzern inklusive Vorstand und Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften 213 Mitarbeiter (Vorjahr: 128 Mitarbeiter). Darüber hinaus waren per 30. September 2007 insgesamt 16 Auszubildende beschäftigt (Vorjahr: 14 Auszubildende). Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (exklusive Vorstand und Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften) der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen während des Geschäftsjahres belief sich auf 197. Davon waren 97 im Vertrieb, 19 in der Beratung und dem Consulting, 38 im Service und in der Wartung, 16 in der Entwicklung und 23 in der Verwaltung tätig.

2. Erläuterungen zur Rechnungslegung

Dieser Konzernabschluss wurde gemäß der EU-Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 in Verbindung mit § 315a I HGB in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, in Euro aufgestellt. Diese Verordnung verpflichtet alle kapitalmarktorientierten Unternehmen mit Sitz in der EU, ihren Konzernabschlüsse für nach dem 31. Dezember 2004 beginnende Geschäftsjahre ausschließlich auf der Grundlage der IFRS aufzustellen. Alle für das Geschäftsjahr 2006/2007 in der Europäischen Union verbindlich anzuwendenden IFRS wurden angewendet. Nicht verpflichtend anzuwendende Standards wurden auch nicht vorzeitig angewendet. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren (UKV) aufgestellt. Der HGB-Einzelabschluss der net AG infrastructure, software and solutions sowie der IFRS-Konzernabschluss des net AG-Konzerns werden im Bundesanzeiger veröffentlicht. Vorstand und Aufsichtsrat haben den Konzernabschluss am 20. Dezember 2007 zur Veröffentlichung freigegeben.

3. Erläuterungen zur Konsolidierung Grundsätze

In den Konzernabschluss werden alle Tochtergesellschaften der net AG einbezogen. Nach IAS 27.4 ist ein Tochterunternehmen ein Unternehmen, das von einem anderen Unternehmen beherrscht wird. Beherrschung ist die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu bestimmen, um aus dessen Tätigkeit Nutzen zu ziehen.

Basis für die Erstellung des Konzernabschlusses bilden die Einzelabschlüsse der net AG und ihrer Tochtergesellschaften, die nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt sind. Die Einzelabschlüsse der der Pflicht zur Prüfung nach § 316 HGB unterworfenen Tochtergesellschaften sowie der Einzelabschluss einer nicht prüfungspflichtigen Gesellschaft wurden von den gleichen Abschlussprüfern wie der vorliegende Konzernabschluss (Rödl & Partner GmbH, Köln) geprüft. Der Einzelabschluss der Globell B.V. wurde nach niederländischem Recht von einem Abschlussprüfer in den Niederlanden geprüft; der Einzelabschluss der Micronet S.A. wurde nach spanischem Recht von einem Abschlussprüfer in Spanien geprüft.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der net AG infrastructure, software and solutions AG, Koblenz, fünfzehn weitere Gesellschaften einbezogen, davon vier mit Sitz im Ausland, bei denen die net AG einen beherrschenden Einfluss (controlling financial interest) hat. Damit wurden alle Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss einbezogen. Nähere Angaben zu den einbezogenen Gesellschaften enthält die Aufstellung „Anteilsbesitz zum 30.09.2007“, die als Anlage zum Konzernanhang an dessen Ende zu finden ist.

Im Vergleich zum Vorjahr sind folgende Änderungen im Konsolidierungskreis eingetreten:

- ⇨ net Vertriebs GmbH & Co. KG: Die Gesellschaft ist nach Austritt des Kommanditisten Globell B.V. (vorher Top Systems B.V.) auf ihre Komplementärin net mobile Management GmbH angewachsen und damit aus dem Konsolidierungskreis der net AG ausgeschieden.
- ⇨ SMS Infowelt GmbH: Die seit längerer Zeit laufende Liquidation der Gesellschaft wurde zum 31.10.2006 (Datum der Handelsregistereintragung) abgeschlossen. Die Gesellschaft ist erloschen und aus dem Konsolidierungskreis der net AG ausgeschieden.
- ⇨ Fairclick GmbH: Im Januar 2007 wurde die Fairclick GmbH als Tochtergesellschaft der net AG gegründet. Ziel der Gesellschaft, die dem Segment Publishing zugerechnet wird, ist der Ausbau der Online-Aktivitäten des net AG Konzerns.
- ⇨ net systems GmbH: Die Gesellschaft mit Sitz in Olching wurde zu Beginn des Geschäftsjahres als 100%-Tochter der net AG neu gegründet, um die Geschäfte im Bereich „IT-Solutions“ zu bündeln.
- ⇨ SND GmbH: Die Gesellschaft mit Sitz in Olching wurde zu Beginn des Geschäftsjahres als 100%-Tochter der net systems GmbH neu gegründet, um einen bisherigen Geschäftsbereich der Stemmer GmbH zu übernehmen und sich auf diesen konzentrieren zu können.
- ⇨ bhv Software GmbH: Die Gesellschaft mit Sitz in Köln war im Geschäftsjahr 2005/2006 zunächst als topload GmbH gegründet worden und firmierte als softload GmbH. Im März 2007 wurde von der Hauptversammlung ein Gewinnabführungsvertrag zwischen der Gesellschaft und der net AG beschlossen. Rückwirkend zum 01.10.2006 erfolgte die Verschmelzung der bhv Software GmbH & Co. KG und der bhv Software Beteiligungs GmbH auf die softload GmbH, die nunmehr als bhv Software GmbH firmiert. Nach Ende des Geschäftsjahres erfolgte die Sitzverlegung von Köln an den bisherigen Sitz der bhv-Gesellschaften in Kaarst.
- ⇨ Trekkies S.L., Madrid: Die Gesellschaft wurde von der net AG mit notariellem Kaufvertrag vom 18.09.2007 erworben. Die net AG hält 100% der Anteile an dieser Gesellschaft. Es wird auf die Ausführungen unter „Sonstige Erläuterungen und Angaben“ verwiesen.
- ⇨ Micronet S.A., Madrid: Die Gesellschaft wurde von der net AG mit notariellem Kaufvertrag vom 27.09.2007 erworben. Die net AG hält 75,1% der Anteile an dieser Gesellschaft. Es wird auf die Ausführungen unter „Sonstige Erläuterungen und Angaben“ verwiesen.
- ⇨ Enciclonet S.L., Madrid: Hierbei handelt es sich um eine Tochtergesellschaft der Micronet S.A. Die Enciclonet S.L. wurde gemeinsam mit der Micronet S.A. erworben. Die net AG hält auch an dieser Gesellschaft 75,1% der Anteile.

Die net AG prüft weiterhin verschiedene Möglichkeiten, kleinere Gesellschaften, die für das Kerngeschäft nicht benötigt werden und selbst kein operatives Geschäft betreiben, durch Liquidation oder Verschmelzung auf andere Gesellschaften aufzu-

lösen. Im Geschäftsjahr 2006/2007 wurde im Rahmen dieser Bemühungen die Anwachsung der net Vertriebs GmbH & Co. KG auf die net mobile Management GmbH durchgeführt.

Konsolidierungsmethoden

Die Abschlüsse der einzelnen Konzerngesellschaften sind zur Einbeziehung in den Konzernabschluss nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Alle einbezogenen Unternehmen haben den gleichen Abschlussstichtag.

Gemäß IFRS 3 „Business Combinations“ ist ab dem 31.03.2004 die Erwerbsmethode die einzig zulässige Methode zur Kapitalkonsolidierung bei Unternehmenszusammenschlüssen. Die Erwerbsmethode ist hierbei aus Sicht des erwerbenden Unternehmens durchzuführen. Grundsätzlich ist bei der Erwerbsmethode eine Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem anteiligen neubewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmung zum Erwerbszeitpunkt vorzunehmen. Die für die Anschaffung aufgewendete Gegenleistung ist dabei auf die identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte und Schulden aufzuteilen. Gegebenfalls entstehende Unterschiedsbeträge zwischen der hingegebenen Geldleistung und der im Gegenzug erhaltenen Vermögenswerte und Schulden sind entweder als Geschäfts- oder Firmenwert (hingegebene Geldleistung > Vermögenswerte und Schulden) oder als negativer Unterschiedsbetrag (hingegebene Geldleistung < Vermögenswerte und Schulden) zu behandeln. Zum Geschäfts- und Firmenwert finden sich weitere Erläuterungen im nachfolgenden Abschnitt „4. Erläuterungen zu Bilanzierung und Bewertung“.

Ausleihungen und andere Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen sind eliminiert. Erlöse aus Innenumsätzen, die zu marktüblichen Bedingungen erfolgen, sowie andere konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Zwischengewinne wurden eliminiert.

4. Erläuterungen zu Bilanzierung und Bewertung

Die Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Die Wertansätze im Konzernabschluss werden unbeeinflusst von steuerlichen Vorschriften allein von der wirtschaftlichen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Rahmen der Vorschriften des IASB bestimmt.

Die nachfolgenden Erläuterungen basieren auf dem konzerneinheitlichen „Bilanzierungshandbuch zur Rechnungslegung nach IAS/IFRS“ und dienen lediglich zur Übersicht und allgemeinen Einführung in den Themenkreis „Bilanzierung und Bewertung nach den IFRS“. Es wird insbesondere auf die nachfolgenden Abschnitte „Erläuterungen zur Konzernbilanz“ und „Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung“ verwiesen, die weitergehende Informationen enthalten.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte sind in IAS 38 geregelt. Die drei wesentlichen Voraussetzungen für das Vorliegen immaterieller Vermögenswerte sind:

- ☐ Identifizierbarkeit
- ☐ Verfügungsmacht
- ☐ Künftiger wirtschaftlicher Nutzen

Beispiele für immaterielle Vermögenswerte sind Patente, Computersoftware, Lizenzen und ähnliche Rechte.

Die Erstbewertung hat nach IAS 38.24 zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten zu erfolgen. Die Folgebewertung erfolgt nach der Anschaffungskostenmethode des IAS 38.74. Danach werden die historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten um die kumulierten planmäßigen Abschreibungen und eventuelle dauerhafte Wertminderungen (impairment losses) vermindert. Die planmäßige Abschreibung immaterieller Vermögenswerte erfolgt über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von bis zu 4 Jahren.

Geschäfts- und Firmenwerte

Geschäfts- und Firmenwerte sind ein Sonderfall der immateriellen Vermögenswerte. Nach IFRS 3 ist die Abschreibung eines Geschäfts- und Firmenwerts über die planmäßige Nutzungsdauer ab dem 31.03.2004 nicht mehr zulässig. Für bereits in früheren Geschäftsjahren bilanzierte Geschäfts- und Firmenwerte ist die planmäßige Abschreibung für nach dem 31.03.2004 beginnende Geschäftsjahre auszusetzen.

Bedingt durch diese Neuregelung schreibt IFRS 3 einen Impairment-Test nach IAS 36 vor, der mindestens einmal jährlich vorzunehmen ist. Der Impairment-Test ist darüber hinaus immer dann vorzunehmen, wenn Anzeichen vorliegen, die die Werthaltigkeit des Firmenwertes fraglich erscheinen lassen. Für den Goodwill besteht ein striktes Wertaufholungsverbot.

Beteiligungen/assoziierte Unternehmen

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Die Beteiligung an der CIP GmbH wurde per 30.09.2007 at equity bewertet.

Sachanlagen

Den Sachanlagen werden die materiellen Vermögenswerte zugeordnet, die ein Unternehmen für die Ausführung des Geschäftszweckes besitzt und die voraussichtlich länger als eine Periode genutzt werden. Aktivierungspflichtige Gegenstände des Sachanlagevermögens sind einzeln mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten anzusetzen. Die Folgebewertung der Sachanlagen erfolgt zu fortgeführten historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten, d.h. zu den um die kumulierten planmäßigen Abschreibungen und eventuelle dauerhafte Wertminderungen verminderten historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Folgende Nutzungsdauern liegen den planmäßigen linearen Abschreibungen zugrunde:

Mietereinbauten _____ bis zu 10 Jahren
Kraftfahrzeuge _____ 5 Jahre
Geschäftsausstattung _____ 3 bis 20 Jahre

Leasing

Neben den in den Sachanlagen erfassten Vermögenswerten werden weitere materielle Vermögenswerte genutzt, die zur Ausführung des Geschäftszwecks dienen und die voraussichtlich länger als eine Periode genutzt werden, die sich aber nicht im Besitz der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen befinden, sondern geleast wurden. Hierbei handelt es sich insbesondere um Kraftfahrzeuge und Bürotechnik. Hierbei handelt es sich gemäß IAS 17.8 um so genanntes Operating-Leasing, da im Rahmen der Leasingverhältnisse nicht alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen werden. Die Leasingzahlungen werden gemäß IAS 17.33 als Aufwand linear über die Laufzeit des jeweiligen Leasingverhältnisses erfasst. Kaufoptionen zum Ende der vereinbarten Leasinglaufzeiten bestehen nicht.

Wertpapiere

Wertpapiere fallen unter den Begriff der finanziellen Vermögenswerte (IAS 32). Sie sind je nach Zweckbestimmung zu klassifizieren und in eine der drei Kategorien

- ☐ at fair value through profit or loss (erfolgswirksam zu beizulegendem Zeitwert bewertet)
- ☐ held to maturity (bis zu Endfälligkeit zu halten)
- ☐ available for sale (zur Veräußerung verfügbar)

Vorräte

Die Vorräte umfassen folgende Vermögenswerte (IAS 2):

- ☐ Vermögenswerte, die zum Verkauf im gewöhnlichen Geschäftsbetrieb bereitgehalten werden
- ☐ unfertige Gegenstände, die zum Verkauf nach Fertigstellung bestimmt sind
- ☐ Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, die im Produktionsablauf verbraucht werden oder dem Erbringen von Dienstleistungen dienen.

Geleistete Anzahlungen sind dann als Vorauszahlungen auszuweisen, wenn diese auch tatsächlich geleistet wurden.

Eine direkte Absetzung erhaltener Anzahlungen ist nicht zulässig; diese sind unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten auszuweisen.

Fremdkapitalkosten werden in die Herstellungskosten der Vorräte nicht einbezogen, sondern direkt als Aufwand erfasst.

Die Vorräte werden im Zeitpunkt des Zugangs zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet; die Folgebewertung erfolgt mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und Nettoveräußerungswert. Als Verbrauchsfolgeverfahren wird das First-in-First-out-Verfahren (FIFO) angewandt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen Ansprüche aus der Erbringung von Lieferungen und Leistungen gegen Dritte im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens. Bei Zugang sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit ihren Anschaffungskosten zuzüglich möglicher Anschaffungsnebenkosten anzusetzen. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Unverzinsliche langfristige Forderungen sind abzuzinsen und in den Folgeperioden ist entsprechend der Aufzinsungsmethode eine Aufzinsung der Forderung vorzunehmen.

Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument nach IAS ist definiert als ein Vertrag, der bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder zu einem Eigenkapitalinstrument führt (IAS 32). Grundsätzlich werden vier Kategorien von Finanzinstrumenten unterschieden (IAS 39):

- ☐ at fair value through profit or loss (erfolgswirksam zu beizulegendem Zeitwert bewertet)
- ☐ held to maturity (bis zu Endfälligkeit zu halten)
- ☐ loans and receivables (Kredite und Forderungen)
- ☐ available for sale (zur Veräußerung verfügbar)

Liquide Mittel

Zahlungsmittel bestehen aus dem Kassenbestand sowie frei verfügbaren Bankguthaben. Zahlungsmitteläquivalente sind Kapitalanlagen mit hoher Fungibilität, die problemlos in Zahlungsmittel umgewandelt werden können und keinem wesentlichen Marktwertisiko unterliegen, z.B. Schatzwechsel, Finanzwechsel, Geldmarktfonds. Ebenso müssen diese kurzfristig fällig sein, so dass das Risiko von Zinsschwankungen als unwesentlich einzustufen ist. Grundsätzlich gelten nur Kapitalanlagen mit einer Fälligkeit von bis zu drei Monaten als Zahlungsmitteläquivalente.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente dürfen nur dann unter dem Posten „liquide Mittel“ ausgewiesen werden, wenn sie keinen vertraglichen Einschränkungen unterliegen, nach denen sie nicht uneingeschränkt zur Begleichung von Schulden zur Verfügung stehen.

Rückstellungen

Rückstellungen sind Schulden, deren Fälligkeit oder Höhe ungewiss ist (IAS 37). Eine Rückstellung ist anzusetzen, wenn die folgenden Bedingungen kumulativ erfüllt sind:

- ☐ aus einem Ereignis der Vergangenheit besteht eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten
- ☐ der Abfluss von Ressourcen mit künftigem wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung ist wahrscheinlich
- ☐ die Höhe der Verpflichtung kann zuverlässig geschätzt werden

Die Verpflichtung muss gegenüber Außenstehenden, nicht jedoch gegenüber dem Unternehmen selbst bestehen. Ausgeschlossen sind somit Rückstellungen für Innenverpflichtungen, wie sie § 249 HGB für unterlassene Instandhaltungen sowie für bestimmte Aufwendungen zulässt.

Die Rückstellungshöhe bemisst sich nach der bestmöglichen Schätzung (IAS 37), d.h. nach dem Betrag, „den das Unternehmen bei vernünftiger Betrachtung zur Erfüllung der Verpflichtung zahlen müsste“. Für langfristige Rückstellungen ist nach IAS 37.45 ff. grundsätzlich eine Abzinsung vorgesehen.

Pensionsrückstellungen

Nach IAS 19 wird zwischen zwei Systemen von Vereinbarungen über die Altersversorgung, durch welche der Arbeitgeber sich gegenüber seinem Arbeitnehmer verpflichtet, zum Zeitpunkt dessen Ausscheidens aus dem Unternehmen oder danach Leistungen zu erbringen, unterschieden:

- ☐ beitragsorientierter Pensionsplan
- ☐ leistungsorientierter Pensionsplan

Da im Konzernabschluss der net AG zum Stichtag keine Pensionsrückstellungen bilanziert sind, wird hier auf weitere Erläuterungen verzichtet.

Verbindlichkeiten

Eine Verbindlichkeit ist bilanziell zu erfassen, wenn

- ☐ es wahrscheinlich ist, dass sich aus der Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung ein direkter Abfluss von Ressourcen ergibt, die wirtschaftlichen Nutzen enthalten, und
- ☐ der Erfüllungsbetrag verlässlich ermittelt werden kann.

Nach IAS sind auch so genannte abgegrenzte Schulden unter den Verbindlichkeiten auszuweisen. Diese treten auf, wenn der Leistungsaustausch bereits stattgefunden hat, die Höhe und/oder die Fälligkeit des Entgelts jedoch noch in einem gewissen Rahmen unsicher ist. Dieser Unsicherheitsfaktor ist jedoch deutlich geringer als bei Rückstellungen. Daher sind abgegrenzte Schulden nicht unter den Rückstellungen, sondern unter den sonstigen Verbindlichkeiten auszuweisen. Beispiele für abgegrenzte Schulden sind Urlaubsrückstellungen, Beiträge zur Berufsgenossenschaft sowie der Höhe nach feststehende Tantiemen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital definiert sich als Residualgröße von Vermögenswerten abzüglich aller Schulden. An dieser Stelle wird insbesondere auf die gesonderten Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie die entsprechenden Angaben in den „Erläuterungen zur Konzernbilanz“ hingewiesen.

Steuerabgrenzung

Für alle Bewertungsunterschiede zwischen Wertansätzen in der IAS/IFRS-Bilanz und den steuerlichen Wertansätzen, die sich in der nächsten oder in den Folgeperioden wieder ausgleichen, müssen die entsprechenden Steuereffekte (aktive bzw. passive Steuern) im IAS/IFRS-Abschluss erfasst werden. Nach IAS/IFRS kommt es darauf an, den Ertragsteueraufwand eines jeden Geschäftsjahres periodengerecht anzusetzen.

Die Höhe der latenten Steueransprüche oder Steuerschulden ergibt sich aus der Multiplikation der Bewertungsunterschiede mit dem bei Differenzausgleich wahrscheinlich gültigen Steuersatz. Die Abzinsung latenter Steuern ist nicht zulässig.

Ertragsrealisation

Erträge aus dem Verkauf von Gütern sind nach IAS 18.14 zu erfassen, wenn das Unternehmen die maßgeblichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum der verkauften Waren und Erzeugnisse verbunden sind, auf den Käufer übertragen hat, dem Unternehmen weder ein weiter bestehendes Verfügungsrecht, wie es gewöhnlich mit dem Eigentum verbunden ist, noch eine wirksame Verfügungsmacht über die verkauften Waren und Erzeugnisse verbleibt, die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann, es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen aus dem Geschäft dem Unternehmen zufließt und die im Zusammenhang mit dem Verkauf angefallenen oder noch anfallenden Kosten verlässlich bestimmt werden können.

Eine Tochtergesellschaft der net AG, die bhv Software GmbH, veräußert ihre Produkte mit umfangreichen, aber branchenüblichen Rückgaberechten an Wiederverkäufer. Für mögliche Rückgaben von Produkten wird daher eine so genannte Remissionenrückstellung innerhalb der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen gebildet (vgl. Erläuterungen zur Bilanz, Nr. 26).

Erträge aus dem Erbringen von Dienstleistungen sind nach IAS 18.20 zu erfassen, wenn das Ergebnis derartiger Geschäfte verlässlich geschätzt werden kann.

Fremdwährungsumrechnung

Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften erstellen ihre Abschlüsse in Euro. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Konzernfremden, insbesondere Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, werden jeweils bei Entstehung zum dann gültigen Umrechnungskurs erfasst.

Erträge und Aufwendungen, die aus Abweichungen des Umrechnungskurses bei Ausgleich der Forderung bzw. Verbindlichkeit oder bei Neubewertung noch offener Forderungen und Verbindlichkeiten mit dem Umrechnungskurs zum Abschlussstichtag entstehen, werden entsprechend erfolgswirksam erfasst.

Schätzungen und Annahmen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Darüber hinaus werden im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit von Geschäfts- und Firmenwerten Annahmen und Schätzungen vorgenommen. Die der jeweiligen Schätzung zu Grunde liegenden Annahmen sind bei den einzelnen Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erläutert. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Solche Abweichungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Auswirkung neuer Rechnungslegungsgrundsätze

Neue Rechnungslegungsgrundsätze haben sich im Berichtsjahr 2006/2007 nicht auf den Abschluss der net AG ausgewirkt.

Im Berichtsjahr wurden neue Standards und neue Interpretationen verabschiedet, die aber noch nicht in Kraft getreten sind. Diese betreffen im Wesentlichen die Änderungen zu IAS 1, die Standards IFRS 7 und IFRS 8 sowie die IFRIC 7 bis 14. Mit Inkrafttreten dieser neuen Standards und Interpretationen wird die net AG diese anwenden. Signifikante Auswirkungen auf Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden nicht erwartet.

5. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Gemäß IAS 14 ist – u.a. für börsennotierte Gesellschaften wie die net AG – eine Segmentberichterstattung vorzunehmen. Als Ausgangsbasis setzt die Identifikation von berichtspflichtigen Segmenten auf der Organisationsstruktur sowie dem System der internen Berichterstattung auf. Im Besonderen nimmt IAS 14 an, dass die Untergliederung von Finanzberichten an das Geschäftsführungs- und/oder Aufsichtsorgan und an den Vorsitzenden des Geschäftsführungsorgans für Zwecke der externen Berichterstattung herangezogen wird. Diese Untergliederung bestimmt das sog. „primäre Berichtsformat“. Darüber hinaus ist nach IAS 14 ein „sekundäres Berichtsformat“ vorgeschrieben, für welches allerdings weniger umfangreiche Angaben notwendig sind.

Dem Gedanken der Gliederung nach der internen Berichtsstruktur folgend gliedert sich der net AG-Konzern in zwei operativ tätige Segmente:

Segment IT-Solutions (früher: IT- Systeme, e-Systems)

In diesem Bereich bietet die net AG Unternehmen die technische Infrastruktur, um sicheres und leistungsfähiges E-Business zu betreiben. Dieser Bereich ist auf die Planung, Implementierung und den Vertrieb von hochsicheren und hochinnovativen Multiservice-Netzwerken spezialisiert. In diesem Segment werden unter dem gemeinsam Dach der als Zwischenholding etablierten net systems GmbH die Stemmer GmbH und ihre Tochtergesellschaft HD-Plan Planungssysteme GmbH & Co. KG sowie deren Komplementär-gesellschaft Dritte net Verwaltungs GmbH als auch die SND GmbH zusammengefasst.

Segment Publishing (früher: Software, e-Publishing)

Dieses Segment vermarktet und verkauft als Publisher Software- und Multimediatools sowie Produkte aus den Bereichen Edutainment und Games. In diesem Segment werden die Globell B.V. (früher H.C. Top Systems B.V.), die bhv Software GmbH und die Fairclick GmbH sowie die neuen Gesellschaften Trekkies S.L., Micronet S.A. und Enciclonet S.L. zusammengefasst. Darüber hinaus gehört auch die Infomediar GmbH als organisatorische, nicht jedoch rechtliche, Zwischenholding zu diesem Segment.

Konsolidierung/Übrige

In „Konsolidierung/Übrige“ sind die net AG selbst und die Gesellschaften, die der Geschäftstätigkeit der beiden Hauptsegmente

nicht direkt zuzuordnen sind, enthalten. Diese sind die net m Holding AG sowie net mobile Management GmbH.

In der primären Segmentberichterstattung sind die einzelnen Unternehmen den Geschäftssegmenten wie oben dargestellt zugeordnet. In der sekundären Segmentberichterstattung erfolgt eine Aufteilung der Geschäftsaktivitäten des Konzerns nach geografischen Kriterien. Hier wird zwischen den Geschäftsaktivitäten im Inland (Deutschland) und denen im Ausland (andere europäische Länder) unterschieden. Eine weitere Untergliederung des sekundären Segments Ausland ist aufgrund dessen geringer Größe nicht angezeigt.

Die Umsätze zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu marktüblichen Bedingungen getätigt, wie sie auch Geschäften mit Dritten zu Grunde liegen. Das betriebliche Segmentvermögen und die Segmentschulden setzen sich aus den Vermögenswerten bzw. dem Fremdkapital der erfassten Einzelgesellschaften zusammen. Die Geschäfts- und Firmenwerte sind den jeweiligen Segmenten zugeordnet. In den Segmenten lagen keine wesentlichen nicht zahlungswirksamen sonstigen Aufwendungen vor.

B. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

1. Angaben nach Geschäftsbereichen

Die nachfolgende Tabelle bezieht sich für die Vorjahreswerte auf die Konzernwerte ohne Berücksichtigung des „Sondersachverhalt net mobile AG“:

TEUR	Geschäftsjahr	IT-Systeme	Publishing	Konsolidierung/ Übrige	Konzern
Gesamtumsatz	2006/2007	37.793	13.697	-203	51.287
	2005/2006	35.990	4.988	-28	40.950
Außenumsatz	2006/2007	37.717	13.570	0	51.287
	2005/2006	35.962	4.988	0	40.950
Innenumsatz	2006/2007	76	127	-203	0
	2005/2006	28	0	-28	0
EBIT	2006/2007	2.068	1.898	-1.055	2.911
	2005/2006	1.910	540	-1.395	1.055
Gesamt-Vermögen	30.09.2007	13.751	26.905	3.508	44.164
	30.09.2006	8.517	5.296	16.021	29.834
Schulden	30.09.2007	7.878	13.826	-1.624	20.080
	30.09.2006	6.431	5.008	-1.879	9.560
Investitionen ins AV	2006/2007	205	495	150	850
	2005/2006	148	55	129	332
Abschreibungen auf AV	2006/2007	155	185	68	408
	2005/2006	88	247	81	416
Veränderung Geschäftswert	2006/2007	0	+ 7.077	0	+ 7.077
	2005/2006	-257	+ 7.396	0	+ 7.139

2. Angaben nach Regionen

TEUR	Geschäftsjahr	Konzern
Umsatz Inland	2006/2007	43.025
	2005/2006	37.152
Umsatz europäisches Ausland	2006/2007	8.262
	2005/2006	3.798
Vermögen Inland	2006/2007	29.152
	2005/2006	28.990
Vermögen europäisches Ausland	2006/2007	14.344
	2005/2006	844
Investitionen AV Inland	2006/2007	802
	2005/2006	304
Investitionen AV europäisches Ausland	2006/2007	48
	2005/2006	28

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

1. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte bestehen insbesondere aus dem Geschäfts- und Firmenwert sowie Patenten, Software und ähnlichen immateriellen Vermögenswerten. Der Bilanzansatz der immateriellen Vermögenswerte setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.09.2007	30.09.2006
Anschaffungs-/Herstellungskosten		
– Geschäfts- und Firmenwert	28.217	21.140
– Patente, Software und ähnliches	27.855	27.155
– übrige immaterielle Vermögenswerte	7.328	1.714
Summe Anschaffungs-/Herstellungskosten	63.400	50.009
Kumulierte Abschreibungen am Jahresanfang		
inkl. Veränderungen im Konsolidierungskreis	–43.454	–37.945
Abgänge und Umbuchungen Abschreibungen		
lfd. Jahr	15	6
Abschreibungen des Jahres	–163	–496
Buchwert immaterielle Vermögenswerte	19.798	11.574

Der Geschäfts- und Firmenwert unterliegt keiner planmäßigen Abschreibung. Werthaltigkeitsprüfungen (Impairment Tests) sind jährlich durchzuführen bzw. bei Vorliegen von Hinweisen auf eine mögliche Wertminderung auch unterjährig.

Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten wurden die operativen Einheiten in den jeweiligen Segmenten definiert. Die Zuordnung der Geschäfts- und Firmenwerte erfolgte auf Ebene der internen Berichterstattung auf die jeweiligen Segmente IT-Solutions und Publishing. Somit ist der Geschäfts- oder Firmenwert eines Segments als Ganzes mehreren zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet.

Der Wertminderungstest erfolgt damit in zwei Schritten. Zunächst werden die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf

Wertminderung untersucht. Ist der erzielbare Betrag (als höherer Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert) geringer als der Buchwert der Einheit, wird in Höhe des Unterschiedsbetrags eine Wertminderung vorgenommen. Im zweiten Schritt werden die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des jeweiligen Segments insgesamt einschließlich zugeordnetem Goodwill auf Wertminderung untersucht. Ist der erzielbare Betrag (der nach dem Discounted Cash Flow Verfahren ermittelte Nutzungswert) geringer als der Buchwert, wird in Höhe des Unterschiedsbetrags eine Wertminderung vorgenommen, die zunächst dem Geschäfts- oder Firmenwert des Segments zuzurechnen ist.

Der für die Abzinsung verwendete Zinssatz beträgt 9,7 %. Für die Zeit nach dem dreijährigen Detailplanungszeitraum wird eine Wachstumsrate von 1 % unterstellt. Im Geschäftsjahr war kein Wertminderungsaufwand zu verzeichnen.

Die übrigen immateriellen Vermögenswerte umfassen erworbene Software, die über einen Zeitraum von bis zu 4 Jahren planmäßig linear abgeschrieben wird. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert werden bei Vorliegen in der Gewinn- und Verlustrechnung separat als solche ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2006/2007 waren keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert vorzunehmen (Vorjahr 257 TEUR). Aufwendungen für die planmäßige Abschreibung der übrigen immateriellen Vermögenswerte werden anteilig in Abhängigkeit vom zugrunde liegenden Wirtschaftsgut auf die Herstellungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten verteilt.

Der Geschäfts- und Firmenwert aus Kapitalkonsolidierung entwickelte sich wie folgt:

TEUR	
Anschaffungs-/Herstellungskosten	21.140
Kumulierte Abschreibungen am Jahresanfang	–9.743
Buchwert per 30.09.2006	11.397
Zugang aus Akquisition	+ 7.077
Abschreibung im Geschäftsjahr	–0
Buchwert per 30.09.2007	18.474

Von dem Geschäfts- und Firmenwert entfallen auf das Segment IT-Solutions 4.001 TEUR (Vorjahr: 4.001 TEUR) und auf das Segment Publishing 14.473 TEUR (Vorjahr: 7.396 TEUR).

Der Zugang beim Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 7.077 TEUR resultiert aus dem Erwerb der Micronet S.A., Madrid und setzt sich zusammen aus dem Kaufpreis der Gesellschaft sowie Nebenkosten. Es wird auf die Ausführungen unter "Sonstige Erläuterungen und Angaben" verwiesen.

Die Verfügungsrechte an den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind beschränkt, da im Rahmen des für den zum Erwerb der Micronet S.A., Madrid von einem Bankkonsortium gewährten Konsortialkredit Verpfändungen bzw. Negativ-Positiv-Erklärungen zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen abgegeben wurden.

2. Sachanlagen

Die Sachanlagen bestehen insbesondere aus Betriebs- und Geschäftsausstattung. Darüber hinaus bestehen im Bereich „Gebäude“ Aktivierungen insbesondere von Mietereinbauten. Der Bilanzansatz der Sachanlagen setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.09.2007	30.09.2006
Anschaffungs-/Herstellungskosten		
– Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.330	2.151
– Gebäude	139	45
Summe Anschaffungs-/Herstellungskosten	2.469	2.196
Kumulierte Abschreibungen am Jahresanfang		
inkl. Veränderungen im Konsolidierungskreis	–1.977	–1.664
Abgänge u. Umbuchungen Zu- und Abschreibungen lfd. Jahr	+ 802	+ 184
Abschreibungen des Jahres	–246	–177
Buchwert Sachanlagen	1.048	539

3. Anteile an assoziierten Unternehmen

Die net AG verfügt per 30.09.2007 über Anteile an assoziierten Unternehmen in Höhe von 88 TEUR. Hierbei handelt es sich um Anteile an der CIP Corporate Intelligent Partners, München.

Der Beteiligungsansatz von assoziierten Unternehmen entwickelte sich wie folgt:

TEUR	
Assoziierte Unternehmen per 30.09.2006	0
Erwerb von Anteilen an der CIP GmbH, München	88
Assoziierte Unternehmen per 30.09.2007	88

4. Sonstige langfristige Finanzanlagen

Die sonstigen langfristigen Finanzanlagen in Höhe von 166 TEUR (Vorjahr: 72 TEUR) bestehen per 30.09.2007 in Höhe von 150 TEUR aus einer rd. 4,9%-igen Beteiligung an der Hitflip Media Trading GmbH, Köln. Die Gesellschaft beschäftigt sich mit der Entwicklung und dem Betrieb einer Internet-Plattform zum Tausch von Medienprodukten (insbesondere DVDs, Hörbücher etc.) sowie damit verwandten Internet-Dienstleistungen. Die net AG möchte mit dieser Beteiligung insbesondere Erfahrungen im Tausch digitaler Produkte sammeln, um diese Erfahrungen für das eigene Geschäft (Software und Games auf CD bzw. DVD) nutzen zu können.

TEUR	30.09.2007	30.09.2006
Beteiligung Hitflip	150	70
Sonstiges	16	2
Buchwert sonstige langfristige Finanzanlagen	166	72

5. Latente Steuern

Der Ertragsteueraufwand/-ertrag setzt sich aus laufenden und latenten Steuern zusammen.

TEUR	2006/2007	2005/2006
Laufende	–466	–150
Latente	817	380
Steuerertrag	351	230

Der Ausweis der aktiven und passiven latenten Steuern in der Konzernbilanz hinsichtlich ihrer Fristigkeit richtet sich nach der Art der Bilanzposition.

Die Komponenten der aktiven latenten und passiven latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.9.2007	30.9.2006
Aktive latente Steuern:		
Immaterielle Vermögenswerte	63	8
Sachanlagevermögen	0	0
Rückstellungen	0	0
Verlustvorräte	12.558	18.838
Aktive latente Steuern insgesamt	12.621	18.846
Wertberichtigung	–10.900	–18.049
	1.721	797
Davon langfristig	1.721	797
Davon kurzfristig	0	0
Passive latente Steuern:		
Immaterielle Vermögenswerte	128	0
Umlaufvermögen	0	21
Rückstellungen	0	0
Eigene Anteile im Eigenkapital	0	0
Passive latente Steuern insgesamt	128	21
Davon langfristig	128	21
Davon kurzfristig	0	0
Saldierter Ausweis		
Langfristig	1.593	776
kurzfristig	0	0

Mit dem Steuersenkungsgesetz wurde der Steuersatz bereits im Geschäftsjahr 2003/2004 einheitlich auf 25 % zuzüglich 5,5 % Solidaritätszuschlag (zusammen: 26,38 %) gesenkt. Daneben unterliegt die Gesellschaft der Gewerbebesteuerung, die bei der Ermittlung des körperschaftsteuerlichen Gewinns abgezogen wird. Danach beträgt der effektive Gewerbesteuersatz 13,6 %

(13,6 % in 2005). Der zusammengefasste Steuersatz liegt bei 40 % (40 % in 2005). Das Unternehmenssteuergesetz wurde im Bundesrat Anfang Juli 2007 verabschiedet. Der Ertragsteuersatz ist deutlich gesenkt worden (Gewerbsteuer 13,83 %, Körperschaftsteuer 15 %, Solidaritätszuschlag 5,5 %). Als Folge zeigen wir einen Buchaufwand aus latenten Steuern in Höhe von TEUR 704.

Die folgende Darstellung erläutert die wesentlichen Unterschiede zwischen dem erwarteten Steueraufwand aus Körperschaftsteuer zzgl. Solidaritätszuschlag, Gewerbesteuer sowie dem tatsächlichen Steueraufwand.

TEUR	2006/2007	2005/2006
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.999	9.182
Konzernsteuersatz	40 %	40 %
Rechnerischer Ertragsteueraufwand	1.199	3.673
Erhöhung (Minderung) des Steueraufwands durch:		
Nicht abzugsfähige Ausgaben (z. B. Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert), steuerfreie Einnahmen, Abweichungen Steuerbilanz	-272	633
Änderungen im Steuersatz latente Steuern, Steuern Vorjahre	905	-79
Abgang/Entkonsolidierung net mobile AG	0	-3.729
Wertberichtigungen und Auflösung		
Wertberichtigung auf aktive latente Steuern, Abweichender Steuersatz Ausland	-2.006	-664
Sonstiges	-177	-52
	-351	-230

Im Konzern bestehen steuerliche inländische Verlustvorträge; der Zeitraum für die Nutzung ist unbegrenzt. Hinsichtlich der aktivierten Beträge sowie notwendiger Wertberichtigungen wird auf die vorhergehende Aufstellung verwiesen.

6. Vorräte

Die Zusammensetzung der Vorräte ergibt sich wie folgt:

TEUR	30.09.2007	30.09.2006
Handelswaren	2.365	2.539
Fertige Erzeugnisse	1.051	460
Unfertige Erzeugnisse	521	242
Buchwert Vorräte	3.937	3.241

Für den Bezug von Vorräten wurden 33.605 TEUR im Geschäftsjahr als Aufwand in den Herstellungskosten erfasst. Wertminderungen der Vorräte, die zur Anpassung an die verbleibenden Vermarktungsaussichten vorzunehmen waren, wurden in Höhe von 201 TEUR im Wareneinsatz erfolgswirksam als Aufwand erfasst. Der Buchwert der Vorräte, die zum Nettoveräußerungswert angesetzt wurden, beträgt 7 TEUR.

7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TEUR	30.09.2007	30.09.2006
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.182	6.615
Wertberichtigungen	-79	-252
Buchwert Forderungen aus Lief. und Leistungen	12.103	6.363

Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr erklärt sich insbesondere aus dem Aufbau von Forderungen durch den Ausbau des Geschäfts in den bestehenden Gesellschaften in Höhe von 3.340 TEUR sowie der Veränderung des Konsolidierungskreises in Höhe von 2.400 TEUR (Zugang der Micronet S.A., Madrid).

8. Steuerforderungen

TEUR	30.09.2007	30.09.2006
Forderungen aus Ertragsteuern	94	62
Forderungen aus Umsatzsteuer	127	134
Buchwert Steuerforderungen	221	196

9. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.09.2007	30.09.2006
An Konzernfremde gewährtes Darlehen	256	256
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	127	200
Forderungen gegen Mitarbeiter	54	56
Bonusforderungen gegen Lieferanten	155	0
Eingereichte, aber noch nicht gutgeschriebene Schecks	104	0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	301	103
Buchwert sonstige kurzfristige Vermögenswerte	997	615

10. Beschränkt liquide Mittel

Beschränkt liquide Mittel bestanden per 30.09.2007 in Höhe von 1.186 TEUR (Vorjahr: 847 TEUR).

Dabei handelt es sich in Höhe von 1.036 TEUR um als Festgeld zur Absicherung von Kaufpreistraten hinterlegte Gelder, die den Altgesellschaftern der Micronet S.A. in Abhängigkeit vom Nicht-Eintreten von im Kaufvertrag benannten Garantiefällen zustehen.

Der restliche Betrag in Höhe von 150 TEUR entfällt auf zwei Festgelder, welche von Tochtergesellschaften zur Absicherung einer gewährten Kreditlinie bzw. einer Bankgarantie hinterlegt wurde.

11. Liquide Mittel

Per 30.09.2007 waren liquide Mittel in Höhe von 2.898 TEUR vorhanden (Vorjahr: 5.589 TEUR).

12. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beläuft sich unverändert gegenüber dem Vorjahr auf EUR 22.000.000,00 und ist eingeteilt in 22 Mio. nennwertlose Aktien.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. März 2007 wurde ein Genehmigtes Kapital in Höhe von bis zu EUR 11.000.000,00 geschaffen. Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats zum Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre zu folgenden Zwecken berechtigt:

- ⇨ Ausgleich von Spitzenbeträgen;
- ⇨ wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht überschreitet und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet (§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG);
- ⇨ Ausgabe von Aktien gegen Sacheinlagen im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen (auch im Rahmen von Umwandlungen gemäß dem Umwandlungsgesetz);
- ⇨ Einführung von Aktien der Gesellschaft an deutschen oder ausländischen Börsen, an denen die Aktien der Gesellschaft bisher nicht notiert sind;
- ⇨ Ausgabe von Aktien an strategische Partner;
- ⇨ Bezahlung von Beratungsdienstleistungen;
- ⇨ Ausgabe von Aktien an Kreditgeber anstatt von Zinszahlungen in bar oder zusätzlich zu solchen (sog. „equity kicker“), insbesondere im Rahmen von so genannten Mezzanine-Finanzierungen;
- ⇨ Ausgabe von Aktien zur Tilgung von Darlehens- oder sonstigen Verbindlichkeiten.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist entsprechend anzupassen.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. März 2007 wurde die Gesellschaft gemäß §71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 12. September 2008 bis zu 2.200.000 eigene Aktien zu erwerben. Auf die nach §71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits nach §71 Abs. 1 Nr. 1 bis 3, 7 und 8 AktG erworben hat und noch besitzt, nicht mehr als zehn vom Hundert

des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen ausgeübt werden. Der Erwerb ist ferner nur zulässig, wenn die Gesellschaft die nach § 272 Abs. 4 HGB vorgeschriebene Rücklage für eigene Aktien bilden kann, ohne das Grundkapital oder eine nach Gesetz oder Satzung zu bildende Rücklage zu mindern, die nicht zu Zahlungen an die Aktionäre verwandt werden darf.

Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots.

Erfolgt der Erwerb über die Börse, darf der von der Gesellschaft gezahlte Erwerbspreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den Durchschnittskurs der Aktie der Gesellschaft in der Schlussauktion im XETRA-Handel (oder einem entsprechenden Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse Frankfurt/Main während der letzten fünf Handelstage vor dem Erwerb der Aktie um nicht mehr als fünf vom Hundert überschreiten und um nicht mehr als 50 vom Hundert unterschreiten.

Erfolgt der Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot an alle Aktionäre, darf der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der gebotenen Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den Durchschnittskurs der Aktie der Gesellschaft in der Schlussauktion im XETRA-Handel (oder einem entsprechenden Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse Frankfurt/Main an den der Veröffentlichung des Kaufangebots vorangehenden letzten zehn Börsentagen um nicht mehr als zwanzig vom Hundert über- und um nicht mehr als zwanzig vom Hundert unterschreiten. Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden. Sofern die gesamte Zeichnung des Angebots dieses Volumen überschreitet, muss die Annahme nach Quoten erfolgen. Eine bevorrechtigte Annahme geringerer Stückzahlen bis zu 100 Stück angedienter Aktien je Aktionär kann vorgesehen werden.

Der Vorstand wird ermächtigt, die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Ermächtigung zur Einziehung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats aufgrund dieser Ermächtigung erworbene eigene Aktien, soweit sie nicht über die Börse oder aufgrund eines Angebots zum Bezug von Aktien im Verhältnis ihrer Beteiligung an alle Aktionäre veräußert werden sollen, unter Ausschluss der Bezugsrechte der Aktionäre an Dritte zu veräußern, wenn die erworbenen eigenen Aktien zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Nicht wesentlich ist eine Unterschreitung des Durchschnittskurses der Aktie der Gesellschaft in der Schlussauktion

im XETRA-Handel (oder einem entsprechenden Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse Frankfurt/Main während der letzten fünf Handelstage vor dem Zeitpunkt der Veräußerung um nicht mehr als fünf vom Hundert.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats aufgrund dieser Ermächtigung erworbene eigene Aktien, soweit sie nicht über die Börse oder aufgrund eines öffentlichen Angebotes zum Bezug von Aktien im Verhältnis ihrer Beteiligung an alle Aktionäre veräußert werden sollen, unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre zu folgenden Zwecken zu verwenden:

- ☐ als Gegenleistung im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen (auch im Rahmen von Umwandlungen gemäß dem Umwandlungsgesetz);
- ☐ Einführung von Aktien der Gesellschaft an deutschen oder ausländischen Börsen, an denen die Aktien der Gesellschaft bisher nicht notiert sind;
- ☐ Verkauf an strategische Partner;
- ☐ Bedienung von Umtausch- oder Bezugsrechten von Inhabern von Optionsrechten, Wandelschuldverschreibungen und/oder Wandelgenussrechten, die von der Gesellschaft und/oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens ausgegeben worden sind;
- ☐ Übertragung auf Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer verbundener Unternehmen im Rahmen des Aktienoptionsplans der Gesellschaft zu Erfüllung ausgeübter Aktienoptionen;
- ☐ Bezahlung von Beratungsdienstleistungen;
- ☐ Übertragung an Kreditgeber anstatt von Zinszahlungen in bar oder zusätzlich zu solchen (sog. „equity kicker“), insbesondere im Rahmen von so genannten Mezzanine-Finanzierungen;
- ☐ Übertragung zur Tilgung von Darlehens- oder sonstigen Verbindlichkeiten.

Zum Bilanzstichtag 30.09.2007 waren keine eigenen Aktien aktiviert (Vorjahr: keine Aktien). Der Börsenkurs zum Bilanzstichtag 30.09.2007 lag bei EUR 1,34 (Vorjahr: EUR 1,57).

Bedingtes Kapital (Bezugsrechte)

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 500.000,00, eingeteilt in bis zu 500.000 Stückaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Aktienoptionen, welche die Gesellschaft aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 24. Januar 2000 durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates oder durch den Aufsichtsrat bis zum 31. Dezember 2004 ausgegeben hat, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Inhaberaktien sind vom Beginn desjenigen Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, gewinnberechtigt.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen; im Falle der

Ausgabe der Bezugsrechte an Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft wird der Aufsichtsrat entsprechend ermächtigt.

Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des bedingten Kapitals anzupassen.

Aktienoptionen

Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 24. Januar 2000 ist das Grundkapital um bis zu Euro 500.000,- bedingt erhöht worden durch Ausgabe von bis zum 500.000 neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser bzw. Stückaktien.

Diese Kapitalerhöhung stand im Zusammenhang mit der Gewährung von Optionsrechten an Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der net AG sowie an Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer von verbundenen Unternehmen in mehreren Tranchen (insgesamt 500.000 Optionen). Eine Option berechtigt zum Bezug einer Stückaktie der net AG nach Maßgabe des von der Hauptversammlung beschlossenen Aktien-Optionsplanes der net AG.

Zum 30. September 2000 waren 83.000 Aktienoptionen gewährt worden. Diese Optionen können frühestens

	maximal % der Aktienoptionen	Ausübungs- preis Euro
am 17. März 2002	bis zu 20 %	16,80
im März 2003	bis zu 40 %	18,20
im März 2004	bis zu 60 %	19,60
im März 2005	bis zu 80 %	21,00
im März 2006	bis zu 100 %	22,40

ausgeübt werden. Der durchschnittliche Fair Value am Tag der Zusage wurde je Option mit Euro 9,428863 angegeben. Von den ursprünglich gewährten 83.000 Optionen bestehen heute noch 14.500, weil Mitarbeiter bzw. Gesellschaften aus dem Konzernkreis ausgeschieden und damit ihre Optionsrechte erloschen sind.

Zum 30. September 2001 sind in einer zweiten Tranche 102.500 Aktienoptionen gewährt worden. 15.000 Aktienoptionen entfallen auf die Mitglieder des Vorstands. Diese Optionen können frühestens

	maximal % der Aktienoptionen	Ausübungs- preis Euro
am 10. April 2003	bis zu 20 %	4,51
im April 2004	bis zu 40 %	4,89
im April 2005	bis zu 60 %	5,26
im April 2006	bis zu 80 %	5,64
im April 2007	bis zu 100 %	6,01

ausgeübt werden. Der durchschnittliche Fair Value am Tag der Zusage wurde je Option mit Euro 2,530976 angegeben. Von diesen ursprünglich gewährten 102.500 Optionen bestehen heute nur noch 12.000, weil Mitarbeiter bzw. Gesellschaften aus dem Konzernkreis ausgeschieden und damit ihre Optionsrechte erloschen sind.

Zum 30. September 2002 sind in einer dritten Tranche weitere 110.500 Aktienoptionen gewährt worden. 15.000 Aktienoptionen entfallen auf die Mitglieder des Vorstands. Diese Optionen können frühestens

	maximal % der Aktienoptionen	Ausübungs- preis Euro
am 15. April 2004	bis zu 20 %	3,25
im April 2005	bis zu 40 %	3,52
im April 2006	bis zu 60 %	3,79
im April 2007	bis zu 80 %	4,07
im April 2008	bis zu 100 %	4,34

ausgeübt werden. Der durchschnittliche Fair Value am Tag der Zusage wurde je Option mit Euro 1,825158 angegeben. Von diesen ursprünglich gewährten 110.500 Optionen bestehen heute nur noch 16.750, weil Mitarbeiter bzw. Gesellschaften aus dem Konzernkreis ausgeschieden und damit ihre Optionsrechte erloschen sind.

Insgesamt haben sich die Optionen wie folgt entwickelt:

	1. Tranche	2. Tranche	3. Tranche	Summe
Ausstehende Optionen per 30.09.2006	15.500	13.000	18.250	46.750
Gewährte Optionen im GJ 2006/2007	0	0	0	0
Verwirkte Optionen im GJ 2006/2007	0	0	0	0
Ausgeübte Optionen im GJ 2006/2007	0	0	0	0
Verfallene Optionen im GJ 2006/2007	1.000	1.000	1.500	3.500
Ausstehende Optionen per 30.09.2007	14.500	12.000	16.750	43.250
Ausübare Optionen per 30.09.2007	14.500	12.000	13.400	39.900
In % der ausstehenden Option	100 %	100 %	80 %	92,2 %
Gewichteter Durchschnitt der restlichen Vertragslaufzeit				2 Monate
Börsenkurs bei Gewährung	14,00 €	3,76 €	2,71 €	
Börsenkurs per 30.09.2007				1,34 €

Bedingtes Kapital II

a) Das Grundkapital ist um bis zu EUR 7.964.000,00 durch Ausgabe von bis zu 7.964.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie (i) die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungsrechten oder Optionscheinen, die den von der Gesellschaft oder eine unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungsgesellschaft der Gesellschaft aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 30. März 2006 bis zum 29. März 2011 ausgegebenen Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen beigefügt sind, von ihren Wandlungs- bzw. Optionsrechten Gebrauch machen oder (ii) die zur Wandlung verpflichteten Inhaber bzw. Gläubiger der von der Gesellschaft aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 30. März 2006 bis zum 29. März 2011 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen, in beiden vorgenannten Fällen (i) und (ii) jedoch nur, soweit nicht eigene Aktien zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch die Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch die Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil.

b) Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

c) Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des bedingten Kapitals anzupassen.

Bedingtes Kapital III

a) Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. März 2007 ist das Grundkapital um bis zu EUR 2.536.000,00 durch Ausgabe von bis zu 2.536.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital III). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie (i) die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungsrechten oder Optionsscheinen, die den von der Gesellschaft oder einer unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungsgesellschaft der Gesellschaft aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 13. März 2007 bis zum 12. März 2012 ausgegebenen Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen beigefügt sind, von ihren Wandlungs- bzw. Optionsrechten Gebrauch machen oder (ii) die zur Wandlung verpflichteten Inhaber bzw. Gläubiger der von der Gesellschaft oder einer unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungsgesellschaft der Gesellschaft aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 13. März 2007 bis zum 12. März 2012 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen, in beiden vorgenannten Fällen (i) und (ii) jedoch nur, soweit nicht eigene Aktien zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch die Ausübung von

Wandlungs- bzw. Optionsrechten bzw. durch die Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil.

b) Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

c) Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des Bedingten Kapitals anzupassen.

13. Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen sind mit 6.014 TEUR unverändert gegenüber dem Vorjahr.

14. Gewinnrücklagen inklusive Bilanzgewinn/-verlust

Die Gewinnrücklagen beliefen sich per 30.09.2007 auf -4.485 TEUR (Vorjahr: -7.770 TEUR).

15. Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter betragen per 30. September 2007 555 TEUR (Vorjahr: 31 TEUR). Sie entfallen auf die Minderheitsgesellschafter der HD-Plan Planungssysteme GmbH & Co. KG, Rottenburg, und der Micronet S.A., Madrid.

16. Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten bestanden per 30. September 2007 in Höhe von 3.590 TEUR (Vorjahr: 65 TEUR). Davon entfallen 2.500 TEUR auf das von einem Bankenkonsortium der net AG gewährte Darlehen zur Akquisition der Micronet S.A. 996 TEUR betreffen den langfristigen Anteil der noch offenen Kaufpreistraten aus dieser Akquisition.

Das von einem Bankenkonsortium gewährte Darlehen zur Akquisition der Micronet S.A. hat eine Laufzeit von vier Jahren, verbunden mit einer Verlängerungsoption um ein Jahr. Die Zinsen werden quartalsweise berechnet und sind vom Verhältnis „Zinstragende Verschuldung/EBITDA“ abhängig. Basis ist der Euribor, auf den eine Marge von 1,00 % bis maximal 1,50 % aufgeschlagen wird. Die anfängliche Marge liegt bei 1,10 %. Als Sicherheit wurden die Anteile an den verbundenen Unternehmen net systems GmbH, bhv Software GmbH, Trekkies S.L. und Micronet S.A. verpfändet. Darüber hinaus wurden Positiv-Negativ-Erklärungen über die Anteile an den Gesellschaften Stemmer GmbH, SND GmbH, Dritte net Verwaltungs GmbH, HD-Plan GmbH & Co. KG, Globell B.V., Fairclick GmbH und Infomediar GmbH abgegeben. Inhalt dieser Positiv-Negativ-Erklärungen ist die Zusicherung, diese Anteile einerseits nicht ohne Einverständnis der besicherten Kreditinstitute zu veräußern und andererseits die Verpflichtung diese Anteile auf erstes Anfordern der Kreditinstitute an diese Sicherungsweise zu verpfänden.

17. Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen im Bereich des langfristigen Fremdkapitals bestanden per 30. September 2007 nicht (Vorjahr: 589 TEUR).

18. Latente Steuern

Die latenten Steuern im Bereich des langfristigen Fremdkapitals beliefen sich per 30. September 2007 auf 128 TEUR (Vorjahr: 21 TEUR). Es wird auf die ausführlichen Ausführungen unter Nr. 5 aktive latente Steuern verweisen.

19. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich per 30. September 2007 auf TEUR 5.539 (Vorjahr: 4.319 TEUR). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr erklärt sich insbesondere aus der Veränderung des Konsolidierungskreises (Zugang der Micronet S.A.).

20. Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten bestanden per 30. September 2007 in Höhe von 1.370 TEUR (Vorjahr: 1.249 TEUR). Diese entfallen unter anderem auf Verpflichtungen aus Tantiemen sowie Sonderzahlungen und Provisionen (507 TEUR), Posten der passiven Rechnungsabgrenzung (240 TEUR), Löhne, Gehälter und Sozialabgaben (TEUR 272), ausstehende Rechnungen (152 TEUR) sowie Beiträge zur Berufsgenossenschaft (71 TEUR).

21. Steuerverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Steuerverbindlichkeiten beliefen sich per 30. September 2007 auf 901 TEUR (Vorjahr: 495 TEUR).

22. Steuerrückstellungen

Die kurzfristigen Steuerrückstellungen beliefen sich per 30. September 2007 auf 293 TEUR (Vorjahr: 536 TEUR).

23. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen im Bereich des kurzfristigen Fremdkapitals betragen per 30. September 2007 2.053 TEUR (Vorjahr: 1.495 TEUR). Die Zusammensetzung und Entwicklung ergibt sich aus dem nachfolgenden Rückstellungsspiegel:

TEUR	Stand 01.10.2006	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 30.09.2007
Remissionen	673	-673	0	673	673
Lizenzgebühren (vormals langfristig)	0	0	0	390	390
Lizenzgebühren	244	-244	0	278	278
Boni/Skonti	186	-178	-8	193	193
Werbekosten	159	-149	-10	174	174
Jahresabschluss/Prüfung	73	73	0	74	74
Prozessrisiken	0	0	0	25	25
Reisekosten	31	-31	0	20	20
Beratungskosten	12	12	0	2	2
Gewährleistungen	18	-18	0	0	0
Übrige	99	-73	-26	224	224
Summe	1.495	-1.451	-44	2.053	2.053

In den übrigen Rückstellungen sind unter anderem enthalten Rückstellungen für Urlaub in Höhe von 22 TEUR und Rückstellungen für Frachtkosten sowie Rückstellungen für externe Provisionen in Höhe von jeweils 17 TEUR.

24. Sonstiges kurzfristiges Fremdkapital

Sonstiges kurzfristiges Fremdkapital stand der Gesellschaft per 30. September 2007 in Höhe von 6.207 TEUR zur Verfügung (Vorjahr: 791 TEUR). Dieser Betrag besteht im Wesentlichen aus den Verbindlichkeiten gegen die Altgesellschafter der Micronet S.A. in Höhe von 3.911 TEUR sowie den per Stichtag als kurzfristiges Fremdkapital ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber der Deutschen Bank in Höhe von 1.943 TEUR. Diese waren bereits kurz vor dem Stichtag durch die Gesellschaft in Anspruch genommen worden, konnten aus organisatorischen Gründen aber erst kurz nach dem Stichtag als langfristige Schuldscheindarlehen auf dem Konto der Gesellschaft bereitgestellt werden. Der Betrag teilt sich in jeweils 1 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis Ende 2012 und einer Laufzeit bis Ende 2014 auf.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse Produkte

Der Umsatzbereich Produkte umfasst Hard- und Software. Die Umsatzerlöse für Produkte beliefen sich im Geschäftsjahr 2006/2007 auf 45.735 TEUR (Vorjahr: 36.576 TEUR). Dies entspricht einem Anstieg um 25,0 %.

2. Umsatzerlöse Dienstleistungen

Der Umsatzbereich Dienstleistungen umfasst insbesondere Konzeptberatung, Planung, Inbetriebnahme, Schulung, Programmierung, Wartung, Betrieb vor Ort und ähnliches. Die Umsatzerlöse für Dienstleistungen beliefen sich im Geschäftsjahr

2006/2007 auf 5.552 TEUR (Vorjahr: 4.374 TEUR). Dies entspricht einem Anstieg um 26,9 %.

3. Herstellungskosten

Die Herstellungskosten des Umsatzes beliefen sich auf 37.130 TEUR (Vorjahr: 32.470 TEUR). Damit verbesserte sich die Materialeinsatzquote deutlich auf 72,4 % (Vorjahr: 79,3 %).

4. Bruttoergebnis vom Umsatz

Das Bruttoergebnis vom Umsatz betrug 14.157 TEUR (Vorjahr: 8.480 TEUR). Dies entspricht 27,6 % des Gesamtumsatzes (Vorjahr: 20,7 %).

5. Vertriebskosten

Die Vertriebskosten beliefen sich auf 6.958 TEUR (Vorjahr: 4.299 TEUR). Dies entspricht 13,6 % des Gesamtumsatzes (Vorjahr: 10,5 %).

6. Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten beliefen sich auf 4.543 TEUR (Vorjahr: 3.205 TEUR). Dies entspricht 8,9 % des Gesamtumsatzes (Vorjahr: 7,8 %).

7. Abschreibungen Geschäfts- oder Firmenwert

Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte wurden nicht vorgenommen (Vorjahr: 257 TEUR).

8. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 371 TEUR (Vorjahr: 377 TEUR).

9. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf 116 TEUR (Vorjahr: 42 TEUR).

10. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit stieg von 1.055 TEUR auf 2.911 TEUR.

11. Sondersachverhalt net mobile AG

Zum besseren Verständnis wurden im Vorjahr alle Vorgänge im Zusammenhang mit der net mobile AG in einer einzigen Position der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Im Geschäftsjahr 2006/2007 ergaben sich keinerlei Aufwendungen oder Erträge mehr im Zusammenhang mit der net mobile AG.

12. Zinsertrag

Der Zinsertrag belief sich auf 129 TEUR (Vorjahr 155 TEUR) und resultiert aus der Anlage freier liquider Mittel in Form von Festgeldern mit einer Laufzeit von bis zu 30 Tagen, Geldmarktkonten sowie der Verzinsung der laufenden Geschäftskonten.

13. Zinsaufwand

Der Zinsaufwand belief sich auf 41 TEUR (Vorjahr 84 TEUR).

14. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug 88 TEUR (Vorjahr: 71 TEUR).

15. Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug 2.999 TEUR (Vorjahr: 9.182 TEUR, ohne Sondersachverhalt net mobile AG 1.126 TEUR). Der Anstieg ist auf die Verbesserung des Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit (siehe Nr. 10) zurückzuführen, da das Finanzergebnis relativ stabil gegenüber dem Vorjahr blieb.

16. Ertragsteueraufwand

Der Ertrag aus Ertragsteuern betrug 351 TEUR (Vorjahr: 230 TEUR). Er setzt sich zusammen aus Aufwendungen für Körperschaft- und Gewerbesteuer in Höhe von 466 TEUR sowie Erträgen aus latenten Steuern in Höhe von 817 TEUR. Zu den latenten Steuern wird auf Nr. 5 Erläuterungen zur Bilanz verwiesen.

17. Konzernjahresüberschuss

Der Konzernjahresüberschuss belief sich auf 3.350 TEUR (Vorjahr: 9.412 TEUR, ohne Sondersachverhalt net mobile AG 1.356 TEUR). Neben den unter Nr. 15 geschilderten Effekten spielt hier zusätzlich die ertragswirksame Aktivierung von latenten Steuern in Höhe von 817 TEUR eine Rolle.

18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr

Der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr betrug – 7.770 TEUR (Vorjahr: –17.154 TEUR).

19. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn

Der anderen Gesellschaftern zustehende Gewinn belief sich auf 66 TEUR (Vorjahr: 28 TEUR). Er entfällt auf die Minderheitsgesellschaft der HD-Plan Planungssysteme GmbH & Co. KG, Rottenburg, und der Micronet S.A., Madrid.

20. Ergebnis je Aktie

Dem unverwässerten Ergebnis je Aktie liegt eine durchschnittliche Anzahl von 22.000.000 Aktien (Vorjahr: 18.057.433 Aktien) zugrunde. Es beträgt 0,15 EURO (Vorjahr: 0,52 EURO, ohne Sondersachverhalt net mobile AG 0,08 EURO). Das verwässerte Ergebnis je Aktie stimmt mit den angegebenen Werten des unverwässerten Ergebnisses je Aktie überein, die Überleitung stellt sich wie folgt dar:

Den Anteilseignern zuzurechnendes Konzernergebnis	3.284.844 Euro
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien	22.000.000 Aktien
Ergebnis je Aktie unverwässert	0,15 Euro
<hr/>	
Den Anteilseignern zuzurechnendes Konzernergebnis	3.284.844 Euro
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien	22.000.000 Aktien
Verwässerungseffekt aus ausgegebenen Aktienoptionen	0 Aktien
Summe der zu berücksichtigenden Aktien	22.000.000 Aktien
Ergebnis je Aktie verwässert	0,15 Euro

Es besteht gemäß IAS 33.47 kein Verwässerungseffekt aus ausgegebenen Aktienoptionen aus den gemäß Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 24. Januar 2000 gewährten Aktienoptionen, die in den Jahren 2000 bis 2002 an Mitarbeiter, Geschäftsführer und Vorstände der net AG und deren Tochtergesellschaften ausgegeben wurden. Zur Erfüllung dieser Verpflichtungen besteht das Bedingte Kapital I. Darüber hinaus gibt es ein Bedingtes Kapital II sowie ein Genehmigtes Kapital, die satzungsgemäß eingesetzt werden können. Weitere Informationen enthält Nr. 16 der Erläuterungen zur Bilanz.

Weitere Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Da die net AG das Umsatzkostenverfahren anwendet, sind gemäß IAS 1.93 weitere Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung zu machen. Die Aufwandsarten Materialaufwand, Personalaufwand und Abschreibungen sowie den Umsatzbereichen zurechenbare sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge nach dem Gesamtkostenverfahren werden durch verursachungsgerechte Aufteilung in die Posten Herstellungskosten, Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten nach dem Umsatzkostenverfahren übergeleitet.

Der Aufwand für planmäßige Abschreibungen beläuft sich auf 408 TEUR (Vorjahr: 291 TEUR), Aufwand für außerplanmäßige Abschreibungen fiel im Geschäftsjahr nicht an (Vorjahr: 382 TEUR). Der Leasingaufwand belief sich auf 443 TEUR, davon entfallen 384 TEUR auf Kfz-Leasing und 59 TEUR auf sonstigen Leasingaufwand. Personalkosten sind in Höhe von 8.914 TEUR enthalten (Vorjahr: 6.496 TEUR), davon entfielen 7.784 TEUR auf Löhne und Gehälter und 1.130 TEUR auf Sozialabgaben. Darin enthalten sind 67 TEUR für betriebliche Altersversorgung.

E. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

In der Kapitalflussrechnung wird die Entwicklung der Zahlungsströme getrennt nach Mittelzuflüssen und Mittelabflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Im Bereich der Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind insbesondere folgende Punkte enthalten:

Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Aus der Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultiert ein Betrag von 5.740 TEUR. Dieser Anstieg ist zum Teil auf das Wachstum in den bestehenden Gesellschaften, zum Teil auf die Erstkonsolidierung der Micronet S.A. zurückzuführen.

Erhöhung der Vorräte und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Vorräte erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 696 TEUR, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 1.220 TEUR. Beides ist im Wesentlichen auf die Erstkonsolidierung der Micronet S.A. zurückzuführen.

In den Mittelzuflüssen und Mittelabflüssen aus der Investitionstätigkeit spielen die folgenden Vorgänge eine wesentliche Rolle:

Erwerb von Tochtergesellschaften

Detaillierte Angaben zum Erwerb von Tochtergesellschaften finden sich unter Punkt F „Sonstige Angaben“.

Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

Für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten wurden im gesamten Konzern 850 TEUR eingesetzt.

Erwerb von Beteiligungen

Für den Erwerb bzw. den Ausbau von Beteiligungen flossen liquide Mittel in Höhe von 168 TEUR ab. Damit wurden sowohl Anteile an der CIP GmbH Corporate Intelligent Partners durch die net systems GmbH erworben als auch die Beteiligung an der Hitflip Media GmbH durch die Infomediar GmbH ausgebaut.

Die Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse aus der Finanzierungstätigkeit wurden insbesondere durch folgende Positionen beeinflusst:

Veränderung langfristiger Darlehen

Die Finanzierung der Akquisition der Micronet S.A. durch die net AG wurde durch ein Bankenkonsortium, bestehend aus Deutsche Bank und DZ Bank, vollumfänglich finanziert, so dass eine Inanspruchnahme des Kapitalmarktes nicht notwendig war. Insofern kam zu einer Erhöhung der langfristigen Darlehen um 3.525 TEUR.

Veränderung kurzfristiger Darlehen

Der Anstieg der kurzfristigen Darlehen um 5.417 TEUR steht

ebenfalls im Zusammenhang mit der Akquisition der Micronet S.A. und betrifft im Wesentlichen ausstehende Kaufpreiszahlungen.

Der Finanzmittelbestand umfasst alle flüssigen Mittel, d.h. Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks. Enthalten sind auch 1.186 TEUR beschränkt liquide Mittel. Weitere Angaben zu den beschränkt liquiden Mitteln finden sich in den Erläuterungen zur Bilanz unter 10. Beschränkt liquide Mittel.

F. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN UND ANGABEN

1. Angaben zum Erwerb von Tochtergesellschaften nach IFRS 3

Mit notariellem Kaufvertrag vom 18. September 2007 erwarb die net AG 100% der Anteile an der Trekkies S.L.. Mit notariellem Kaufvertrag vom 27. September 2007 erwarb die Trekkies S.L. 75,1% der Anteile an der Micronet S.A., die wiederum 100% der Anteile an der Enciclonet S.L. hält. Am gleichen Tag wurde die Akquisition per Adhoc Mitteilung gemeldet.

Für den Erwerb der drei Gesellschaften fielen Anschaffungskosten in Höhe von 8.538 TEUR (davon 7.889 TEUR Kaufpreis sowie 649 TEUR Anschaffungsnebenkosten) an. Der Kaufpreis inklusive Nebenkosten wurde in Höhe von 3.631 TEUR durch Zahlungsmittel beglichen, offene Kaufpreistraten bestehen in Höhe von 4.907 TEUR. Die übernommenen Vermögenswerte und Schulden sowie der Geschäfts- und Firmenwert stellen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

Anschaffungskosten	8.538
Langfristige Vermögenswerte	285
Vorräte	432
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.787
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	16
Übernommene Zahlungsmittel	308
Übernommene Vermögenswerte	2.828
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	122
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	366
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	715
Sonstige kurzfristige Schulden	379
Übernommene Schulden	1.583
Übernommenes Eigenkapital	1.245
Übernommene Vertriebslizenzverträge	700
Neubewertetes Eigenkapital	1.945
Neubewertetes Eigenkapital auf die übernommenen Anteile	1.461
Entstandener Geschäfts- oder Firmenwert	7.077

Die übernommenen Vertriebslizenzverträge wurden mit einem Betrag von 700 TEUR bewertet. Da seitens der Verkäufer eine

Garantie auf 3 Jahre für den (Fort-)bestand dieser Verträge abgegeben wurde und entsprechende Mittel bei Zahlung des Kaufpreises einbehalten wurden, werden diese Verträge ab dem 01.10.2010 gemäß ihrer Laufzeit planmäßig auf 3 Jahre abgeschrieben.

Die Anschaffungskosten für die Trekkies S.L. betragen 3 TEUR. Die Micronet S.A. und die Enciclonet S.L. haben seit ihrer Konzernzugehörigkeit einen Gewinn in Höhe von 148 TEUR erwirtschaftet, die Trekkies S.L. hat als reine Erwerbgesellschaft, die insbesondere keine Umsätze tätigt, mit einem Verlust von 3 TEUR zum Konzernergebnis beigetragen.

Der Umsatz der Micronet S.A. und der Enciclonet im Zeitraum von 01.10.2006 bis zum 30.09.2007 belief sich auf 7.108 TEUR.

Wären die Gesellschaften bereits seit dem 01.10.2006 konsolidiert worden, so würde sich der Konzernumsatz auf 57.350 TEUR belaufen. Der Konzernjahresüberschuss läge bei 4.001 TEUR.

2. Wesentliche Transaktionen nach dem Bilanzstichtag

Die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Gesellschaften im Publishing wird in verschiedenen Synergieprojekten forciert.

Die Finanzierung der Akquisition der Micronet S.A. wurde in Höhe von 2 Mio. € durch Schuldscheindarlehen mit einer Laufzeit bis 2012 bzw. 2014 finanziert, die per 30.09.2007 noch als kurzfristige Verbindlichkeit ausgewiesen waren. Die restliche Finanzierung wurde mit einem Bar-Tilgungskredit finanziert. Zur Vermeidung übermäßiger Zinsschwankungen wurden 50 % des Darlehens mit einem Finanztermingeschäft abgesichert.

3. Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers

Prüfer des Konzernabschlusses ist die Rödl & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln. Im Geschäftsjahr 2006/2007 wurden folgende Honorare als Aufwand erfasst:

a) für die Abschlussprüfung (Einzelabschlüsse/Konzernabschluss)	76.550,00 €
b) für sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	13.125,00 €
c) für Steuerberatungsleistungen	0,00 €
d) für sonstige Leistungen	0,00 €
Summe	89.675,00 €

4. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Unternehmen und Personen werden nach IAS 24 als nahe stehend betrachtet, wenn eine der Parteien über die Möglichkeit verfügt, die andere Partei zu beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auf deren Finanz- und Geschäftspolitik auszuüben.

In Betracht kommen hier Beziehungen zwischen der net AG und ihren Tochtergesellschaften einerseits sowie andererseits Vorstand und Aufsichtsrat der net AG, Geschäftsführer der Tochtergesellschaften der net AG und assoziierte Unternehmen der net AG und ihrer Tochtergesellschaften.

Bei Geschäftsvorfällen mit solchen nahe stehenden Personen sind – sofern solche stattgefunden haben – weitere Angaben zu machen über Art der Beziehung sowie die zum Verständnis der potentiellen Effekte der Beziehung auf die Abschlüsse erforderlichen Informationen zu den Geschäftsvorfällen und den offenen Positionen.

Einer der beiden Geschäftsführer der BHV Software GmbH, Herr Schmitz, ist persönlich an drei Gesellschaften (Yelsi, Blue Lox, Cytel AG) beteiligt, die als Lizenzgeber für die genannte Tochtergesellschaft tätig sind. Diese Umsätze der BHV mit diesen Gesellschaften erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Im Geschäftsjahr 2006/2007 sind Umsätze in Höhe von 152 TEUR (Yelsi), 1 TEUR (Blue Lox) bzw. 11 TEUR (Cytel AG) getätigt worden. Die BHV Software GmbH weist per 30.09.2007 Verbindlichkeiten in Höhe von 197 TEUR (Yelsi), 10 TEUR (Blue Lox) bzw. 19 TEUR (Cytel) aus.

Vorstand und Aufsichtsrat der net AG und die Geschäftsführer der übrigen Tochtergesellschaften tätigten im Geschäftsjahr keine Geschäfte mit der net AG bzw. ihren Tochtergesellschaften.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Konzernbilanz erscheinen, resultieren aus Miet- und Leasingverträgen mit einem Aufwand p.a. in folgender Höhe (Angaben in TEUR):

Fälligkeit	Miete	Leasing
Geschäftsjahr 2007/2008	395	323
Geschäftsjahr 2008/2009	204	268
Geschäftsjahr 2009/2010	151	188
Geschäftsjahr 2010/2011	54	63
Geschäftsjahr 2011/2012	54	0
Ab Geschäftsjahr 2012/2013	54	0

Die ab dem Geschäftsjahr 2010/2011 ausgewiesen finanziellen Verpflichtungen aus Mietverhältnissen resultieren aus einem unbefristeten Mietvertrag, der jedoch im Bedarfsfalle gekündigt werden kann.

6. Angabe zu § 264 Abs. 3 HGB

Nachfolgende vollkonsolidierte inländische Tochtergesellschaften haben die gemäß § 264 Abs. 3 HGB erforderlichen Bedingungen erfüllt und sind deshalb von der Offenlegung ihrer Jahresabschlussunterlagen befreit: bhv Software GmbH

7. Corporate Governance

Vergütung des Vorstands

Die Vergütung des Vorstands richtet sich nach dem Dienstvertrag, der gemäß § 5 Absatz 1 der Satzung der net AG durch den Aufsichtsrat mit dem Vorstand abgeschlossen wird. Die Vergütung teilt sich in feste und variable Barbezüge. Darüber hinaus erhält der Vorstand Sachleistungen (Dienstwagen, Versicherungsprämien etc.). Der Vorstand erhielt die folgenden Bezüge:

TEUR	2006/2007	2005/2006
Feste Barvergütung	276	276
Variable Barvergütung	205	150
Sachleistungen	11	11
Gesamtvergütung Dr. Stefan Immes, Vorstand	492	437

Im Vorjahr wurde als variable Vergütung der Betrag angegeben, der im Geschäftsjahr ausbezahlt wurde; gemäß der Anhangsangabe sind jedoch hier die Beträge aufzuführen, die gewährt wurden, unabhängig von der Zahlung. Der Vorjahresbetrag für die variable Vergütung wurde daher von 60 TEUR auf 150 TEUR korrigiert.

Der Vorstand der net AG besteht aus nur einer Person. Daher entsprechenden alle benannten Beträge auch gleichzeitig den individualisierten Beträgen. Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wurden nicht vereinbart.

Vergütung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat erhält gemäß § 6 Absatz 9 der Satzung der net AG eine feste Vergütung. Diese beträgt für jedes Aufsichtsratsmitglied 5 TEUR im Geschäftsjahr, der für den Aufsichtsratsvorsitzenden 10 TEUR im Geschäftsjahr. Einem während eines Geschäftsjahres ausscheidenden Aufsichtsratsmitglied wird die jährliche Vergütung zeitanteilig gewährt. Darüber hinaus haben die Aufsichtsratsmitglieder Anspruch auf Ersatz ihrer Reisekosten und sonstigen Auslagen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. März 2007 wurde die feste Vergütung auf 10 TEUR bzw. 20 TEUR angepasst und eine variable Vergütung von maximal 25 TEUR bzw. 50 TEUR eingeführt. Diese Vergütungen sind erstmals für das Geschäftsjahr 2007/2008 maßgeblich.

Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Herr Dirk Niebergall, stellvertretender Vorsitzender ist Herr Alfred Luttmann. Weiteres Mitglied im Aufsichtsrat ist Herr Theo Reichert. Herr Frank Hock, vormals stellvertretender Vorsitzender, ist zum 13. März 2007 aus dem Aufsichtsrat der net AG ausgeschieden. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. März 2007 wurde Herr Theo Reichert als neues Mitglied in den Aufsichtsrat gewählt.

Aktienbesitz der Organe

	Anzahl Stückaktien = Betrag Grundkapital		Anteil am Grundkapital in %	Anzahl Aktienoptionen	
	30.09.2007	30.09.2006		30.09.2007	30.09.2006
Vorstand	0	0	0,00	15.000	15.000
Dr. Stefan Immes	0	0	0,00	15.000	15.000
Aufsichtsrat	100.000	0	0,45	0	0
Dirk Niebergall	0	0	0,00	0	0
Alfred Luttmann	0	0	0,00	0	0
Theo Reichert	100.000	entfällt	0,45	0	entfällt
Summen Organe	100.000	0	0,45	15.000	15.000

Veröffentlichung gemäß § 25 Abs. 1 WpHG a.F.

Der Gesellschaft liegen bezüglich ihren Aktien folgende Information über das Überschreiten des Schwellenwertes von 3 % vor: Semi Verwaltungs GmbH: 5,91 %

Koblenz, 14. Dezember 2007


Dr. Stefan Immes
Vorstand

Anlage zum Konzernanhang

Anteilsbesitz

net AG infrastructure, software and solutions, Koblenz zum 30.09.2007

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital (in %)	Eigenkapital 30.09.2007 (in TEUR)	Ergebnis 2006/2007 (in TEUR)
1 net m Holding AG	Düsseldorf	100,00 %	-4.154	-208
2 net mobile Management GmbH (über 1)	Düsseldorf	100,00 %	8	-9
3 net systems GmbH	Olching	100,00 %	6.200	-10
4 Stemmer GmbH (über 3)	Olching	100,00 %	1.910	0
5 SND GmbH (über 3)	Olching	100,00 %	873	30
6 Dritte net Verwaltungs GmbH (über 3)	Olching	100,00 %	14	0
7 HD Plan GmbH & Co. KG (über 4)	Rottenburg	80,80 %	184	159
8 Globell B.V.	NL Venlo	100,00 %	331	313
9 bhv Software GmbH	Kaarst	100,00 %	118	0
10 Trekkies S.L.	ES Madrid	100,00 %	0	-3
11 Micronet S.A. (über 10)	ES Madrid	75,10 %	1.370	627
12 Enciclonet (über 11)	ES Madrid	75,10 %	36	7
13 Infomediar GmbH	Koblenz	100,00 %	-115	318
14 Fairclick GmbH	Köln	100,00 %	-61	-86
15 CIP GmbH (über 3)	München	25,1 %	n.v.	n.v.

alle Prozentzahlen beziehen sich auf den Anteil, der von der net AG gehalten wird

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens zum 30.09.2007

in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte			
	Veränderung Anfangsbestand 01.10.2006	des Konsoli- dierungskreises	Zugang	Abgang	Umbuchung	Endstand 30.09.2007	Anfangsbestand 01.10.2006	Veränderung des Konsoli- dierungskreises	Zugang	Abgang	Umbuchung	Endstand 30.09.2007	Ende des Wirtschaftsjahres 30.09.2007	Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres 30.09.2006
I. Immaterielle Vermögenswerte														
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.715	5.191	449		-27	7.328	1.538	5.018	163		-15	6.704	624	177
2. Software aus Kapitalkonsolidierung	5.995					5.995	5.995					5.995	0	0
3. Lizenzrechte aus Kapitalkonsolidierung	21.160		700			21.860	21.860					21.160	700	0
4. Geschäfts- oder Firmenwert aus Kapitalkonsolidierung	21.140		7.077			28.217	9.743					9.743	18.474	11.397
	50.010	5.191	8.226	0	-27	63.400	38.436	5.018	163	0	-15	43.602	19.798	11.574
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und Bauten	45		94			139	32		12			44	95	13
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.151	425	307	-580	27	2.330	1.625	321	243	-578	-225	1.377	953	526
	2.196	425	401	-580	27	2.469	1.657	321	246	-578	-225	1.421	1.048	239
III. Finanzanlagen														
1. Beteiligungen	70		168			238	0					0	238	70
2. sonstige Finanzanlagen	30	3				33	28				-11	17	16	2
	100	3	168	0	0	271	28	0	0	0	-11	17	254	2
	52.306	5.619	8.795	-580	0	66.140	40.121	5.339	409	-578	-251	45.040	21.100	12.185

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den von der net AG infrastructure, software and solutions, Koblenz, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2006 bis 30. September 2007 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns

sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 19. Dezember 2007

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Martin Wambach
Wirtschaftsprüfer

Matthias Buczek-Aprath
Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER 2007

14.02.2008

Veröffentlichung Q1-Bericht per 31.12.2007

08.04.2008

Hauptversammlung in Frankfurt

15.05.2008

Veröffentlichung Q2-Bericht per 31.03.2008

14.08.2008

Veröffentlichung Q3-Bericht per 30.06.2008

06.10.2008

Veröffentlichung Finanzkalender 2008/2009

Impressum

Herausgeber

net AG
Investor Relations
Schlossstraße 1
D-56068 Koblenz

Gestaltung und Produktion

Consigno Consultants GmbH, Offenbach am Main

Text

net AG

Annual Report 2006/2007

**Dear Shareholders,
Ladies and Gentlemen,**

In four personal and eight further telephone meetings of the Supervisory Board that were held in the 2006/2007 financial year, all members reported extensively on economic and financial developments, as well as on important business events and strategy and planning for net AG, its subsidiaries and for the Group. The Supervisory Board monitored management duties performed by the Executive Board and advised on these. Between the meetings, the Supervisory Board was informed of important events by both written report and telephone, and resolutions were also made by way of written circulation. The Supervisory Board was directly involved in all decisions of fundamental importance for the Company. No committees were formed.

A. Corporate Governance/Efficiency review

The Declaration of Compliance with the Corporate Governance Code in accordance with § 161 of the German Stock Corporation Act was issued in September 2007 and has been available on the Company's website since this time.

An efficiency review is planned for the financial year 2006/2007.

B. Report on monitoring activities

The Supervisory Board supervised the management of the Company during the financial year. Sales and earnings developments and the Company's and the Group's financial situation were regularly discussed. The Executive Board presented the following reports to the Supervisory Board:

- ☐ Monthly earnings reports for net AG (single entity) and the key operating subsidiaries containing disclosures on the income statement and liquidity as well as analyses of actual to budget variances.
- ☐ Quarterly extended earnings reports containing additional disclosures not contained in the monthly earnings reports, in particular in respect of the balance sheet.

The Executive Board also presented the documents required for decision-making purposes for each of the processes named under point 2 to the Supervisory Board.

The Executive Board explained deviations of the business performance from the plans and targets to us in detail and we reviewed these using the reports presented to us.

In particular the following key points were discussed and reviewed by the Supervisory Board with regard to type and scope:

1. The following were the primary issues and questions addressed at the Supervisory Board meetings:
 - ☐ conclusion of a profit transfer agreement between net AG and softload GmbH
 - ☐ unconsolidated and consolidated financial statements dated September 30, 2006
 - ☐ merging BHV companies into softload GmbH and name change to BHV Software GmbH
 - ☐ discussion of net AG computer game development and sales activities
 - ☐ minority interest in consulting firm CIP Unternehmensberatung, Munich
 - ☐ resolution to acquire suitable targets in the Publishing and IT-solutions segments
 - ☐ acquisition of Micronet S.A., Madrid
 - ☐ projections for fiscal years 2007/2008 through 2009/2010 (see point 3).
2. The Supervisory Board provided the necessary approval for the following:
 - ☐ adoption of unconsolidated and consolidated financial statements for fiscal year 2005/2006
 - ☐ conclusion of a profit transfer agreement
 - ☐ amendment of Management Board rules of internal procedure
 - ☐ merging of BHV companies
 - ☐ purchase of minority interest in CIP Corporate Intelligent Partners
 - ☐ acquisition of Micronet S.A., Madrid
 - ☐ acceptance of loan agreement to finance Micronet S.A.
3. The Executive Board presented the corporate planning for the 2007/2008 to 2009/2010 financial years, comprising planning for the individual companies and the Group, to the Supervisory Board on September 26, 2007 and discussed these documents with the Supervisory Board. The Supervisory Board approved the plans presented to it.
4. The Supervisory Board regards the Company's existing risk recording system as satisfactory and agrees with the risk assessment adopted by the Executive Board.
5. At the March 13, 2007 annual meeting shareholders voted in favor of implementing a profit transfer agreement between net AG, infrastructure, software and solutions and softload GmbH, Cologne. The background for this resolution was the merging of bhv Software GmbH & Co. KG and bhv Software Beteiligungs GmbH during the current 2006/2007 fiscal year into softload GmbH, now operating as bhv Software GmbH.
6. The focus of audit activities as mandated to the auditors by the Supervisory Board included in particular the valuation of the subsidiaries and the first-time consolidation of Micronet S.A., Madrid.

C. Report on the result of the audit of documents relating to the financial statements

The annual financial statements prepared by the Executive Board for the financial year from October 1, 2006 to September 30, 2007 and the management report were audited by the auditors appointed by the Annual General Meeting, Rödl & Partner GmbH, Cologne, and issued with an unqualified audit opinion.

The auditors audited the consolidated financial statements and the Group management report and issued these with an unqualified audit opinion.

The discussion of the annual and consolidated financial statements was a significant focus of the Supervisory Board meeting of December 12, 2007. An auditor participated in this meeting. He reported on the significant results of his audit and was available to the Supervisory Board for questions and to provide supplementary information. At December 20, 2007 the net AG financial statement has been ascertained and the consolidated group financial statement approved by decision-making in the written circulation procedure. The Supervisory Board performed its own review of the annual financial statements, the consolidated financial statements, the management report and the Group management report. The review of the documents relating to the financial statements the Supervisory Board resulted in the following:

1. Annual financial statements/consolidated financial statements: The Supervisory Board reviewed the documents relating to the annual financial statements and the consolidated financial statements and raised no objections. No problematic accounting issues or particular risks were established over and above those presented by the Executive Board.
2. Management report/Group management report: The Supervisory Board agrees with the situation assessment provided in the management report and Group management report.
3. Proposal on the appropriation of profits: The Supervisory Board agrees with the appropriation of profits proposed by the Executive Board.
4. The Supervisory Board agrees with the result of the audit performed by the auditors.

No objections were raised following the final result of the examination of the documents relating to the financial statements for net AG or for the Group. The Supervisory Board approved the annual financial statements and consolidated financial statements prepared by the Executive Board. The annual financial statements are thus adopted.

D. Changes in the composition in the Supervisory Board

Mr. Frank Hock departed the Supervisory Board, being succeeded by Mr. Theo Reichert, who was elected by shareholders at the March 13, 2007 annual meeting.

The Supervisory Board would like to thank the Management Board and all employees for their hard work, and thank our shareholders for the confidence they have placed in us.

Koblenz, December 2007



Dirk Niebergall
Chairman of the Supervisory Board
net AG infrastructure, software and solutions

MANAGEMENT REPORT 2006/2007

October 1, 2006 – September 30, 2007

A PRESENTATION OF BUSINESS PERFORMANCE

1. Business activities

The net AG group is divided in the operative segments of IT-Solutions (former: IT-Systems, e-Systems) and Publishing (former: Software, e-Publishing). The IT-Solutions unit identifies the IT technologies of tomorrow for its customers, and can work with enterprises to analyse their business processing, planning and implementation, including the operation of collaborative systems and breaks down its competencies in this area into the subdivisions of Business Intelligence, IP Communication, Data Center, Business Software and Physical Security. The Publishing unit supports software developers and publishers in the marketing and distribution of their products. It can also provide users with an extensive range of products. The portfolio in this area includes products in the area of games, edutainment and tools & utilities.

2. General economic trend

The general economic context in the business year 2006/2007 was characterized by the sustained robustness of the economy. The IT industry benefited from this positive trend. Growth in this market, depending on specific segment, was between 3 and 6%. The environment was characterized by Voice-over-IP, storage solutions and growing demand for other outsourcing services. It is difficult to obtain and evaluate figures for the individual segments, as the IT market is in general highly heterogeneous and only relatively generalized studies are available. Furthermore, the operational subsidiaries of net AG are active in different markets. In the field of IT Solutions, the company serves exclusively commercial and public sector customers, in contrast, in Publishing, the customers range from companies to individual consumers.

3. Growth of the Group

Progress was noted in both segments of the net AG Group in the business year now coming to an end. In particular, the strength of demand for solutions and integration services of net AG in the IT Solutions Segment formed the basis for growth in sales and earnings for net AG. In the Publishing Segment, net AG was able to successfully integrate the newly acquired BHV Software GmbH and operate the former along with its subsidiary Globell B.V. (formerly Top Systems). At the end of the year, another important company was added to the Publishing segment in the form of Micronet S. A., Madrid. The acquisition of Micronet S.A. was completely financed by a bank consortium consisting of Deutsche Bank and DZ Bank, avoiding the necessity to increase funding through the capital market.

B PRESENTATION OF COMPANY SITUATION

1. Asset status

The essential assets of the Group are the commercial and company values from the acquisition of companies and from capital consolidation as well as trade receivables.

Compared with the previous year, the value of trade receivables, as well as of trade payables, has again increased. The main reason for this is the growth of the company and the increased requirement for working capital in all subsidiaries, especially however in the area of BHV Software GmbH as well as the non-recurring costs of consolidation for Micronet S. A., Madrid.

The increased need for working capital is to be met by improved credit control systems and extended payment targets for suppliers, as well as the financing of working capital at operative subsidiary level.

2. Earnings status

In the business year ending, the net AG Group was able to increase sales by TEUR 10,337 (25%). The increase in sales is based on the organic growth as well as on the consolidation of BHV Software GmbH which was acquired in the last business year and which is included this year for the first time with a complete business year into the group annual accounts.

In the IT-Solutions unit occurred an increasing margin pressure – especially in the field of traditional network solutions. Growth impulses were based mainly on increasing demand for IP-telephony and storage services.

In the Publishing unit the field of PC software/non-games is more stagnating while the field of console/games shows strong growth rates.

The net Group profit for the year thereby improved by TEUR 1,356 (without taking into account the special item net mobile AG in the business year 2005/2006) to TEUR 3,350.

It was thus possible to again increase the net Group profit for the year 2006/2007. The reasons for these satisfying developments were the increase in sales in both segments, with an improved material usage rate, and the lower raise in percentage sales and general administrative costs.

The net Group profit for the year was positively influenced by both segments of the Group, the IT Solution and Publishing Segments.

3. Financial status/liquidity

The essential decisions on finance management are made on

Group level. The aim of finance management is to grant payment reserves and to support the planned growth on the financing part. In this respect growth financing has priority over eventual dividend payments. The group is financed though equity further on. The equity ratio is round about 54,5% (previous year: 67,8%).

The Group has signed a consortium-based credit contract of up to EUR 8 million and, after conclusion of the business year, a loan against a promissory note of EUR 2 million to finance the acquisition of Micronet S.A., Madrid as well as in preparation for further acquisitions. The syndicate credit agreement is annotated with a variable repayment plan that takes into consideration the group's growth related working capital requirements and by this supports the growth strategy of the net AG group.

These expedients meant that it was possible to finance Micronet S.A. without recourse to the capital market.

The relatively high requirement for working capital of net AG subsidiaries, especially for financing the relatively long terms for receivables in the Publishing segment, has been basically financed directly by net AG without recourse to credit institutes. The company intends to finance these working capital lines by shortterm credit instruments in the course of the business year 2007/2008.

Cash and cash equivalents with a value of 4,084 TEUR are available.

4. Investments

The total investment in plant, property & equipment (without the acquisition of subsidiaries) and intangible assets in the business year now ending was TEUR 850, in particular for the replacement of network technology, PCs and data backup capacity as well as office equipment and software, including investment costs for the creation of an online sales platform under the name fairclick.de. For the ongoing business year, investments in plant, property & equipment and in intangible assets of a similar magnitude are planned.

Through the acquisitions of the companies Trekkies S.L., Micronet S.A. and Enciclonet S.L., all based in Madrid, 8.538 TEUR have been invested into the coverage of the Spanish market. Micronet is market leader in Spain in the area of software publishing/non games, especially security. The company disposes of a direct listing with the most important trading partners on the Iberian Peninsula and can as well distribute the games and console product range of bhv Software GmbH.

5. Risk management system

The AktG (Companies Act) obligates the Executive Board, in accordance with § 91 paragraph 2, to "take suitable measures, especially by establishing a monitoring system, so that develop-

ments that pose an existential threat to the company can be recognized at an early stage." However, a onesided focus on risks cannot be optimal for the development of net AG's business – our commercial actions are equally associated with opportunities as well as risks.

net AG has continued to deploy and refine its proven risk and opportunity management system in the business year 2006/2007. This ensures that the requirements of risk and opportunity management are satisfied by definition of the fields of interest, systematic and regular identification and analysis, a defined communication process and an appropriate Groupwide assignment of responsibilities, as well as documentation of the measures taken. The company has integrated the experience gathered in the business year ending with a view to a continuous improvement and development of the system. In particular, we intend to identify risks and opportunities proactively by means of regular, moderated meetings of sales managers so that corrective measures can be taken in good time.

Furthermore, in the context of the Group auditing, detailed company plans shall be drafted whose implementation shall be monitored by a monthly target/actual state deviation analysis. Based on an understanding of dealing with risks and opportunities that has been communicated throughout the Group, the risk and opportunity management concept has been integrated as an additional component of the Group's existing planning and report processes. At the same time, existing processes have been complemented by a systematic and regular inventorisation, evaluation, development of corrective measures and the monitoring of risks and opportunities. In order to guarantee the Groupwide development of the required awareness of risks and opportunities, aspects of the risk and opportunity management system are regularly discussed with the responsible managers.

6. Risks and opportunities in the future

net AG can look back over a successful business year in both segments. In the second half, as expected, sales and earnings slowed in the Publishing Segment, as this segment is operating in a highly seasonal business. net AG is making efforts to reduce the seasonality of the business by extending the product portfolio and by opening up additional sales channels. The success of these measures is as yet uncertain.

Uncertainties are due to expectations for growth and the general economic environment, which, however, seems relatively stable, as well as the success of the integration of the newlyacquired Micronet S.A. subsidiary in Spain in the Group as a whole.

The future growth strategy of net AG depends initially on the success of this integration and on the cooperation between the various Group subsidiaries in the segment. The first steps in this

area were very promising, but it cannot be excluded that future cooperation will be less successful than hoped, and that the expectations of the management and of the capital market with respect to continued growth cannot be fulfilled.

In the IT Solutions Segment, net AG has succeeded in becoming partner and supplier to various large companies. This gratifying development, however, implies that the individual subsidiaries should receive a larger share in the general sales and earnings in this business area. The company is determined to reinforce these customer relationships through the high quality of its work. However, the negative impact on business growth due to the loss of individual customers cannot be excluded.

In the IT Solutions Segment, net AG is also involved in what is known as a project business; the unexpected, sudden loss of one or more projects, with temporary adverse effects on the financial and earnings status of the company, cannot be excluded.

In both business areas – IT Solutions and Publishing – net AG maintains extensive contacts with partners, whose products are sold and which are integrated in the IT environments of the customer. Strong support by such strategic partners remains essential for the further growth of the company. Risks also exist in the form of any decision by partners to go over to direct sales of their products. Thus, in the Publishing area, we have acquired the WinZip business for Corel. It cannot be excluded that sales structures may be reorganized in this case, with adverse effects for net AG. Generally, trends toward consolidation of the markets, larger business units and an increase in competition can be observed. This could result in reduction in margins and project losses. We see our position as so strong here that we believe that we can play an active role in this regard and successfully manage these trends. However, adverse effects on sales and profits cannot be entirely excluded.

The trend in the finances of net AG and its subsidiaries remains good. The acquisition of Micronet S.A. has meant in comparison with the previous year that a considerable volume of external capital is present in the net AG financing structure, and this means that the financial risks for the company have increased. However, the earning power of net AG is so high that we may assume a significant reduction in this indebtedness over the next three to four years.

As the size of the acquisition means made available by the financing banks goes beyond that needed to finance the acquisition of Micronet S.A., the company is now in a position to pursue other takeovers. This should enable the company to continue to build successfully on its strong position in the market for high quality IT solutions and software products.

7. Research and development

No expenses for research and development are being incurred at present. Micronet S.A. does have its own research and development capacity, so that corresponding results from research and development are to be expected in future.

8. Statements according to §§ 314, 315 HGB

Compensation of Board of Executive Directors

Compensation of the Board of Executive Directors is based on the employment contract, which in accordance with § 5.1 of net AG's articles of association is concluded by the chairman of the Supervisory Board and the Board of Executive Directors. Compensation compounds fixed and variable amounts. The fixed compensation element contains compensation in the form of the private use of the company car and insurance contributions. The Board of Executive Directors received the following compensation:

EUR '000	2006/2007	2005/2006
Fix compensation	276	276
Variable compensation	205	150
Payment in kind	11	11
Total compensation		
Dr. Stefan Immes	492	437

Last year, the sum which was paid out in the fiscal year was specified as variable compensation; in accordance with the disclosure in the notes, however, the sums to be mentioned here are those that were granted, irrespective of payment. The previous year's amount for variable compensation was therefore corrected from EUR 60,000 to EUR 150,000.

The basis for the calculation of the variable part is the annual group profit.

net AG's Board of Executive Directors consists of one person, only. Therefore all amounts are individualized amounts as well. Compensation after termination of employment was not concluded.

Emoluments Supervisory Board

The Supervisory Board received – in accordance with § 6.9 of net AG's statutes – fix emoluments. These are 5,000 EUR per fiscal year, for the chairman of the Supervisory Board 10,000 EUR per fiscal year. A member resigning during the fiscal year receives the emoluments pro rata temporis. Furthermore, all members of the Supervisory Board are qualified for compensation of traveling and other expenses.

Via a resolution of the Annual General Meeting of March 13, 2007, fixed compensation was adjusted to EUR 10,000 or EUR 20,000 and a maximum variable compensation figure of EUR 25,000 or 50,000 was introduced. These compensation figures will first be applicable in the fiscal year 2007/2008.

The Chairman of the Supervisory Board is Mr Dirk Niebergall, The Deputy Chairman is Mr Herr Alfred Luttmann. Further member of the Supervisory Board is Mr Theo Reichert. Mr Frank Hock, previous Deputy Chairman, left the Supervisory Board of net AG on March 13, 2007. Via a resolution of the Annual General Meeting of March 13, 2007, Mr Theo Reichert was elected onto the Supervisory Board.

The nomination of the CEO is conducted by the board of directors according to § 7 of the articles of the company. Special rules for the dismissal of the CEO are not stated in the articles of the company.

Amendments of the articles of the company are possible according to the legal policies; differing policies have not been included into the articles.

The subscribed capital of net AG amounts to 22,000,000.00 EUR on 30. September 2007. It is categorized into 22.000.000 shares with a par value of 1.00 EUR each. Those are ordinary shares in the name of the holder. There exist resolutions of the shareholder's meeting of 13. March 2007 concerning the authorized capital as well as concerning the purchase of own shares by the company. The authorization of the CEO in each case is under reserve of the approval of the board of directors. We refer to the explanatory notes to the consolidated financial statements which contain more details concerning the extent and the conditions.

9. Transactions after conclusion of the business year

Cooperation among the various companies in Publishing is being promoted in various synergy projects.

EUR 2 million of the acquisition of Micronet S.A. was financed by promissory notes, redeemable by 2012 and 2014 respectively. The remaining costs of acquisition were financed by a cash amortizing term loan. To avoid excessive exposure to exchange rate variations, 50% of the loan has been financed via a futures transaction.

10. Outlook

The position of net AG in the area of Publishing has been considerably improved by the acquisition of Micronet S.A., Spain. According to its own assessment, net AG is now the second largest publisher in Europe, with a reasonable balance indebtedness of less than three times the company's EBITDA and in spite of the acquisition, continues to exhibit excellent accounting structures.

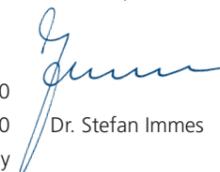
The IT Solutions business area is exhibiting pleasant organic growth, which has been maintained at the start of the new business year.

The company intends to maintain this strong growth in both business segments, possibly complemented by judicious purchases and to further improve the company's position in the market.

The prerequisite for this success continues to be the positive development of all subsidiaries, especially the successful integrated of Micronet S.A. in the Group as a whole, especially in the Publishing division.

It is the objective of net AG to use the cash flow generated from this growth in the coming years to reduce indebtedness and for continued financing of the working capital. In the process, the risk of setbacks that could slow the continued growth of net AG cannot be completely excluded.

Koblenz, December 14, 2007



Dr. Stefan Immes

Corporate Governance

CORPORATE GOVERNANCE REPORT

CORPORATE GOVERNANCE – A GENERAL INTRODUCTION

“Corporate Governance means company management. However, Corporate Governance is nowadays associated with more than just the tasks of management. It involves the legal and actual distribution of tasks between the Supervisory Board, the Executive Board and the owners. The term is also used internationally to convey this meaning. An optimum distribution of tasks, i.e. good Corporate Governance, is a guarantee for a company's success and creates confidence in the company.” (cf. www.regierungonline.de)

In the Federal Republic of Germany, numerous rules must be observed in this respect, particularly for listed companies like net AG. A few examples are the German Stock Corporation Law, the Transparency and Disclosure Law and the German Corporate Governance Code. The main objectives of these regulations are to improve shareholder rights and investor protection, to intensify monitoring of corporate management and to bring the German financial market up to international standards.

CORPORATE GOVERNANCE CODE

The Government Commission on the German Corporate Governance Code describes its task as follows:

“The aim of the German Corporate Governance Code is to make Germany's corporate governance rules transparent for both national and international investors, thus strengthening confidence in the management of German corporations. The Code addresses all major criticisms – especially from the international community – leveled against German corporate governance, namely

- ⇒ inadequate focus on investor interests;
- ⇒ the two-tier system of executive board and supervisory board;
- ⇒ inadequate transparency of German corporate governance;
- ⇒ inadequate independence of German supervisory boards;
- ⇒ limited independence of financial statement auditors.

Each of these points is addressed in the provisions and stipulations of the Code, also taking into consideration the legal framework. Of course the Code cannot cover every detail of every single issue, instead it provides a framework which the individual companies will have to fill in.

The Government Commission on the German Corporate Governance Code will remain in existence after the Code has been handed over. It will observe the development of corporate governance in legislation and practice and will review the Code at least once a year for possible adaptation.”

The text of the German Corporate Governance Codex, the text printed above, as well as further information on the topic can be viewed at www.corporate-governance-code.de.

DECLARATION IN ACCORDANCE WITH ARTICLE 161 OF THE GERMAN STOCK CORPORATION LAW WITH REGARD TO THE CORPORATE GOVERNANCE CODE OF NET AG, INFRASTRUCTURE, SOFTWARE AND SOLUTIONS, SCHLOSSSTR. 1, 56068 KOBLENZ, GERMANY

The following is the text of the declaration in accordance with Article 161 of the German Stock Corporation Law with regard to the Corporate Governance Code for the 2006/2007 fiscal year in the version dated September 2007. This text is also available for download in the Investor Relations section of our website at: www.netag.de.

The Executive Board and the Supervisory Board herewith declare conformity with the recommendations for conduct issued by the Government Commission on the German Corporate Governance Code in the version dated 14 June 2007, with the following exceptions:

2. Shareholders and Annual General Meeting

Code point 2.2.1:

The consolidated financial statements are available for inspection before and during the Annual General Meeting.

Code point 2.3.1:

The reports and documents required by law for the Annual General Meeting are available during the Annual General Meeting. The annual report is sent to the shareholders upon request and is published on the company's website.

Code point 2.3.4:

For cost reasons, it is not possible to follow the Annual General Meeting on the internet or using similar media. However, after the Annual General Meeting, the text of the Executive Board speech is published on the company's website for shareholders' information.

4. Executive Board

Code point 4.2.1:

The Executive Board comprises one person.

Code point 4.2.3:

The variable compensation elements include one-time and annually payable components linked to business performance. However, these do not include components with long-term incentives containing risk elements. The rules for concluding executive management contracts are currently still being implemented, and will apply for all future executive management contracts concluded going forward.

Code point 4.2.4:

There is no need to disclose compensation details by name, as the Executive Board comprises one person.

5. Supervisory Board**Code point 5.1.2:**

There is no age limit for members of the Executive Board.

Code point 5.3:

The Supervisory Board does not form committees as its members are in constant contact with one another, even outside of Supervisory Board meetings, and with the Executive Board. This allows them to respond flexibly to any factual issues that arise. As the company is limited in size and the Supervisory Board comprises the legal minimum number of members, it is not necessary to form specialist committees. The Supervisory Board itself is active on all issues. For these reasons, an Audit Committee and Regulation Committee have also not been formed.

Code point 5.4.1:

There is no age limit for the Supervisory Board.

Code point 5.4.7:

The emolument is identical for all Supervisory Board members, with the exception of the Chairman of the Supervisory Board who receives double the emolument. The Supervisory Board members do not receive a performance-related emolument. Per a March 13, 2007 shareholder resolution, Supervisory Board member compensation packages will include a performancebased component in addition to fixed salary starting in the 2007/2008 fiscal year.

CORPORATE GOVERNANCE AT NET AG

Corporate Governance is also of great importance at net ag. Naturally, this is in part due to the fact that the legal regulations are binding. In addition to such obligations, however, implementation of the regulations and recommendations also leads to new opportunities. The following explains the deviations from the recommendations of the Corporate Governance Code which were also published in the declaration of conformity.

2. Shareholders and Annual General Meeting**Code point 2.2.1****Text of the Corporate Governance Code:**

The Executive Board submits to the Annual General Meeting the consolidated financial statements and the Group accounts.

Text of net AG's Declaration of Conformity:

The consolidated financial statements are available for inspection before and during the Annual General Meeting.

Explanation:

net AG presents both the consolidated financial statements and the Group accounts for inspection at the Annual General Meeting. There is no "presentation" in the stricter sense of being explained by the Executive Board. Rather, the Executive Board uses its speech to comment on key events that are reflected in the statements and accounts. As time is limited, a more indepth discussion of less significant points is not advisable.

Code point 2.3.1**Text of the Corporate Governance Code:**

... The Executive Board shall not only provide the reports and documents, including the annual report, required by law for the Annual General Meeting, and send them to shareholders upon request, but shall also publish them on the company's Internet site.

Text of net AG's Declaration of Conformity:

The reports and documents required by law for the Annual General Meeting are available during the Annual General Meeting. The annual report is conveyed to the shareholders upon request and is published on the company's website.

Explanation:

As the annual report provides an appropriate insight into the company and the Group and contains not only the balance sheet, the profit and loss account, the change in equity statement and the cash flow statement but also, of course, the annex and the Group report as well as the auditor's audit certificate, this is published – particularly with regard to userfriendliness of the website in terms of avoiding excessively long download times. The homepage is linked directly to the annual report, which in net AG's view is an advantage over publication with the agenda.

Code point 2.3.4**Text of the Corporate Governance Code:**

The company should make it possible for shareholders to follow the Annual General Meeting using modern communication media (e.g. internet).

Text of net AG's Declaration of Conformity:

For cost reasons, it is not possible to follow the Annual General Meeting on the internet or using similar media. However, after the Annual General Meeting, the text of the Executive Board speech is published on the company's website for the information of the shareholders.

Explanation:

The costs for the Annual General Meeting are a significant expense for net AG. To avoid even higher costs, expensive internet transmission is eschewed. However, by publishing the Executive Board's speech in conjunction with the annual report, all interested shareholders are informed to the greatest possible extent.

4. Executive Board**Code point 4.2.1****Text of the Corporate Governance Codex:**

The Executive Board shall be comprised of several persons and have a Chairman or Spokesman. Terms of Reference shall regulate the allocation of areas of responsibility and the cooperation in the Executive Board

Text of net AG's Declaration of Conformity:

The Executive Board comprises one person.

Explanation:

net AG has minimized its overheads and, in particular, placed the ongoing management tasks directly with the managements of the subsidiaries. For this reason, in the upper echelons of the Group, only higher-level, especially strategic and coordinating tasks are still carried out by the Executive Board. Due to the limited size of the Group, these can be carried out by a single Executive Board member. In addition to avoiding possible communication lapses or delays between Executive Board members, this has the effect of cutting costs.

Code point 4.2.3**Text of the Corporate Governance Codex:**

[...] The monetary compensation elements shall comprise fixed and variable compensation elements. The variable compensation should include one-time and annually-payable components linked to the business performance as well as long-term incentives containing risk elements. [...]

Text of net AG's Declaration of Conformity:

The variable compensation elements include one-time and annually payable components linked to business performance. However, these do not include components with long-term incentives containing risk elements. The rules for concluding executive management contracts are currently still being implemented, and will apply for all future executive management contracts concluded going forward.

Explanation:

It was agreed not to include components with long-term incentives containing risk elements in the interests of avoiding an overly complex compensation system for the Executive Board.

Code point 4.2.4**Text of the Corporate Governance Codex:**

The total compensation of each member of the Management Board is to be disclosed by name, divided into non-performance-related, performance-related and long-term incentive components, unless decided otherwise by the General Meeting by three-quarters majority.

Text of net AG's Declaration of Conformity:

There is no need to disclose compensation details by name, as the Executive Board comprises one person.

Explanation:

The Company's Executive Board comprises one person. Therefore this point does not apply.

5. Supervisory Board**Code point 5.1.2****Text of the Corporate Governance Code:**

... An age limit for members of the Supervisory Board shall be specified.

Text of net AG's Declaration of Conformity:

There is no age limit for Executive Board members.

Explanation:

There is no age limit for Executive Board members as such a rigid regulation cannot do justice to an individual and his own particular qualities.

Code point 5.3**Text of the Corporate Governance Code:**

The Supervisory Board is to form committees consisting of appropriately qualified individuals in accordance with circumstances specific to the firm and the number of Board members. [...] The Supervisory Board is to convene an Audit Committee to address a range of issues including in particular accounting, risk management, auditor independence, auditor selection, the determination of audit focuses and fee agreements. [...] The Supervisory Board is to convene a Standardization Committee comprised exclusively of shareholder representatives to nominate suitable Supervisory Board candidates favored by the former for voting at shareholder meetings.

Text of net AG's Declaration of Conformity:

The Supervisory Board does not form committees as its members are in constant contact with one another, even outside of Supervisory Board meetings, and with the Executive Board. This allows them to respond flexibly to any factual issues that arise. As the company is limited in size and the Supervisory Board comprises the legal minimum number of members, it is not necessary to form specialist committees. The Supervisory Board itself is active on all issues. For these reasons, an Audit Committee and Regulation Committee have also not been formed.

Explanation:

As demonstrated in the Declaration of Conformity, it is not advisable to follow this recommendation due to the structure and size of net AG. The Supervisory Board itself is active on all issues and is constantly involved to the greatest extent possible in the audit of the consolidated financial statements. The net AG Supervisory

Board is in any case comprised entirely of shareholder representatives.

Code point 5.4.1

Text of the Corporate Governance Code:

... Furthermore, the international activities of the enterprise, potential conflicts of interest and an age limit to be specified for the members of the Supervisory Board shall be taken into account.

Text of net AG's Declaration of Conformity:

There is no age limit for the Supervisory Board.

Explanation:

There is no age limit for Executive Board members as such a rigid regulation cannot do justice to an individual and his own particular qualities.

Code point 5.4.7

Text of the Corporate Governance Code:

Emolument of the members of the Supervisory Board is specified by resolution of the Annual General Meeting or in the Articles of Association. It takes into account the responsibilities and scope of tasks of the members of the Supervisory Board as well as the economic situation and performance of the enterprise. Also to be considered here shall be the exercising of the Chair and Deputy Chair positions in the Supervisory Board as well as the chair and membership in committees.

Members of the Supervisory Board shall receive a fixed as well as a performance-related emolument. A performance-related emolument should also contain components based on the long-term performance of the enterprise.

The emolument of the members of the Supervisory Board shall be reported in the Corporate Governance Report, subdivided into components. Also payments made by the enterprise to the members of the Supervisory Board or advantages extended for services provided individually, in particular, advisory or agency services shall be listed separately in the Notes to the Group accounts.

Text of net AG's Declaration of Conformity:

The emolument is identical for all Supervisory Board members, with the exception of the Chairman of the Supervisory Board who receives double the emolument. The Supervisory Board members do not receive a performance-related emolument. Per a March 13, 2007 shareholder resolution, Supervisory Board member compensation packages will include a performance-based component in addition to fixed salary starting in the 2007/2008 fiscal year.

Explanation:

Due to the size and structure of both net AG generally and its Supervisory Board specifically, the members of the Supervisory

Board receive only a fixed emolument. In a March 13, 2007 resolution, shareholders approved implementation of a performance-based compensation component in addition to fixed salary to become effective for the 2007/2008 fiscal year, in the interest of greater conformity with the German Corporate Governance Code.

Individual members of the Supervisory Board received the following emoluments for the 2006/2007 fiscal year:

Mr. Dirk Niebergall: _____ EUR 10,000

Mr. Alfred Luttmann: _____ EUR 5,000

Mr. Theo Reichert: _____ EUR 2,500 (pro-rata emolument)

Mr. Frank Hock: _____ EUR 2,500 (pro-rata emolument)

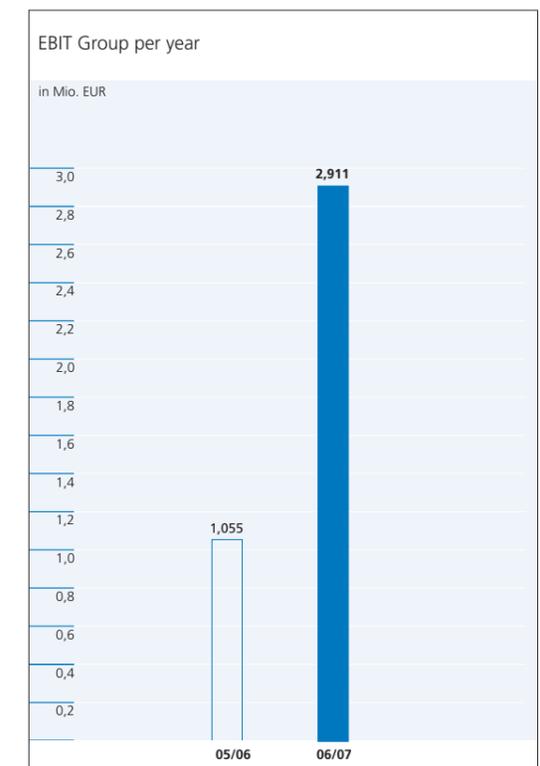
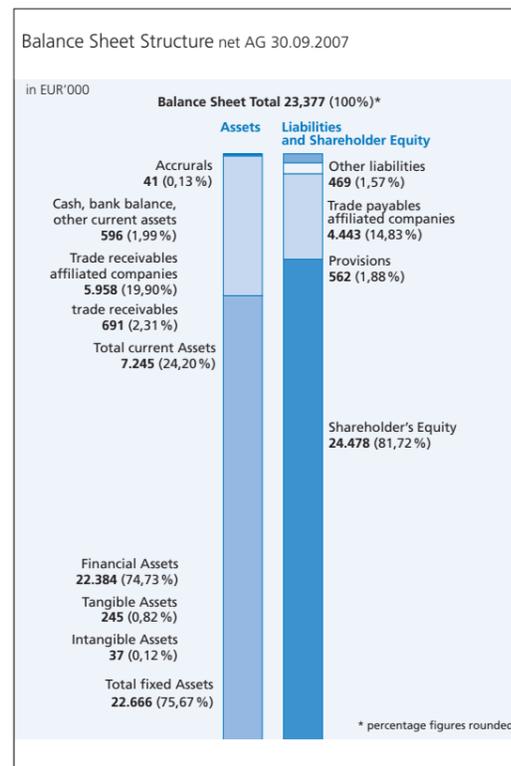
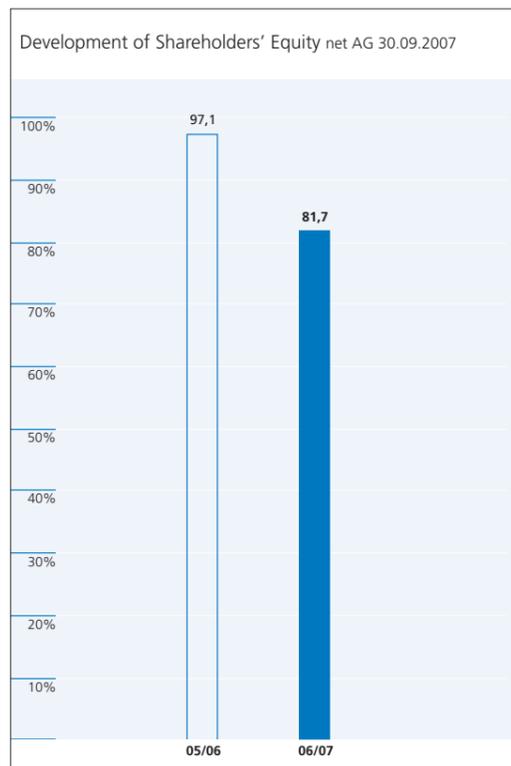
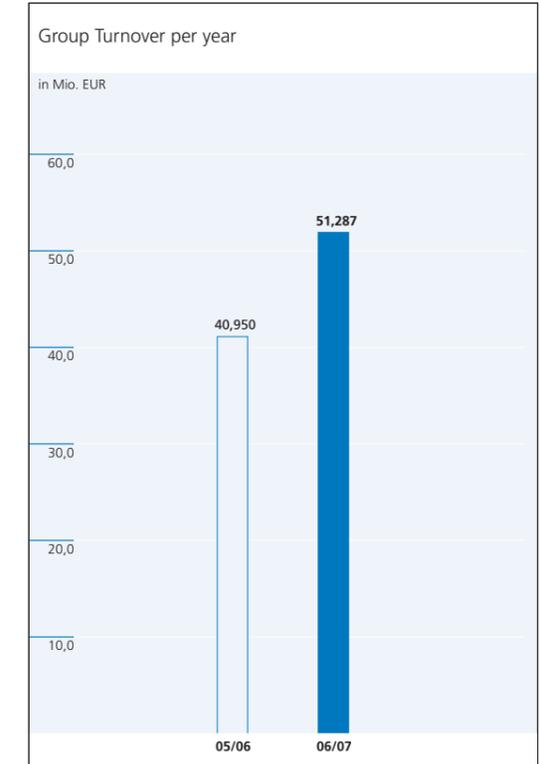
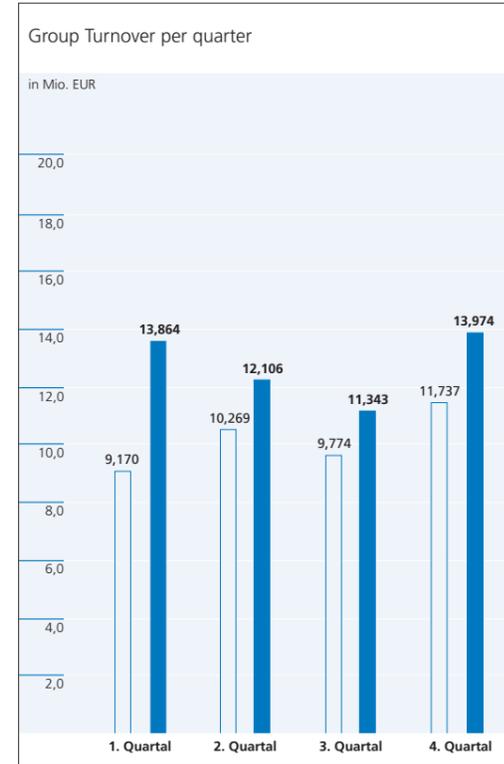
These are fixed emoluments only, as specified in the Articles of Association. Documented travel and other expenses were also reimbursed.

Compensation report in accordance with code point 4.2.5

In addition to compensation for actual activities performed, the compensation system for the Executive Board contains a fixed compensation element that contains compensation in the form of the private use of the company car and insurance contributions. A variable compensation element that is dependent on the Company's business performance is also granted.

Management Board compensation for fiscal year 2006/2007 totaled fixed salary of EUR 276,000, fixed non-cash benefits of EUR 11,000 and variable compensation of EUR 150,000 based on company performance in fiscal year 2005/2006.

LOOK OUT ON IMPORTANT KEY FIGURES



█ 2005/2006 (without net mobile AG)
█ 2006/2007

GROUP BALANCE SHEET (in EUR '000)

ASSETS	Notes	30.09.2007	30.09.2006
Long-term assets			
Intangible assets	1	19.798	11.574
– hereof goodwill from capital consolidation		18.474	11.397
– thereof other intangible assets		1.324	177
Tangible assets	2	1.048	539
Affiliate companies	3	88	0
Long-term investments	4	166	72
Deferred taxes	5	1.721	797
Other long-term assets		2	2
Total long-term assets		22.823	12.984
Current assets			
Inventories	6	3.937	3.241
Trade receivables	7	12.103	6.363
Tax receivables	8	221	196
Other current assets	9	997	615
Limited cash items	10	1.186	847
Cash items	11	2.898	5.589
Total current assets		21.342	16.851
TOTAL ASSETS		44.165	29.835
SHAREHOLDER'S EQUITY AND LIABILITIES			
Shareholder's equity			
Shares	12	22.000	22.000
Additional paid-in capital	13	6.014	6.014
Accumulated profits/losses	14	–4.485	–7.770
Minority interest	15	555	31
Total shareholder's equity		24.084	20.275
Long-term liabilities			
Long-term financial liabilities	16	3.590	65
Other provisions	17	0	589
Deferred taxes	18	128	21
Total long-term liabilities		3.718	675
Current liabilities			
Trade accounts payable	19	5.539	4.319
Current financial liabilities	20	1.370	1.249
Tax liabilities	21	901	495
Tax provisions	22	293	536
Other provisions	23	2.053	1.495
Other current liabilities	24	6.207	791
Total current liabilities		16.363	8.885
TOTAL SHAREHOLDER'S EQUITY AND LIABILITIES		44.165	29.835

CONSOLIDATED PROFIT AND LOSS STATEMENT (in EUR '000)

	Notes	FY 2006/2007	FY 2005/2006
Sales: Products	1	45.735	36.576
Sales: Services	2	5.552	4.374
Cost of sales	3	–37.130	–32.470
Gross profit	4	14.157	8.480
Marketing costs	5	–6.958	–4.299
General administration	6	–4.543	–3.205
Depreciation on goodwill from capital consolidation	7	0	–257
Other operating earnings	8	371	377
Other operating expenditure	9	–116	–42
Operating result	10	2.911	1.055
Special case net mobile AG	11	n.a.	8.056
Interest earnings	12	129	155
Interest expenditures	13	–41	–84
Financial result	14	88	71
Result before taxes	15	2.999	1.126
Result before taxes with special case net mobile AG		n.a.	9.182
Taxes	16	351	230
Net group income	17	3.350	1.356
Net group income with special case net mobile AG		n.a.	9.412
Accumulated profits/losses previous year	18	–7.770	–17.154
Minority interests	19	–65	–28
Accumulated profits/losses		–4.485	–7.770
undiluted/diluted earnings per share	20	0,15 €	0,08 €
average number of shares in fiscal year		22.000.000	18.057.433

STATEMENT OF CHANGES IN SHAREHOLDER'S EQUITY (in EUR '000)

	Common stock	Additional paid-in capital	Accumulated profits/losses	Revaluation reserve	Treasury stock	Minority interests	Total
As of October 1, 2004	13.481	7.012	-18.882	0	-11	28	1.628
Net group income			-658				-658
Minority interest			-22			-3	-25
Dividends to minority interest			-22				-22
Deconsolidation of net mobile AG		-2.179	2.430	4.144			4.395
Capital increase	2.448	926					3.374
Sale of treasury stock		-11			11		0
As of September 30, 2005	15.929	5.748	-17.154	4.144	0	25	8.692
Net group income			9.412				9.412
Minority interest			-28			6	-22
Sales of net mobile AG shares				-4.144			-4.144
Capital increase	6.071	266					6.337
As of September 30, 2006	22.000	6.014	-7.770	0	0	31	20.275
Net group income			3350				3.350
Minority interest			-65			524	459
As of September 30, 2007	22.000	6.014	-4.485	0	0	555	24.084

GROUP STATEMENT OF CASHFLOWS (in EUR '000)

	FY 2006/2007	FY 2005/2006
I. Cashflow from operating activities		
EBIT from net AG group	2.911	1.055
EBIT from special case net mobile AG	0	8.056
Interest paid	-41	-84
Interest received	129	155
Taxes paid	-390	-150
Deferred taxes	817	0
Depreciation on tangible and intangible assets	408	673
Increase (decrease) in tax provisions	-243	377
Increase (decrease) in pension provisions	0	-58
Appreciation on tangible and intangible assets	-251	0
(Profit) loss from sale of tangible and intangible assets	-2	0
(Profit) loss from sale of financial investments	0	-4.463
invalid payment from appreciation of at-equity value of net mobile AG	0	-6.179
invalid payment from profits/losses	-76	0
(Increase) decrease in trade receivables	-3.953	-3.287
(Increase) decrease in inventories	-264	-1.556
(Increase) decrease in other assets	-1.312	-3
Increase (decrease) in trade payables	504	2.300
Increase (decrease) in other provisions and liabilities	-142	1.796
Others	0	0
Total cashflow from operating activities	-1.905	-1.368
II. Cashflow from investing activities		
Purchase of tangible and intangible assets	-850	-262
Purchase of subsidiaries	-3.631	-7.353
Purchase of financial investments	-168	-70
Revenues from sale of tangible and intangible assets	10	0
Cash from sales of net mobile AG shares	0	8.214
Purchase of available-for-sale securities (net mobile AG shares)	0	-9.346
Total cashflow from investing activities	-4.639	-8.817
III. Cashflow from financing activities		
Change in current financial liabilities	1.505	0
Change in long-term financial liabilities	2.407	-2.343
Cash from exchangeable note	0	6.525
Costs of increase in capital	0	-748
Dividends and payments to minority interests	-28	-28
Cash from increase in capital	0	6.086
Total cashflow from financing activities	3.884	9.492
Total cashflow	-2.660	-693
Cash items at end of last period	6.436	6.213
Inflow of liquid funds through acquisition of new companies	308	916
Total cashflow in period	-2.660	-693
Cash items and limited cash items at end of period	4.084	6.436

EXPLANATORY NOTES TO THE CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS 2006/2007

October 1, 2006 – September 30, 2007

A. GENERAL EXPLANATIONS ON THE CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS

1. General explanations

Domicile of company and additional offices

net AG is domiciled in Koblenz. Business premises are located in Schloßstr. 1, 56068 Koblenz, Germany. The company is registered in the „Handelsregister“ at Amtsgericht Koblenz under HR B 7570. The company possesses additional offices in Munich, Empfingen (Stuttgart), Karlsruhe, Frankfurt, Freudenberg (Siegen), Cologne, Kaarst, Augsburg, Ingolstadt, Berlin und Rottenburg. Outside Germany, the company maintains offices in Spain, Italy, the Netherlands, Austria, Switzerland, Russia, Canada, the USA and Mexico.

Declaration of conformity in accordance with Article 161 AktG (Companies Act)

The Executive Board and Supervisory Board have prepared their declaration of conformity in respect of the German Corporate Governance Code as prescribed in Article 161 AktG (Companies Act) and published it on the company's website (www.netag.de, in the investor relation section under subitem corporate Governance). In this way, the declaration of conformity has thus been made accessible to the general public on a permanent basis.

Fiscal year

The fiscal year of net AG and its affiliates starts on October 1 and ends on September 30 of the following calendar year. The companies acquired in the fiscal year 2006/2007 have also adjusted their fiscal years to net AG's specifications with fiscal years correspondingly shortened as at 30.09.2007 and accordingly provided financial statements for the closing date for the group's consolidated financial statement.

Employees

As at September 30, 2007, net AG-group employed a total of 213 employees (including Board of executive directors and managers in affiliates) (previous year: 128 employees). Furthermore, a total of 16 apprentices were employed as at September 30, 2006 (previous year: 14 apprentices). The average number of employees (without Board of executive directors and managers in affiliates) of all consolidated companies throughout the fiscal year was 197, of which 97 worked in sales and marketing, 19 in consulting, 38 in service and maintenance, 16 in research and 23 in administration.

2. Explanations on accounting

This consolidated financial statement was drawn up in euros in compliance with the International Financial Reporting Standards

(IFRS) as required by EU Directive (EC) No. 1606/2002 in conjunction with Article 315a I HGB (German Commercial Code). This directive obliges all capital market-oriented companies with registered offices in the EU to draw up their consolidated financial statements for all financial years starting after 31 December 2004 exclusively on the basis of the IFRS. All obligatory IFRS applicable for the fiscal year 2006/2007 in the European Union have been used. Optional standards have not been used before necessary. The profit and loss account has been drawn up according to the cost of sales format. The individual HGB-based financial statement drawn up for net AG infrastructure, software and solutions as well as the IFRS-based consolidated financial statement of the net AG group are both published in the Bundesanzeiger (Federal Gazette). On 20 December 2007 the CEO and the board of management released the group annual accounts for publishing.

3. Explanations on consolidation

Principles

The consolidated financial statement incorporates all net AG subsidiary companies. In accordance with IAS 27.4, a subsidiary company is one that is controlled by another company. Control in this sense means the possibility of determining the financial and business policy of a company to obtain benefits from its activities.

The basis for drawing up the consolidated financial statement is formed by the individual financial statements of net AG and its subsidiaries, which are drawn up in accordance with standard accounting and valuation methods. The individual financial statements of the subsidiary companies subject to audit obligations as per Article 316 HGB (German Commercial Code) as well as the individual financial statements of subsidiary company not being subject to audit obligation were audited by the same company as audited this consolidated financial statement (Rödl & Partner GmbH, Cologne). The financial statement of Globell B.V. was audited by an audit company in the Netherlands in accordance with Dutch law; the financial statement of Micronet S.A. was audited by an audit company in Spain in accordance with Spanish law.

Consolidated group

In addition to net AG infrastructure, software and solutions AG, Koblenz, the consolidated financial statement incorporates fifteen further companies, one of which is based abroad and over which net AG has a controlling influence (controlling financial interest). As such, all subsidiary companies were incorporated in the consolidated financial statement. Further details concerning the consolidated companies are included in the list "Shareholdings as at 30.09.2007", which can be found in appendix form at the end of the Notes to the Consolidated Financial Statement.

In comparison with the previous year, the following changes in the consolidated group have occurred:

- ⇨ net Vertriebs GmbH & Co. KG: After the exit of Kommanditist Globell B.V. (previously Top Systems B.V.), the company consolidated with its partner net mobile Management GmbH and therefore left the consolidated group of net AG.
- ⇨ SMS Infowelt GmbH: Liquidation of this company was completed by October 30, 2006 (date of registration at Handelsregister). The company has lapsed and is no longer part of the consolidated group of net AG.
- ⇨ Fairclick GmbH: In January 2007, Fairclick GmbH was founded as affiliate of net AG. This company is part of the segment Publishing and will focus on the development of net AG's group online activities.
- ⇨ net systems GmbH: The company was founded at the start of the fiscal year with its registered office in Olching as a 100% subsidiary of the group to concentrate on business in the IT Solutions sector.
- ⇨ SND GmbH: The company with its domicile in Olching has been founded as 100%-daughter company of net systems GmbH at the beginning of this fiscal year to assume a previous business division of stemmer GmbH and concentrate on this division further on.
- ⇨ BHV Software GmbH GmbH: The company with its domicile in Cologne has been founded in fiscal year 2005/2006 as topload GmbH and operated later on under the company name softload GmbH. A profit transfer agreement between the company and net AG has been resolved at the shareholder's meeting in March 2007. BHV Software GmbH & Co. KG and BHV Software Beteiligungs GmbH were joint retroactively with the date of 01.10.2006 with softload GmbH which now operates under the company name BHV Software GmbH. After this fiscal year the company's domicile has been moved from Cologne to the previous seat of the BHV-companies in Kaarst.
- ⇨ Trekkies S.L., Madrid: The company was acquired by net AG with a notarial contract of purchase on 18.09.2007. net AG holds 100% of the shares in this company. Please refer to the comments in "Other Explanations and Details".
- ⇨ Micronet S.A., Madrid: The company was acquired by net AG with a notarial contract of purchase on 27.09.2007. net AG holds 75.1% of the shares in this company. Please refer to the comments in "Other Explanations and Details".
- ⇨ Enciclonet S.L., Madrid: This concerns a subsidiary of Micronet S.A. Enciclonet S.L. was acquired jointly with Micronet S.A. net AG also holds 75.1% of the shares in this company.

net AG is continuing to investigate various opportunities to dissolve smaller companies which are not needed for the core business, by liquidation or amalgamation with other companies, and themselves run no operational business. In the fiscal year 2006/2007, in line with these efforts, net Vertrieb GmbH & Co. KG was consolidated with net mobile Management GmbH.

Consolidation methods

The financial statements of the individual group companies are drawn up in accordance with uniform, standard accounting and valuation principles for the purpose of incorporating them into the consolidated financial statement. All incorporated companies have the same year-end date apart from BHV Software-Beteiligungs GmbH as the only exception, whose financial year coincides with the calendar year. However, the company is active merely as the general partner in BHV Software GmbH & Co. KG and, in particular, generates no revenue of its own. For the purposes of incorporating the individual financial statement into the consolidated financial statement, BHV Software-Beteiligungs GmbH drew up an interim financial statement with effect of the consolidated year-end date.

Pursuant to IFRS 3 "Business Combinations", the acquisition method is the only method permitted in respect of capital consolidation in conjunction with company mergers as from 31.03.2004, whereby the acquisition method is to be applied as seen from the perspective of the acquiring company. As a rule, the acquisition costs of the participating interest are set off against the subsidiary's equity newly valued on a pro-rata basis as at the time of acquisition in the case of the acquisition method, whereby the consideration expended on the acquisition is split between identifiable acquired assets and debts. If necessary, any differences arising between the payment made and the assets and debts received in return are treated either as goodwill (payment made > assets and debts) or as negative goodwill (payment made < assets and debts). Further information concerning goodwill can be found in the following section "4. Explanations on accounting and valuation".

Loans and other receivables and liabilities between the various consolidated companies have been eliminated. Proceeds from intercompany sales occurring on the basis of market terms and conditions as well as other group-internal income have been offset against the corresponding expenditure. Intergroup profits have been eliminated.

4. Explanations on accounting and valuation

All financial statements of consolidated companies are based on standardized accounting and valuation principles. Valuation is not affected by tax regulations and is only based on the regulations of the IASB, on the economical presentation of the financial and profit situation.

The following explanations are based on the group's standardized „Bilanzierungshandbuch zur Rechnungslegung nach IAS/IFRS“ and are only an overview and general introduction to accounting and valuation in accordance with IFRS. We refer to the following explanation on the group balance sheet and on the group profit and loss statement, which contain further information.

Intangible assets

Intangible assets are subject to IAS 38. Three major conditions are postulated:

- ☐ identify-ability
- ☐ authority to dispose
- ☐ future economic benefit

Examples for intangible assets are patents, software, licences and similar rights.

In accordance with IAS 38.24, initial valuation must occur at acquisition and production costs. Subsequent valuation occurs on the basis of the acquisition cost method set out in IAS 38.74 whereby historical acquisition or production costs are reduced by accumulated scheduled depreciation/amortization and any long-term decline in value (impairment losses). The scheduled depreciation on/amortization of intangible assets occurs over the period of the given item's useful life of up to 4 years.

Goodwill from capital consolidation

Goodwill represents a special form of intangible assets. As per IFRS 3, the depreciation on/amortization of goodwill over the given item's scheduled useful life has not been allowed since 31.03.2004. As far as goodwill accounted for in prior financial years is concerned, scheduled depreciation/amortization is to be discontinued for all financial years beginning after 31.03.2004.

On account of this new regulation, IFRS 3 prescribes an impairment test in accordance with IAS 36 that is to be carried out at least every year. Moreover, the impairment test should always be carried out when the signs are that the value of the given goodwill item gives cause for doubt. As far as goodwill is concerned, there is strict ban on value enhancement.

Participating interests/Associated companies

Participating interests are to be valued at acquisition costs. The participating interest in CIP GmbH was valued at equity as per 30.09.2007.

Tangible assets

Tangible assets contain material property holdings, the company owns for its business purpose and which are expected to be in use for more than one period. Tangible assets are to be activated separately with their costs of acquisition or production. These costs have to be reduced by accumulated depreciation and by possible enduring losses in value. Depreciation is based on the following expected useful life:

Buildings _____ up to 10 years
Vehicles/cars _____ 5 years
Office equipment _____ 3 to 20 years

Leasing

Apart from the assets recorded under fixed assets, other tangible assets were used that served to help fulfill the purpose of the business and will probably be used longer than for just one period, but are not owned by the companies incorporated into the consolidated financial statement and instead have been leased. The items concerned are above all motor vehicles and office equipment, whereby they have been leased on the basis of so-called operating leasing as per IAS 17.8 as, within the framework of the given leasing contracts, not all ownership-linked risks and opportunities are transferred. The leasing payments are recorded on a straight-line basis as expenses throughout the entire term of the given leasing contract in accordance with IAS 17.33. Purchase options as at the end of the agreed leasing terms did not exist.

Securities

Securities are subject to financial assets (IAS 32). Depending on their purpose, they are to be classified in one of the following categories:

- ☐ at fair value through profit or loss
- ☐ held to maturity
- ☐ available for sale

Inventories

Inventories encompassed the following assets (IAS 2):

- ☐ assets held ready for sale as part of normal business operations
- ☐ unfinished items that are intended for sale after their completion
- ☐ raw materials and supplies that are used during production or serve to assist with the rendering of services.

On-account payments made are to be reported as advance payments provided the amounts concerned have actually been paid. Any on-account payments received may not be offset directly but, instead, must be reported as short-term liabilities.

Cost for committed assets are not included in production costs of stocks but are directly documented as expenditure.

Inventories are valued at their acquisition or production costs at the time of their accrual; subsequent valuation occurs at the lower of the book value or net sale value. The method used for usage sequence determination is the first-in first-out method (FIFO).

Trade receivables

Trade receivables constitute claims arising from the provision of supplies and services against third parties within the framework of the company's normal business activities. At the time of their accrual, trade receivables are to be carried at their purchase cost plus any ancillary purchase costs. Subsequent valuation occurs at the updated purchase costs. Non-interest-bearing, long-term receivables should be discounted and the receivable compounded

in accordance with the interest-compounding method in the subsequent periods.

Financial instruments

Financial instruments are defined as a contract leading to a financial asset for one company and to a financial liability or shareholder's equity for another company (IAS 32). Four categories of financial instruments are defined (IAS 39):

- ☐ at fair value through profit or loss
- ☐ held to maturity
- ☐ loans and receivables
- ☐ available for sale

Cash

Cash items comprise cash in hand and freely available bank balances. Cash equivalents are capital investments with high functionality that can be converted without difficulty into cash items and are not subject to any significant market value risks e.g. treasury exchange bills, financial exchange bills and money market funds. They must also have short-term maturities such that the risk of interest rate fluctuations can be classed as minor. As a rule, only capital investments that have a due date of less than three months are considered cash equivalents.

Cash and cash equivalents may only be reported under the item "cash items" if they are not subject to any contractual restrictions limiting their full availability for use in settling debts.

Provisions

Provisions are debts whose due date or level is uncertain (IAS 37). A reserve should be set aside if the following conditions are all met:

- ☐ a current obligation against third parties exists on the basis of a past event
- ☐ the disposal of resources with future economic benefits for fulfilling this obligation is probable
- ☐ the level of the obligation can be reliably estimated.

The obligation must exist vis-à-vis outsiders but not vis-à-vis the company itself. As such, provisions for internal obligations such as those allowed by Article 249 HGB (German Commercial Code) for default on maintenance duties or for certain expenses are ruled out.

The amount set aside as provisions should be based on the best possible estimate (IAS 37), i.e. according to the amount "the company would have to pay to fulfill the obligation given reasonable assessment of the matter". As far as long-term provisions are concerned, the amount concerned should as a rule be discounted as set out in IAS 37.45 ff.

Pension provisions

In accordance with IAS 19, it should be distinguished between two systems of agreement concerning old-age pensions by way of

which the employer is obliged vis-à-vis the employee to pay a benefit when the given employee leaves the company or thereafter:

- ☐ contribution-based pension plan
- ☐ performance-based pension plan.

As no pension provisions were carried in the consolidated financial statement of net AG at financial year-end, no further explanation is necessary here.

Liabilities

A liability should be shown on the balance sheet if

- ☐ it is probable that fulfillment of the current obligation generates a direct disposal of resources, bringing economic benefits, and
- ☐ the amount needed for fulfillment purposes can be reliably determined.

In accordance with IAS, so-called deferred debts are to be reported under liabilities. These arise when the service exchange has already occurred but the level and/or the due date of remuneration is still unsure to a certain extent. However, this uncertainty factor is significantly less than in the case of provisions. Deferred debts should not therefore be reported as provisions but, instead, as other liabilities. Examples of deferred debts include provisions for vacations, contributions to employer liability insurance schemes and fixed royalty payments.

Shareholder's equity

Shareholder's equity is defined as the residual amount between all assets less all liabilities. We refer especially to the statement of changes in shareholder's equity as well as the explanations on the corresponding positions of the group balance sheet.

Deferred taxes

For all valuation differences between values reported in the IAS/IFRS balance sheet and the tax-related values that balance each other out in the course of the next or subsequent periods, the corresponding tax impact (tax assets or liabilities) has to be recorded in the IAS/IFRS financial statement. In accordance with IAS/IFRS, what is important is that income tax expense in each financial year is reported in a period-compliant manner.

The level of the deferred tax claim or debt can be worked out by multiplying the valuation differences by the tax rate that will probably apply when offsetting the given difference. The compounding of deferred taxes is not admissible.

Sale realization

Income from the sale of goods is to be reported as per IAS 18.14 if the company has transferred such key risks and opportunities to the purchaser as are connected with the ownership of the goods and products sold, the company retains no right of disposal as is customary in the case of ownership of property nor has any effective right of disposal over the goods and products sold, the

level of income can be reliably determined, it is probable that the economic benefit of the transaction accrues to the company and the costs incurred or still to be incurred in connection with the sale can be reliably determined.

A subsidiary company of net AG, BHV Software GmbH, sells its products to resellers with return rights that are extensive yet customary for the given sector. For possible product returns, a so-called returns reserve has therefore been set aside under the item other short-term provisions (cf. Notes to Balance Sheet, No. 26). Income generated via the rendering of services is to be reported in accordance with IAS 18.20 if the result of such transactions can be reliably estimated.

Currency conversion

All companies incorporated into the consolidated financial statement draw up their individual financial statements in euros. Receivables and payables vis-à-vis third party companies outside the group, especially trade receivables and payables, are reported in each case using the exchange rate applying at the time of their occurrence. Income and expenses generated by deviations in the exchange rate at the time the receivable or liability is settled or, in the case of the revaluation of receivables and liabilities that are still outstanding, due to the use of the exchange rate at financial year-end is reported with the corresponding impact on the net income.

Utilization of estimates

When drawing up the consolidated financial statement, assumptions and estimates are made that impacting on the level and reporting of assets and debts, income and expenses as well as of contingent liabilities on the balance sheet. The assumptions and estimates concerned relate primarily to the standard group setting of useful economic lives, the accounting and valuation of provisions and the extent to which future tax relief can be realized. Moreover, assumptions and estimates are made in connection with the examination of the value retention of goodwill. The given assumptions underlying a certain estimate are explained under the individual items of the balance sheet as well as in the income (profit + loss) statement. In individual cases, the actual values may vary from the assumptions and estimates made. Such deviations are given due consideration with the corresponding impact on net income when more precise information becomes known.

Effects of new accounting standards

In the reporting period 2006/2007 new accounting standards had no effects on the accounts.

In the reporting period new standards and new interpretations of standards have been adopted that have not come into force yet. Those effect mainly the amendments concerning IAS 1, the standards IFRS 7 and IFRS 8 as well as IFRIC 7 to 14. net AG will use these new standards and interpretations after the came into force.

Significant effects on the balance sheet and profit and loss account were not expected.

5. Explanations on segment reporting

Due to IAS 14 net AG as a company listed on the stock exchange has to give a segment reporting. This has to be based on the identification of segments which are obliged to report as well as on the system of internal reporting. IAS 14 presumes that the segments are based on the division as made in internal reports for the Management Board as well as the Supervisory Board. This division defines the "primarily reporting". Furthermore IAS 14 demands a second reporting, which requires less detailed information.

Following the idea of the division of segments in the internal reporting, net AG divides its business into two operating segments:

Segment IT- Solutions (earlier: IT-Systems, e-Systems)

In this segment, net AG offers the technological infrastructure to its customers, to ensure secure and effective e-business. This segment is specialized on the planning, implementation and sale of highly secure and innovative multi-service networks. In this segment combined under the one roof of net systems GmbH, which was established as a subholding, are Stemmer GmbH and its subsidiary HD-Plan Planung-ssysteme GmbH & Co. KG as well as its partner company Dritte net Verwaltungs GmbH and SND GmbH.

Segment Publishing (earlier: Software, e-Publishing)

This segment brings into market software and multimedia-tools as well as products from the scope of edutainment and games. In this segment are Globell B.V. (previously H.C. Top Systems B.V.), BHV Software GmbH and Fairclick GmbH as well as the new companies Trekkies S.L., Micronet S.A. and Enciclonet S.L. In addition Infomediar GmbH is also part of this segment as an organizational, though not legal, subholding.

Consolidation/Others

"Consolidation/Others" contains net AG itself and the companies, which cannot be directly allocated to the two main segments. These are net m Holding AG and net mobile Management GmbH.

For purposes of the primarily reporting, companies are allocated as written above. The second reporting divides the companies under geographic reasons. It divides into Germany and other european countries. A deeper partition of the european countries is not practicable due to its minor size.

Sales between the segments are on basis of conditions usual in the market. Assets and liabilities of the segments are calculated by addition of the assets and liabilities of the comprised companies. Goodwill from capital consolidation is allocated to the corresponding segment. In the segments there were no other significant non-payment expenses.

B. SEGMENT REPORTING

1. Information on business segments

The following amounts are based on the group without any influences from the special case net mobile AG:

EUR `000	Fiscal year	IT-Solutions	Publishing	Consolidation/ Others	Group
Sales	2006/2007	37.793	13.697	-203	51.287
	2005/2006	35.990	4.988	-28	40.950
External sales	2006/2007	37.717	13.570	0	51.287
	2005/2006	35.962	4.988	0	40.950
Internal sales	2006/2007	76	127	-203	0
	2005/2006	28	0	-28	0
EBIT	2006/2007	2.068	1.898	-1.055	2.911
	2005/2006	1.910	540	-1.395	1.055
Total assets	30.09.2007	13.751	26.905	3.508	44.164
	30.09.2006	8.517	5.296	16.021	29.834
Liabilities	30.09.2007	7.878	13.826	-1.624	20.080
	30.09.2006	6.431	5.008	-1.879	9.560
Investment in Assets	2006/2007	205	495	150	850
	2005/2006	148	55	129	332
Depreciation on Assets	2006/2007	155	185	68	408
	2005/2006	88	247	81	416
Changes in Goodwill	2006/2007	0	+ 7.077	0	+ 7.077
	2005/2006	-257	+ 7.396	0	+ 7.139

2. Information by regions

EUR `000	Fiscal year	Group
Sales Inland	2006/2007	43.025
	2005/2006	37.152
Sales European foreign countries	2006/2007	8.262
	2005/2006	3.798
Assets Inland	2006/2007	29.152
	2005/2006	28.990
Assets European foreign countries	2006/2007	14.344
	2005/2006	844
Investments in Assets Inland	2006/2007	802
	2005/2006	304
Investments in Assets European foreign countries	2006/2007	48
	2005/2006	28

EUR `000	30.09.2007	30.09.2006
Historical costs		
- Goodwill from capital consolidation	28.217	21.140
- Licences, software & similar from capital consolidation	27.855	27.155
- other intangible assets	7.328	1.714
Total historical costs	63.400	50.009
Accumulated depreciation beginning of fiscal year incl. changes in consolidated group	-43.454	-37.945
Disposals in depreciation current fiscal year	15	6
Depreciation current fiscal year	-163	-496
Book value intangible assets	19.798	11.574

Goodwill is not subject to any scheduled depreciation. Impairment tests have to be conducted every year or as well during the year, if there is evidence for a potential decrease in value. The operative units of each segment have been defined as cash generating units. The allocation of business and company value has been made on the level of internal reporting of the two segments IT-Solutions and Publishing. Therefore the business or company value of one segment is allocated to several cash generating units. Impairment test are conducted in two steps therefore. First, the cash generating units were analyzed for a

C. EXPLANATIONS ON GROUP BALANCE SHEET

1. Intangible assets

Intangible assets mainly result from goodwill from capital consolidation and from licences, software and similar intangible assets. Book value of intangible assets is composed as follows:

decrease in value. Is the achievable amount (= as the higher value from the value to be attributed minus purchase costs and use value) less than the booking value a decrease in value in the amount of the difference will be conducted. In the second step, all the cash generating units of the respective segment, including the allocated goodwill, were analyzed for a decrease in value. Is the achievable value (the determined use value after the discounted cash flow procedure) less than the booking value a decrease in value in the amount of the difference will be conducted which is allocated to the business or company value of the segment. The interest rate used for the deduction of accrued interest is 9.7%. For the time after the three years detail planning period a growth rate of 1% is assumed. In the business year no decrease in value occurred.

The other intangible assets comprise software, which is linearly depreciated over a period of up to 4 years. Unscheduled depreciation on goodwill is reported as such separately when this occurs in the in-come statement. In the fiscal year 2006/2007, there was no unscheduled depreciation on goodwill (pre-vious year EUR 257,000). Expenses for scheduled depreciation on the remaining intangible assets are distributed proportionately depending on the asset upon which the cost of conversion, sales and administration are based.

Goodwill from capital consolidation developed as follows:

EUR '000	
Historical costs	21.140
Accumulated depreciation beginning of fiscal year	-9.743
Book value as at 30.09.2006	11.397
Increase from acquisition	+ 7.077
Depreciation current fiscal year	-0
Book value goodwill from capital consolidation	18.474

Of the goodwill, EUR 4,001,000 (previous year: EUR 4,001,000) is allocated to the segment IT Solutions and EUR 14,473,000 (previous year: EUR 7,396,000) to the segment Publishing.

The increase in goodwill to the amount of EUR 7,077,000 is the result of the acquisition of Micronet S.A., Madrid and comprises the purchase price of the company as well as related costs. Please refer to the comments in "Other Explanations and Details".

The right of disposal of shares in associated companies is limited as, within the scope of the consortium loan guaranteed by a bank consortium for the acquisition of Micronet S.A., Madrid, pledges and negative-positive declarations regarding shares in associated companies were submitted.

2. Tangible assets

Tangible assets are mainly office equipment and other installations. Also there are buildings with an insignificant amount. The book value composes as follows:

EUR '000	30.09.2007	30.09.2006
Historical costs		
- Office equipment and other installations	2.330	2.151
- Buildings	139	45
Total historical costs	2.469	2.196
Accumulated depreciation beginning fiscal year incl. changes in consolidated group	-1.977	-1.664
Disposals in depreciation current fiscal year	+ 802	+ 184
Depreciation current fiscal year	-246	-177
Book value of tangible assets	1.048	539

3. Shares in associated companies

As at 30.09.2007, net AG has shares in associated companies to the value of EUR 88,000. This concerns shares in CIP Corporate Intelligent Partners, Munich.

The participating stake held in associated companies developed as follows:

EUR '000	
Associated companies as at 30.09.2006	0
Purchase of shares in CIP GmbH, München	88
Associated companies as at 30.09.2007	88

4. Long-term investments

Long-term investments to a total of 166,000 EUR (previous year: 72,000 EUR) result to an amount of 150,000 EUR from a holding of about 4.9 percent in Hitflip Media Trading GmbH, Cologne. This company deals with the development and maintenance of an internet-platform for the exchange of media products (esp. DVDs, audio books) and related internet services. net AG holds this investment to build up experience in the exchange of digital products and use this experience for its own business (software and games on CD or DVD).

EUR '000	30.9.2007	30.9.2006
Investment Hitflip	150	70
Others	16	2
Book value other long-term investments	166	72

5. Deferred taxes

The earnings tax expenditure/yield comprises current and deferred taxes composes as follows:

EUR '000	2006/2007	2005/2006
Current	-466	-150
Deferred	817	380
Tax yield	351	230

With regard to their maturity, the tax provisions on the assets and liabilities sides are shown in the balance sheet in accordance with the balance sheet item type.

The components of the tax provisions on the assets and liabilities are comprised as follows:

EUR '000	30.9.2007	30.9.2006
Tax provisions on the assets side:		
Intangible assets	63	8
Tangible assets	0	0
Provisions	0	0
Loss carry-forwards	12.558	18.838
Total	12.621	18.846
Valuation adjustment	-10.900	-18.049
	1.721	797
Of which long-term	1.721	797
Of which short-term	0	0
Tax provisions on the liabilities side:		
Intangible assets	128	0
Current assets	0	21
Provisions	0	0
Treasury stock	0	0
Total	128	21
Of which long-term	128	21
Of which short-term	0	0
Accumulated		
Of which long-term	1.593	776
Of which short-term	0	0

The tax reduction act reduced the tax rate already in the fiscal year 2003/2004 of a standard 25% plus 5.5% solidarity surcharge (together: 26,38%). The company is additionally subject to trade earnings tax, which is deducted when the profit for corporation tax purposes is calculated. Accordingly, the effective trade earnings tax totals 13,6% (13,6% in 2005). The compound tax rate is 40% (40% in 2005). The sales tax law has been adopted by the federal council at the beginning of July 2007. The income tax rate has been reduced significantly (business tax 13.83%, corporate tax 15%, solidarity tax 5.5%). As a consequence our accounts show a booking expense from deferred taxes of an amount of TEUR 704.

The following table depicts the main differences between the expected tax expenditure stemming from corporation tax plus solidarity surcharge, trade earnings tax and actual tax expenditure:

EUR '000	2006/2007	2005/2006
Result before taxes	2.999	9.182
Group tax rate	40 %	40 %
Expected tax expenditure	1.199	3.673
Increase (decrease) due to:		
Non-deductible expenditure (e.g. depreciation on goodwill), tax-free earnings	-272	633
Changes to tax rate for deferred taxes, taxes in previous years	905	-79
Deconsolidation of net mobile AG	0	-3.729
Adjustments for tax provisions on the assets, different tax rates abroad	-2.006	-664
Others	-177	-52
	-351	-230

Domestic loss carry-forwards for tax purposes exist within the group. With regard to capitalized amounts and necessary value adjustments reference is made to the above break-down.

6. Inventories

Inventories compound as follows:

EUR '000	30.09.2007	30.09.2006
Merchandise	2.365	2.539
Finished products	1.051	460
Goods in process	521	242
Book value inventories	3.937	3.241

As far as the sourcing of inventories was concerned, an amount of 33,605,000 EUR was reported as expenses under cost of sales. Depreciation of inventories that had to be undertaken to take account of the adjustment in the remaining marketing prospects was recorded under usage of goods as expenses in the amount of 201,000 EUR with a corresponding impact on income. The book value of stocks that have been rated to the net residual value is 7 TEUR.

7. Trade receivables

EUR '000	30.09.2007	30.09.2006
Trade receivables, gross	12.182	6.615
Valuation adjustments	-79	-252
Book value trade receivables	12.103	6.363

The change compared with the previous year is explained in particular by the build up of receivables due to the expansion of business in existing companies to an amount of 3,340,000 EUR as well as the change in the consolidated group to an amount of 2,400,000 EUR (acquisition of Micronet S.A., Madrid).

8. Tax receivables

EUR '000	30.09.2007	30.09.2006
Profits tax	94	62
Value-added tax	127	134
Book value tax receivables	221	196

9. Other current assets

Other current assets mainly compound as follows:

EUR '000	30.09.2007	30.09.2006
Loan to third parties	256	256
Accruals	127	200
Receivables from employees	54	56
Receivables from bonuses from suppliers	155	0
Received cheques to be credited by bank	104	0
Other current assets	301	103
Book value other current assets	997	615

10. Limited cash items

There were limited liquid funds as at 30.09.2007 amounting to EUR 1,186,000 (previous year: EUR 847,000).

This concerns a fixed deposit as a safeguard for purchase price installments amounting to EUR 1,036,000, which the former owners of Micronet S.A. are entitled to if the guarantee events stated in the contract of purchase do not occur.

The remaining amount of EUR 150,000 applies to two fixed deposits, which were deposited by subsidiaries to safeguard a guaranteed loan and a bank guarantee, respectively.

11. Cash items

As at 30.09.2007, cash items to a total of 2,898,000 EUR were available (previous year: 5,589,000 EUR).

12. Common stock

Common stock is 22,000,000.00 EUR and compounds 22 Mio. no-par shares.

Approved capital

Pursuant to the resolution adopted by the annual general meeting on March 13, 2007 the Board of executive directors is, with approval of the Supervisory Board, authorized to increase the share capital by a total of up to 11,000,000.00 EUR. With the consent of the Supervisory Board, the Executive Board is entitled to exclude the statutory subscription rights of the shareholders for the following purposes:

- ⇨ Equalization of fractional amounts;
- ⇨ Issuance of share against non-cash contributions within the

framework of the acquisition of companies or participations (including within the framework of transformations pursuant to the Transformation Act);

- ⇨ Launch of the company's shares on German or foreign stock exchanges on which they have not hitherto been listed;
- ⇨ Issuance to strategic partners;
- ⇨ Payment of consulting services;
- ⇨ Issuance to creditors in lieu of interest payments in cash or in addition to such (so-called „equity kicker“) particularly within the framework of so-called Mezzanine financing packages;
- ⇨ Issuance for the purpose of redeeming loans or any other obligations.

The Board of Executive Directors is authorized, with the approval of the Supervisory Board, to determine further details for executing capital increases from authorized capital. The Supervisory Board is authorized to adapt accordingly the wording of the articles of association after complete or partial execution of capital increases from authorized capital or after the period of authorization has expired.

Authorization for acquisition of the company's own shares

Via the resolution passed by the Annual General Meeting on March 13, 2007, the company was authorized pursuant to §71 Paragraph 1 No. 8 AktG (Companies Act), to acquire up to 2,200,000 of its own shares by September 12, 2008. The shares acquired in accordance with §71 Paragraph 1 No. 8 AktG (Companies Act) may together with other shares of the company, which the company has already acquired in accordance with §71 Paragraph 1 No. 1 to 3, 7 and 8 AktG (Companies Act) and still owns, not be more than ten per cent of the share capital. The authorization can be executed in full or in partial amounts. The acquisition is furthermore only permitted if the company can provide the prescribed reserves for own shares in accordance with § 272 Paragraph 4 HGB (German Commercial Code), without reducing the share capital or reserves required by law or the articles of association and which may not be used for payments to shareholders.

The acquisition takes place via the stock exchange or by means of a public offer to purchase made to all shareholders.

If the acquisition takes place via the stock exchange, the acquisition price per share paid by the company (without costs related to the acquisition) may exceed the average course for the share in the closing auction in XETRA-Handel (or an appropriate replacement system) on the Frankfurt/Main stock exchange during the last five trading days before the acquisition of the share by not more than five per cent and fall below by not more than 50 per cent.

If the acquisition takes place via a public offer to purchase, the purchase price offered or the limit range of the purchase price offered per share (without costs related to the acquisition) may exceed the

average course for the share in the closing auction in XETRA-Handel (or an appropriate replacement system) on the Frankfurt/Main stock exchange during the last ten trading days before the offer to purchase is published by not more than 20 per cent and fall below by not more than 20 per cent. The amount of the offer can be limited. If the total figure of the offer exceeds this amount, acceptance has to occur in quo-tas. Preferential acceptance of smaller quantities of up to 100 tendered shares per shareholder can be given.

The Board of Executive Directors is authorized to call in the shares acquired on the basis of this authorization with the approval of the Supervisory Board, without the calling in or its execution requiring a further resolution from the Annual General Meeting. The authorization of the calling in can be executed in full or in partial amounts.

The Board of Executive Directors is authorized, with approval of the Supervisory Board, to sell own shares acquired on the basis of this authorization, if they are to be sold not via the stock exchange or on the basis of an offer to acquire shares proportionate to their investment to all shareholders, to a third party to the exclusion of the subscription rights of the shareholders, if the own shares acquired are sold at a price which is not significantly below the stock market price for the company at the time of the sale. It is not significant if it falls below the average course for the share in the closing auction in XETRA-Handel (or an appropriate replacement system) on the Frankfurt/Main stock exchange during the last five trading days before the sale of the share by not more than five per cent.

The Board of Executive Directors is authorized, with approval of the Supervisory Board, to use own shares acquired on the basis of this authorization, if they are to be sold not via the stock exchange or on the basis of an offer to acquire shares proportionate to their investment to all shareholders, to the exclusion of the subscription rights of the shareholders, for the following purposes:

- ⇨ as a consideration as part of the acquisition of companies or participating interests in companies (as part of conversions pursuant to the Conversion Act too);
- ⇨ trading of company shares on German or foreign stock exchanges on which the shares have not been traded before;
- ⇨ sale to strategic partners;
- ⇨ exercising of swap or subscription rights by owners of option rights, convertible bonds and/or convertible participatory rights issued by the company and/or one of its subsidiaries;
- ⇨ transfer to employees of the company as well as to members of the management and employees of affiliated companies as part of the company's stock option plan aimed at fulfilling exercised stock options;
- ⇨ payment of consulting services;
- ⇨ transfer to lenders in lieu of interest payments in cash or in addition to same (so-called equity kickers), especially as part of so-called mezzanine funding;

⇨ transfer for repayment of loan or other liabilities.

On the balance sheet date of 30.09.2007, no own shares were activated (previous year: no shares). The stock exchange price on the balance sheet date of the 30.09.2007 was EUR 1.34 (previous year: EUR 1.57).

Contingent capital (subscription rights)

The share capital has been increased on a contingent basis by up to 500,000.00 EUR, subdivided into 500.000 no-par shares (contingent capital). This contingent capital increase will only be implemented to the extent that the bearers of stock options which the company has issued by December 31, 2004 on the basis of the authorization granted to the extraordinary general meeting on January 24, 2000 by the Board of Executive Directors with the approval of the Supervisory Board or by the Supervisory Board, exercise their subscription rights. The new bearer shares will be dividendranking from the commencement of the business year in which they originate.

With the approval of the Supervisory Board, the Board of Executive Directors is authorized to determine the additional details which this contingent capital increase and the implementation of the same will involve; in the event that subscription rights should be granted to the members of the company's Board of Executive Directors, the Supervisory Board shall be authorized accordingly.

The Supervisory Board is authorized to alter the wording of the company's articles of association in line with the corresponding capital availment.

Stock options

As per the resolution of the Extraordinary General Meeting of January 24, 2000, the nominal capital was conditionally increased by up to 500,000.00 EUR by issuing up to 500,000 new no-par bearer shares.

This increase of capital stock was associated with the granting of option rights to the members of the Managing Board (Vorstand) and staff of net AG as well as to the members of the management (Geschäftsführung) and employees of affiliated companies in several tranches (totaling 500,000 options). An option entitles the holder to subscribe to one net AG no-par share pursuant to the net AG Stock Option Plan as approved by the Extraordinary General Meeting.

As at September 30, 2000, 83,000 stock options were granted. These stock options can at earliest by

	Maximum % of stock options	Exercise price in Euro
March 17, 2002	Up to 20%	16,80
In March 2003	Up to 40%	18,20
In March 2004	Up to 60%	19,60
In March 2005	Up to 80%	21,00
In March 2006	Up to 100%	22,40

be exercised. The average fair value on the day of covenant was calculated by 9.428863 EUR per option. From the originally granted number of 83,000 stock options, today only 14,500 are still valid, because employees or affiliates have resigned from the consolidated group and their option rights have expired.

As at September 30, 2001 in a second tranch 102,500 stock options were granted. These stock options can at earliest by

	Maximum % of stock options	Exercise price in Euro
April 10, 2003	Up to 20%	4,51
In April 2004	Up to 40%	4,89
In April 2005	Up to 60%	5,26
In April 2006	Up to 80%	5,64
In April 2007	Up to 100%	6,01

be exercised. The average fair value on the day of covenant was calculated by 2.530976 EUR per option. From the originally granted number of 102,500 stock options, today only 12,000 are still valid, because employees or affiliates have resigned from the consolidated group and their option rights have expired.

As at September 30, 2002 in a third tranch 110,500 stock options were granted. These stock options can at earliest by

	Maximum % of stock options	Exercise price in Euro
April 15, 2004	Up to 20%	3,25
In April 2005	Up to 40%	3,52
In April 2006	Up to 60%	3,79
In April 2007	Up to 80%	4,07
In April 2008	Up to 100%	4,34

be exercised. The average fair value on the day of covenant was calculated by 1,825158 EUR per option. From the originally granted number of 110,500 stock options, today only 16,750 are

still valid, because employees or affiliates have resigned from the consolidated group and their option rights have expired.

The stock options developed as follows:

	1. Tranche	2. Tranche	3. Tranche	Sum
Outstanding options as at 30.09.2006	15.500	13.000	18.250	46.750
Granted options in fiscal year 2006/2007	0	0	0	0
Expired options in fiscal year 2006/2007	0	0	0	0
Exercised options in fiscal year 2006/2007	0	0	0	0
Lapsed options in fiscal year 2006/2007	1.000	1.000	1.500	3.500
Outstanding options as at 30.09.2007	14.500	12.000	16.750	43.250
Exercisable options as at 30.09.2007	14.500	12.000	13.400	39.900
In % of outstanding options	100%	100%	80%	92,2%
Weighted average for remaining contract duration				2 Monate
Stock exchange price by grating	14,00 €	3,76 €	2,71 €	
Stock exchange price as at 30.09.2007				1,34 €

Contingent capital II

a) The share capital is increased on a contingent basis by up to EUR 7,964,000.00 by issuing up to 7,964,000 new no-par shares made out to the bearer (Contingent capital II). The contingent capital increase will only be implemented to the extent that (i) the bearers or creditors of conversion options or share options make use of their conversion or option rights which are attached to the conversion and/or option bonds issued by the company or a direct or indirect holding of the company based upon the authorization resolution of the Annual General Meeting from March 30, 2006 by March 29, 2011 or (ii) the bearers or creditors obliged by the company on the basis of the authorization resolution of the Annual General Meeting from March 30, 2006 meet their obligation to convert by March 29, 2011 in both aforementioned cases (i) and (ii) however only if own shares cannot be used for this service. The new shares participate in the profits from the start of the fiscal year, in which the conversion or option rights were exercised or the conversion obligations were met.

b) The Board of Executive Directors is authorized, with the approval of the Supervisory Board, to determine further details for executing increases in contingent capital.

c) The Supervisory Board is authorized to adapt the wording of the articles of association according to the respective use of contingent capital.

Contingent capital III

a) Via a resolution of the Annual General Meeting of March 13, 2007 the share capital is increased on a contingent basis by up to EUR 2,536,000.00 by issuing up to 2,536,000 new no-par shares made out to the bearer (Contingent capital III). The contingent capital increase will only be implemented to the extent that (i) the bearers or creditors of conversion options or share options make use of their conversion or option rights which are attached to the conversion and/or option bonds issued by the company or a direct or indirect holding of the company based upon the authorization resolution of the Annual General Meeting from March 13, 2007 by March 12, 2012 or (ii) the bearers or creditors obliged by the company on the basis of the authorization resolution of the Annual General Meeting from March 13, 2007 meet their obligation to convert by March 12, 2012 in both aforementioned cases (i) and (ii) however only if own shares cannot be used for this service. The new shares participate in the profits from the start of the fiscal year, in which the conversion or option rights were exercised or the conversion obligations were met.

b) The Board of Executive Directors is authorized, with the approval of the Supervisory Board, to determine further details for executing increases in contingent capital.

c) The Supervisory Board is authorized to adapt the wording of the articles of association according to the respective use of contingent capital.

13. Capital reserve

Capital reserve with an amount of 6,014,000 EUR did not change in comparison to previous year.

14. Accumulated profits/losses

Accumulated losses total – 4,485,000 EUR (previous year: –7,770,000 EUR).

15. Minority interest

The shares from other joint ventures were, as at September 30, 2007, EUR 555,000 (previous year: EUR 31,000). They are accounted for by the minority shareholding of HD-Plan Planungssysteme GmbH & Co. KG, Rottenburg, and Micronet S.A., Madrid.

16. Long-term financial liabilities

Non-current liabilities as at September 30, 2007 amounted to EUR 3,590,000 (previous year: EUR 65,000), of which EUR 2,500,000 is accounted for by a loan guaranteed by a bank consortium of net AG to acquire Micronet S.A. EUR 996,000 result from the long-term part of the outstanding purchase price from this acquisition.

The loan granted by the bank consortium for the acquisition of Micronet S. A. has a duration of four years combined with an option on prolongation for one year. The interest is charged quarterly and dependent on the ratio "interest-bearing liabilities/

EBITDA". The basis is formed by the Euribor on which a margin of 1.00% up to a maximum of 1.50% will be added. The initial margin is 1.10%. As security shares of the affiliated companies net systems GmbH, BHV Software GmbH, Trekkies S.L. and Micronet S.A. have been mortgaged. Moreover, positive-negative-declarations for shares of the companies Stemmer GmbH, SND GmbH, Dritte net Verwaltungs GmbH, HD-Plan GmbH & Co. KG, Globell B.V., Fair-click GmbH and Infomediar GmbH have been made. Content of these positive-negative-declarations is the assurance not to sell these shares without approval of the collateralized banks one the one hand and the commitment to give these shares as security in mortgage to the banks on the first request of banks on the other hand.

17. Other provisions

Other provisions within the long-term liabilities were not accounted (previous year: 589,000 EUR).

18. Deferred taxes

Deferred taxes in the long-term liabilities totaled 128,000 EUR (previous year: 21,000 EUR). We refer to the detailed information given under no. 5.

19. Trade accounts payable

Trade accounts payable totaled 5,539,000 EUR (previous year: 4,319,000 EUR). The increase mainly results from changes in the consolidated group (acquisition of Micronet S.A.).

20. Current financial liabilities

Non-current liabilities as at September 30, 2007 amounted to EUR 1,370,000 (previous year: EUR 1,249,000). They are accounted for in part by liabilities from fixed royalty payments and special pay-ments and commissions (EUR 507,000), accrued expenses (EUR 240,000), wages, salaries and social contributions (EUR 272,000), outstanding invoices (EUR 152,000) as well as contributions to employer liability insurance schemes (EUR 71,000).

21. Tax liabilities

Current tax liabilities totaled 901,000 EUR (previous year: 495,000 EUR).

22. Tax provisions

Current tax provisions totaled 293,000 EUR (previous year: 536,000 EUR).

23. Other provisions

Other provisions totaled 2,053,000 EUR (previous year: 1,495,000 EUR). They compound as follows:

EUR '000	As at 01.10.2006	Usage	Dissolution	Appropriation	As at 30.09.2007
Remissions	673	-673	0	673	673
License fees (formerly long-term)	0	0	0	390	390
License fees	244	-244	0	278	278
Bonuses/Cash discounts	186	-178	-8	193	193
Marketing costs	159	-149	-10	174	174
Annual accounts/auditing	73	73	0	74	74
Litigation risks	0	0	0	25	25
Traveling costs	31	-31	0	20	20
Consulting costs	12	12	0	2	2
Warranty	18	-18	0	0	0
Others	99	-73	-26	224	224
Total	1.495	-1.451	-44	2.053	2.053

The remaining provisions comprise among others provisions for holidays amounting to EUR 22,000 and provisions for freight and external provisions each amounting to EUR 17,000.

24. Other current liabilities

Other short-term debt capital at the company's disposal as at September 30, 2007 amounted to EUR 6,207,000 (previous year: EUR 791,000). This amount consists mainly of the liabilities against the former owners of Micronet S.A. in the amount of EUR 3,911,000 as well as the liabilities against Deutsche Bank reported on the closing date as short-term debt capital amounting to EUR 1,943,000. These were already called upon by the company before the closing date, which however, for organizational reasons, could only be prepared for the company's account shortly after the closing date as bond loans. The amount is divided into EUR 1,000,000 in each case with a term until the end of 2012 and a term until the end of 2014.

D. EXPLANATIONS ON THE CONSOLIDATED PROFIT AND LOSS STATEMENT

1. Sales: Products

Sales of products compound hard- and software. Turnover of products totaled 45,735,000 EUR (previous year: 36,576,000 EUR). This is an increase by 25.0%.

2. Sales: Services

Sales of services compound concept consulting, planning, implementation, instruction, programming, maintenance, on-site handling and similar. Turnover of services totaled 5,552,000 EUR (previous year: 4,374,000 EUR). This is an increase by 26.9%.

3. Cost of sales

Cost of sales totaled 37,130,000 EUR (previous year: 32,470,000 EUR). Therefore, material rate slightly debased to 72.4% (previous year: 79.3%).

4. Gross profit

Gross profit totaled 14,157,000 EUR (previous year: 8,480,000 EUR). This corresponds to 27.6% of total sales (previous year: 20.7%).

5. Marketing costs

Marketing costs totaled 6,958,000 EUR (previous year: 4,299,000 EUR). This corresponds to 13.6% of total sales (previous year: 10.5%).

6. General administration

General administration totaled 4,543,000 EUR (previous year: 3,205,000 EUR). This corresponds to 8.8% of total sales (previous year: 7.8%).

7. Depreciation on goodwill from capital consolidation

Depreciation on goodwill from capital consolidation was not booked (previous year: 257,000 EUR).

8. Other operating earnings

Other operating earning totaled 371,000 EUR (previous year: 377,000 EUR).

9. Other operating expenditure

Other operating expenditure totaled 116,000 EUR (previous year: 42,000 EUR).

10. Operating result

The operating result increased from 1,055,000 EUR to 2,911,000 EUR.

11. Special case net mobile AG

For better understanding, all transactions relating to net mobile AG were summarized in a single income statement. In the fiscal year 2006/2007, there were no more costs or revenues relating to net mobile AG.

12. Interest earnings

Interest earnings totaled 129,000 EUR (previous year: 155,000 EUR) and results from cash items with a maturity of up to 30 days.

13. Interest expenditures

Interest expenditures totaled 41,000 EUR (previous year: 84,000 EUR).

14. Financial result

Financial result was 88,000 EUR (previous year: 71,000 EUR).

15. Result before taxes

Result before taxes amounted to 2,999,000 EUR (previous year: 9,182,000 EUR, without special case net mobile 1,126,000 EUR). The increase results from the increase of the operating result (no. 10) as the financial result remains about the same.

16. Taxes

Tax yields totaled 351,000 EUR (previous year: 230,000 EUR). They compound from expenditures for corporate income tax and trade income tax to the amount of 466,000 EUR and from yields in deferred taxes to the amount of 817,000 EUR. Regarding deferred taxes please note no. 5 of explanations on the group balance.

17. Net group income

Net group income amounted to 3,350,000 EUR (previous year: 9,412,000 EUR, without special case net mobile 1,356,000 EUR). Besides the effects explained under no. 15, deferred taxes to the amount of 817,000 EUR had an effect on this amount.

18. Accumulated profits/losses previous year

Accumulated profits/losses from previous years amounted to -7,770,000 EUR (previous year: -17,154,000 EUR).

19. Minority interests

Minority interests totaled 66,000 EUR (previous year: 28,000 EUR). It mainly results from minorities in HD-Plan Planungssysteme GmbH & Co. KG, Rottenburg, and in Micronet S.A., Madrid.

20. Earnings per share

The undiluted earnings per share are based on an average number of 22,000,000 shares (previous year: 18,057,433 shares). They amount to 0.15 EUR (previous year: 0.52 EUR, without special case net mobile AG 0.08 EUR). The diluted earnings are in accordance with the undiluted earnings per share. They correspond as follows:

Net group income	3.284.844 Euro
Weighted average number of shares	22.000.000 shares
Earnings per share diluted	0,15 Euro
<hr/>	
Net group income	3.284.844 Euro
Weighted average number of shares	22.000.000 shares
Dilution by stock options	0 shares
Total number of shares	22.000.000 shares
Earnings per share diluted	0,15 Euro

In accordance to IAS 33.47, there is no dilutive effect issued share options results from the share options granted pursuant to the resolutions of the Extraordinary General Meeting of January 24, 2000 that were issued to employees, managers and executives of net AG and its subsidiaries in the years 2000-2002. The Authorized but Unissued Capital I (Bedingtes Kapital I) exists in order to meet these obligations. Moreover, there is an Authorized but Unissued Capital II and an Approved Capital, which may be used in accordance with the statutes. Further information is explained under no. 16 of the explanations to the group balance.

Further information on the consolidated profit and loss statement

Since net AG applies the cost of sales accounting method, it is necessary to provide further details on the Income Statement in accordance with IAS 1.93. The types of expense Cost of Materials, Staff Costs and Depreciations, and other operating expenditure and earnings attributable to sales areas pursuant to the cost-summary accounting method are being reconciled through allocation in accordance with principle of causation to the items Manufacturing Costs, Marketing Costs and General Administration Costs according to the cost of sales accounting method.

Expenditure for scheduled depreciation amounts to EUR 408,000 (previous year: EUR 291,000), there was no expenditure for unscheduled depreciation in the fiscal year (previous year: EUR 382,000). Leasing expenditure amounted to EUR 443,000, of which EUR 384,000 was accounted for by vehicle leasing and EUR 59,000 by other leasing expenditure. Personnel costs comprised EUR 8,914,000 (previous year: EUR 6,496,000), thereof EUR 7,784,000 for wages and salaries and EUR 1,130,000 for social contributions. Included in this are EUR 67,000 for the company pension scheme.

E. EXPLANATIONS ON THE GROUP STATEMENT OF CASHFLOWS

The group statement of cashflows shows the development separated for cashflows from operating activities, cashflows from investment activities and cashflows from financing activities.

Regarding the cashflows from operating activities the following amounts are worth a deeper description:

☐ Increase in trade receivables

From this increase in trade receivables an amount of EUR 5,740,000 resulted. This increase is partly attributable to growth in existing companies and partly to the acquisition of Micronet S.A..

☐ Increase in inventories and trade payables

Inventories increased compared with the previous year by EUR 696,000, trade payables by EUR 1,220,000. Both are basically attributable to the acquisition of Micronet S.A.

Cashflows from investment activities are influenced by the following transactions:

☐ Acquisition of subsidiaries

Detailed information about the acquisition of subsidiaries are found under Item F "Other Information".

☐ Acquisition of property, plant and equipment and intangible assets

For the acquisition of property, plant and equipment and intangible assets EUR 850,000 was used in the whole group.

☐ Acquisition of financial investments

For the acquisition and expansion of financial investments, liquid funds amounting to EUR 168,000 were used. In so doing, both shares were acquired in CIP GmbH Corporate Intelligent Partners by net systems GmbH and the investment in Hitflip Media GmbH by Infomediar GmbH increased.

Cashflows from financing activities mainly result from:

☐ Change in non-current assets

The financing of the acquisition of Micronet S.A. by net AG was completely financed by a bank consortium, consisting of Deutsche Bank and DZ Bank, so that it was not necessary to call on the capital market. This amounted to an increase in non-current assets of EUR 3,525,000.

☐ Change in current assets

The increase in current assets by EUR 5,416,000 is also linked to the acquisition of Micronet S.A. and concerns mainly outstanding purchase price payments.

The cash items compound all cash in hand, money on account and cheques. Also 1,186,000 EUR limited cash items are contained. Further information about the limited liquid funds is to be found in the Explanations to the Balance sheet under 10. Limited liquid funds.

F. OTHER EXPLANATIONS AND INFORMATION

1. Information on the purchase of affiliates in accordance with IFRS 3

With a notarial contract of purchase of September 18, 2007, net AG acquired 100% of the shares in Trekkies S.L. With a notarial contract of purchase of September 27, 2007, Trekkies S.L. acquired

75.1% of the shares in Micronet S.A., which in turn holds 100% of the shares in Enciclonet S.L. On the same day, the acquisition was announced by an ad hoc press release.

For the acquisition of the three companies, acquisition costs amounting to EUR 8,538,000 were incurred (EUR 7,889,000 of which for the purchase price as well as EUR 649,000 for related costs). The purchase price including related costs amounting to EUR 3,631,000 was settled in cash and cash equivalents; there are unsettled purchase price installments amounting to EUR 4,907,000. The assets and liabilities as well as the goodwill assumed at the time of the acquisition are as follows:

Acquisition costs	8.538
Long-term assets	285
Inventories	432
Trade receivables	1.787
Other current assets	16
Cash items	308
Acquired assets	2.828
Long-term financial liabilities	122
Current financial liabilities	366
Trade accounts payable	715
Current financial liabilities	379
Acquired liabilities	1.583
Acquired equity	1.245
Value of acquired sale contracts	700
Re-valuated equity	1.945
Proportion of re-valuated equity (75,1%)	1.461
Resulting goodwill from capital consolidation	7.077

The sales license agreement assumed was valued at EUR 700,000. Since a guarantee for 3 years for the (continued) existence of these agreements was provided on the part of the seller and corresponding funds were retained when paying the purchase price, these agreements will be scheduled to be depreciated from 01.10.2010 in accordance with their term over 3 years.

The acquisition costs for Trekkies S.L. amounted to EUR 3,000.

Since becoming part of the group, Micronet S.A. and Enciclonet S.L. have generated profits amounting to EUR 148,000, Trekkies S.L. is purely an acquisition company, which in particular generates no sales and has contributed a loss of EUR 3,000 to the group income.

The turnover of Micronet S.A. and Enciclonet in the period of 01.10.2006 to 30.09.2007 amounted to EUR 7,108,000.

If the companies had been consolidated as early as 01.10.2006, the group turnover would amount to EUR 57,350,000. The group annual net profit would be EUR 4,001,000.

2. Transactions subsequent to the conclusion of the business year

Cooperation between the individual companies in publishing will be forced in various synergy projects.

The acquisition of Micronet S.A. was financed to the amount of EUR 2,000,000 by bond loans which run to 2012 and 2014, respectively; these were shown as current liabilities as on September 30, 2007. The remainder was financed by a cash redemption fund loan. To avoid excessive fluctuations in interest rates, 50% of the loan was safeguarded by a futures contract.

3. Services provided by auditor of group accounts

Auditor of the group accounts is Rödl & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Cologne. In the fiscal year 2005/2006 the following charges were recorded:

a) audit of annual accounts (single closings, group)	76.550,00 €
b) other confirmation and valuation services	13.125,00 €
c) tax consultancy	0,00 €
d) other services	0,00 €
Total	89.675,00 €

4. Related parties

According to IAS 24, companies and persons are considered affiliated if one of the parties is able to control the other party, or to exert a significant influence on its financial and business policy.

This may include, on the one hand, relations between net AG and its subsidiaries and, on the other hand, the Management and Supervisory Boards of net AG, the managers of subsidiaries of net AG and associated companies of net AG and their subsidiaries.

In the case of business transactions with such affiliated persons – where these have taken place – the particulars must be stated as to the type of relations as well as the information on business transactions and vacancies necessary to gain an understanding of the potential effects of the relations on the dealings.

One of the two Managing Directors of BHV Software GmbH, Mr Schmitz, has a personal stake in three companies (Yelsi, Blue Lox, Cytte AG), which act as franchisers for the subsidiary referred to. BHV's sales with these companies are at normal market conditions. In the fiscal year 2006/2007, sales amounting to EUR 152,000 (Yelsi), EUR 1,000 (Blue Lox) and EUR 11,000 (Cytte AG) have been made. BHV Software GmbH reports as at 30.09.2007 liabilities amounting to EUR 197,000 (Yelsi), EUR 10,000 (Blue Lox) and EUR 19,000 (Cytte).

The Board of Executive Directors and the Supervisory Board of net AG and the Managing Directors of the remaining subsidiaries did no business in the fiscal year with net AG and/or its subsidiaries.

5. Other financial liabilities

Other financial liabilities off the balance sheet result from hire and lease contracts with yearly costs as follows (in EUR '000):

Maturity	Hire	Lease
Fiscal year 2007/2008	395	323
Fiscal year 2008/2009	204	268
Fiscal year 2009/2010	151	188
Fiscal year 2010/2011	54	63
Fiscal year 2011/2012	54	0
From fiscal year 2012/2013	54	0

Other financial liabilities from 2010/2011 result from hire contracts result from one hire contract which is unlimited, but can be cancelled if requested.

6. Information on § 264 Abs. 3 HGB

The following completely consolidated national daughter companies have fulfilled the required terms according to § 264 Abs. 3 HGB and therefore are exempt from the disclosure of their annual accounts: BHV Software GmbH

7. Corporate Governance

Compensation of Board of Executive Directors

Compensation of the Board of Executive Directors is based on the employment contract, which in accordance with § 5.1 of net AG's articles of association is concluded by the chairman of the Supervisory Board and the Board of Executive Directors. Compensation compounds fixed and variable amounts. The fixed compensation element contains compensation in the form of the private use of the company car and insurance contributions. The Board of Executive Directors received the following compensation:

EUR '000	2006/2007	2005/2006
Fix compensation	276	276
Variable compensation	205	150
Payment in kind	11	11
Total compensation Dr. Stefan Immes	492	437

Last year, the sum which was paid out in the fiscal year was specified as variable compensation; in accordance with the disclosure in the notes, however, the sums to be mentioned here are those that were granted, irrespective of payment. The previous year's amount for variable compensation was therefore corrected from EUR 60,000 to EUR 150,000.

net AG's Board of Executive Directors consists of one person, only. Therefore all amounts are individualized amounts as well. Compensation after termination of employment was not concluded.

Emoluments Supervisory Board

The Supervisory Board received – in accordance with § 6.9 of net AG's statutes – fix emoluments. These are 5,000 EUR per fiscal year, for the chairman of the Supervisory Board 10,000 EUR per fiscal year. A member resigning during the fiscal year receives the emoluments pro rata temporis. Further-more, all members of the Supervisory Board are qualified for compensation of traveling and other expenses.

Via a resolution of the Annual General Meeting of March 13, 2007, fixed compensation was adjusted to EUR 10,000 or EUR 20,000 and a maximum variable compensation figure of EUR 25,000 or 50,000 was introduced. These compensation figures will first be applicable in the fiscal year 2007/2008.

The Chairman of the Supervisory Board is Mr Dirk Niebergall, The Deputy Chairman is Mr Herr Alfred Luttmann. Further member of the Supervisory Board is Mr Theo Reichert. Mr Frank Hock, previous Deputy Chairman, left the Supervisory Board of net AG on March 13, 2007. Via a resolution of the Annual General Meeting of March 13, 2007, Mr Theo Reichert was elected onto the Supervisory Board.

Shares holdings by the different bodies

	Number of shares = amount of basic capital		shares in basic capital in %	Number of share options	
	30.09.2007	30.09.2006		30.09.2007	30.09.2006
CEO	0	0	0,00	15.000	15.000
Dr. Stefan Immes	0	0	0,00	15.000	15.000
Board of Directors	100.000	0	0,45	0	0
Dirk Niebergall	0	0	0,00	0	0
Alfred Luttmann	0	0	0,00	0	0
Theo Reichert	100.000	n.a.	0,45	0	n.a.
Total of all bodies	100.000	0	0,45	15.000	15.000

Publishing according to § 25 Abs- 1 WpHG a.F.

The company has the following information about the exceeding of the 3% limit concerning its shares:

Semi Verwaltungs GmbH: 5,91%



Koblenz, December 14, 2007

Dr. Stefan Immes

Appendix to the notes

Share property

net AG infrastructure, software and solutions, Koblenz at 30.09.2007

Company	Domicile	Shares of capital (in %)	Equity 30.09.2007 (in TEUR)	Profit/Loss 2006/2007 (in TEUR)
1 net m Holding AG	Düsseldorf	100,00 %	-4.154	-208
2 net mobile Management GmbH (über 1)	Düsseldorf	100,00 %	8	-9
3 net systems GmbH	Olching	100,00 %	6.200	-10
4 Stemmer GmbH (über 3)	Olching	100,00 %	1.910	0
5 SND GmbH (über 3)	Olching	100,00 %	873	30
6 Dritte net Verwaltungs GmbH (über 3)	Olching	100,00 %	14	0
7 HD Plan GmbH & Co. KG (über 4)	Rottenburg	80,80 %	184	159
8 Globell B.V.	NL Venlo	100,00 %	331	313
9 bhv Software GmbH	Kaarst	100,00 %	118	0
10 Trekkies S.L.	ES Madrid	100,00 %	0	-3
11 Micronet S.A. (über 10)	ES Madrid	75,10 %	1.370	627
12 Enciclonet (über 11)	ES Madrid	75,10 %	36	7
13 Infomediar GmbH	Koblenz	100,00 %	-115	318
14 Fairclick GmbH	Köln	100,00 %	-61	-86
15 CIP GmbH (über 3)	München	25,1 %	n.v.	n.v.

all percentages refer to the share that is held by net AG

Development of group fixed assets as per 30.09.2007

in TEUR	Historical costs						Accumulated depreciation					Book values		
	Opening balance	Changes in consolidated group	Additions	Disposals	Reclassification	Closing balance	Opening balance	Changes in consolidated group	Additions	Disposals	Reclassification	Closing balance	End of fiscal year	End of previous fiscal year
	01.10.2006						01.10.2006							
I. Intangible assets														
1. Concessions, property rights and similar	1.715	5.191	449		-27	7.328	1.538	5.018	163		-15	6.704	624	177
2. Software from capital consolidation	5.995					5.995	5.995					5.995	0	0
3. Licences from capital consolidation	21.160		700			21.860	21.860					21.160	700	0
4. Goodwill from capital consolidation	21.140		7.077			28.217	9.743					9.743	18.474	11.397
	50.010	5.191	8.226	0	-27	63.400	38.436	5.018	163	0	-15	43.602	19.798	11.574
II. Tangible asset														
1. Land and buildings	45		94			139	32		12			44	95	13
2. Other installations, office equipment	2.151	425	307	-580	27	2.330	1.625	321	243	-578	-225	1.377	953	526
	2.196	425	401	-580	27	2.469	1.657	321	246	-578	-225	1.421	1.048	239
III. Financial investments														
1. Shareholdings	70		168			238	0					0	238	70
2. Other financial investments	30	3				33	28				-11	17	16	2
	100	3	168	0	0	271	28	0	0	0	-11	17	254	2
	52.306	5.619	8.795	-580	0	66.140	40.121	5.339	409	-578	-251	45.040	21.100	12.185

AUDIT CERTIFICATE

We audited the Group accounts of net AG infrastructure, software and solutions, Koblenz, comprising the balance sheet, the profit and loss account, the change in equity statement, the cash flow statement, the annex and the Group report, for the business year from 1 October 2006 to 30 September 2007. The preparation and contents for the Group accounts and the Group status report in accordance with IFRS, that have to be applied in the EU and the rules and regulations under commercial law that have to be applied in addition, in accordance with § 315a Abs. 1 HGB, are the responsibility of the company's legal representatives. It is our task to assess the Group accounts and the Group status report on the basis of the audit which we have conducted.

We audited the Group accounts in accordance with § 317 German Commercial Code (HGB) and in compliance with the generally accepted auditing principles stipulated by the German Institute of Auditors (IWD). In accordance with these principles and standards audits shall be planned and conducted in such a fashion that any inaccuracies and violations which have a major impact on the depiction of the assets, financial position and results which are conveyed by the Group accounts, taking into consideration the accounting criteria that have to be applied and the group status report, are identified with an adequate degree of certainty. When the audit procedures are established consideration is afforded to the available information of the Group's business activity and economic and legal environment and to anticipated possible errors.

Within the framework of the audit the efficiency of the internal accounting-related control system and evidence of the details contained in the Group accounts and the Group status report are primarily assessed on the basis of samples. The scope of the audit encompasses the assessment of the annual accounts of the companies which are included in the Group accounts, the delimitation of the consolidated companies, the accounting and consolidation principles which have been applied, the main assessment of the legal representatives and the appraisal of the overall depiction of the Group accounts and the Group status report. We take the view that our audit constitutes a sufficiently sound basis for our assessment.

Our audit gave rise to no objections.

According to our assessment, on the basis of the cognitions gained in the course of the audit, the Group accounts comply with IFRS, that have to be applied in the EU and the rules and regulations under commercial law that have to be applied in addition, in accordance with § 315a Abs. 1 HGB, and, in consideration of these rules, convey a true and faire picture of the Groups assets, financial position and results. Overall, the Group status report is consistent with the Group accounts and accurately reflects the company's situation and the chances and risks of future development.

Cologne, December 19, 2007

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Martin Wambach
Wirtschaftsprüfer

Matthias Buczek-Aprath
Wirtschaftsprüfer

FINANCE CALENDER 2008

14.02.2008

Publication of the 3 months report

08.04.2008

General annual meeting in Frankfurt

15.05.2008

Publication of the 6 months report

14.08.2008

Publication of the 9 months report

06.10.2008

Publication of the finance calender 2008/2009